



2004

Jahresbericht



Jahresbericht 2004

Cedefop

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2005

ISBN 92-896-0344-5

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2005

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Designed by Colibri Ltd. – Greece

Printed in Belgium

Das **Europäische Zentrum für die Förderung
der Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum
der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung. Es
stellt Informationen und Analysen
zu Berufsbildungssystemen sowie Politik,
Forschung und Praxis bereit.
Das Cedefop wurde 1975 durch die Verordnung (EWG)
Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123
GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)

Postanschrift: PO Box 22427
GR-551 02 Thessaloniki

Tel. (30) 23 10 49 01 11, Fax (30) 23 10 49 00 20

E-Mail: info@cedefop.eu.int

Homepage: www.cedefop.eu.int

Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Virtuelle Gemeinschaften:
<http://communities.trainingvillage.gr>

Inhaltsverzeichnis

	Allgemeine Entwicklungen	4
Bereich A	Weiterentwicklung der Forschung	6
	Einleitung und allgemeine Fortschritte	6
	Tätigkeitsfeld 1: Forschungszusammenarbeit	7
	A.1.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	7
	A.1.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	8
	Tätigkeitsfeld 2: Forschungsberichterstattung	12
	A.2.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	12
	A.2.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	12
	Tätigkeitsfeld 3: Europäische Zeitschrift Berufsbildung	13
	A.3.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	13
	A.3.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	14
	Tätigkeitsfeld 4: Agora Thessaloniki	15
	A.4.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	15
	A.4.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	15
Bereich B	Berichterstattung und Förderung eines Konzierten Ansatzes	18
	Einleitung und allgemeine Fortschritte	18
	Tätigkeitsfeld 1: Berichterstattung im Rahmen des Wissensmanagement-Systems (KMS)	19
	B.1.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	19
	B.1.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	20
	Tätigkeitsfeld 2: Berichterstattung über das lebenslange Lernen	25
	B.2.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	25
	B.2.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	26
	Tätigkeitsfeld 3: Datenbank mit guten Beispielen aus der Praxis	29
	B.3.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	29

B.3.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	31
Tätigkeitsfeld 4: Ein konzertierter Ansatz bei der Schaffung eines offenen Berufsbildungsraums		36
B.4.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	36
B.4.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	38
 Bereich C	 Austausch und Unterstützung der partner	 45
Einleitung und allgemeine Fortschritte		45
Tätigkeitsfeld 1: Leonardo da Vinci II-Studienbesuchsprogramm		46
C.1.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	46
C.1.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	46
Tätigkeitsfeld 2: Einbeziehung der beitretenden Länder		50
C.2.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	50
C.2.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	51
Tätigkeitsfeld 3: Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot an unsere Interessengruppen		55
C.3.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	55
C.3.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	56
 Bereich D	 Information, Kommunikation, Verbreitung	 59
Einleitung und allgemeine Fortschritte		59
Tätigkeitsfeld 1: Veröffentlichungen und Verbreitungstätigkeiten		61
D.1.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	61
D.1.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	61
Tätigkeitsfeld 2: Anhebung der Sichtbarkeit und Nutzung des Europäischen Berufsbildungsdorfes		64
D.2.1	Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	64
D.2.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	64
Tätigkeitsfeld 3: Verwaltung von Datenbanken und ReferNet durch den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst		67
D.3.1	Proposed outcomes in 2003	67
D.3.2	Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	68

Bereich E	Direktion und Verwaltung, Ausstattung, Ressourcen	72
	Tätigkeitsfeld 1: Umsetzung von Beschlüssen des Verwaltungsrates	72
	E.1.1 Proposed activities in 2004	72
	E.1.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	73
	Tätigkeitsfeld 2: Verbesserung der internen Effizienz	74
	E.2.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	74
	E.2.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	74
	Tätigkeitsfeld 3: Vorbereitung der Erweiterung	76
	E.3.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	76
	E.3.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	76
	Tätigkeitsfeld 4: Evaluierung der Arbeit des Cedefop	76
	E.4.1 Vorgeschlagene Ergebnisse 2004	76
	E.4.2 Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004	76

Anhänge

Anhang 1	Leistungsindikatoren in Bezug auf die „Sichtbarkeit“ des Cedefop sowie Veröffentlichungs- und Übersetzungsliste 2004	80
Anhang 2	Humanressourcen	93
Anhang 3	Interne Personalausstattung der Arbeitsbereiche	95
Anhang 4	Verwaltungsrat des Cedefop	98
Anhang 5	Studienbesuchsprogramm	110
Anhang 6	Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der ETF und Strategien von ETF-Cedefop für die Kandidatenländer	111
Anhang 7	Ausführung des Haushaltsplans 2004	115

Allgemeine Entwicklungen

Für das Cedefop war 2004 ein höchst produktives Jahr. Mit seinen Tätigkeiten und Dienstleistungen trug das Zentrum zur Entwicklung der Berufsbildung bei. Große Anerkennung für diese Unterstützung auf politischer Ebene erntete das Cedefop durch den profilierten und hoch angesehenen Beitrag, den das Zentrum zum Erfolg der Veranstaltungen leistete, die im Dezember 2004 im Rahmen des niederländischen Ratsvorsitzes in Maastricht stattfanden. Das von den Bildungsministern aus 31 Ländern, der Europäischen Kommission und den europäischen Sozialpartnern verabschiedete Kommuniqué von Maastricht bietet eine zusammenfassende Evaluierung der Entwicklungen im Gefolge der Kopenhagener Erklärung vom November 2002, gibt neue europäische und einzelstaatliche Prioritäten vor und steckt den Weg für das weitere Vorgehen ab. Das Kommuniqué von Maastricht bietet neue Aspekte zur Verwirklichung der Ziele für 2010 und wird helfen, den Rahmen für die Tätigkeiten des Cedefop in den kommenden Jahren abzustecken.

Die Erweiterung der Europäischen Union durch den Beitritt der zehn neuen Mitgliedstaaten am 1. Mai 2004 war auch für das Cedefop ein historisches Ereignis. Die Ablösung der Zusammenarbeit dieser Länder mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und die Überführung in die Tätigkeiten des Cedefop verlief reibungslos. Dies hing zum Teil damit zusammen, dass das Cedefop diese Länder über mehrere Jahre hinweg an die Zentrumsarbeit herangeführt hatte. Die Arbeit zur Konsolidierung der Erweiterung ging gut voran, dennoch wird dieser Prozess erst in einigen Jahren wirklich abgeschlossen sein. Durch ihre Begeisterung und Dynamik haben die neuen Mitgliedstaaten jedoch

auch den Netzwerken und Tätigkeiten des Zentrums neuen Atem eingehaucht. Die betreffenden Länder sind bereits weitgehend in das ReferNet einbezogen und die Daten und Vergleichswerte aus diesen Ländern werden schrittweise in das Wissensmanagementsystem des Zentrums integriert.

Das Wissensmanagementsystem wurde wie geplant weiter ausgebaut. Eine Informationssuche im Europäischen Berufsbildungsdorf lässt sich jetzt für die meisten der 11 Themen durchführen. Als wichtigste Informationsquelle dient dabei die eKnowVet-Datenbank, aber auch andere Instrumente, Datenbanken und Tools stellen Informationen bereit, beispielsweise die virtuellen Gemeinschaften. Wegen der – gelegentlich – spontanen Entwicklungen und sich verändernden Schwerpunkte waren eine Verschlinkung und die Erzielung von Synergieeffekten wesentlich, um ein höheres Maß an Kohärenz zu sichern und bessere Dienstleistungen bereitzustellen.

Das Wissenssystem mit guten Beispielen aus Politik und Praxis wurde in systematischer Form noch einmal in Angriff genommen und man einigte sich auf einen Ansatz für die praktische Umsetzung im Jahr 2005. Das Lernen voneinander sowie der Erfahrungs- und Wissenstransfer sind der Schlüssel zu Innovationen, welche eine entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der bestehenden Probleme und Herausforderungen darstellen. Die Tatsache, dass es in der EU 80 Millionen gering Qualifizierte gibt und es notwendig ist, den Anteil an Erwerbstätigen mit höherwertigen (tertiären) Kompetenzen zu verdoppeln, verlangt allen Interessengruppen und Einzelpersonen umfassende Anstrengungen und Investitionen ab.

Wie der 2004 fertiggestellte dritte Berufsbildungsforschungsbericht zeigt, kurbeln umfassendere Investitionen in die berufliche Bildung und das lebenslange Lernen das Wirtschaftswachstum an, verbessern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und bringen dem Einzelnen hohe Erträge.

Mit seinen Arbeitsergebnissen im Jahr 2004 stellte das Cedefop nützliche Grundlagen für die Formulierung von Innovationsstrategien und für gemeinsame Anstrengungen mit Blick auf Reformen und das weitere Vorgehen bereit.

Wenn es gelingen soll, die ehrgeizigen Ziele für 2010 noch zu verwirklichen, dann muss die Arbeit insbesondere auf nationaler und dezentraler Ebene noch intensiviert werden.

Der nachstehende Bericht dokumentiert unter Bezugnahme auf die im Arbeitsprogramm 2004 festgelegten Ziele die wichtigsten Resultate der Tätigkeit des Cedefop in diesem Jahr. Den einzelnen Projektberichten ist ein kurzer Bericht über den jeweiligen Arbeitsbereich vorangestellt. Eingehendere Informationen über die Ergebnisse der Berichte und Forschungsarbeit bieten das Publikationsverzeichnis des Zentrums sowie die Websites und virtuellen Gemeinschaften des Cedefop.

BEREICH A

Weiterentwicklung der Forschung

In diesem Bereich sind tätig:

Mette Beyer-Paulsen,

Pascaline Descy,

Éric Fries-Guggenheim,

Barry Nyhan, Manfred Tessaring,

Petr Vicenik, Norbert Wollschläger.

Einleitung und allgemeine Fortschritte

Im Jahr 2004 konnte durch eine Reihe wichtiger Forschungsveröffentlichungen, Vernetzung und eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Interessengruppen des Zentrums die Sichtbarkeit und die Verbreitung der Forschungsergebnisse des Cedefop verbessert werden.

Umfassende Arbeit wurde in Verbindung mit dem Europäischen Forschungsüberblick (ERO) geleistet, um die Zusammenführung von Forschungs-Informationen und -Ressourcen zu ermöglichen. Durch die vollständige Integration mit dem ReferNet und dem KMS bieten die ERO-Datenbanken sowohl der europäischen Forschungsgemeinschaft als auch politischen Entscheidungsträgern und praktisch Tätigen einen Informations- und Kommunikationsdienst.

Die Forschungsplattform CEDRA, die interaktive und kooperative Netzwerke von Berufsbildungsforschern fördert, in deren Rahmen Fachwissen entwickelt, weitergegeben und verbreitet wird, unterstützte auch 2004 Projekte zum Thema Lernen am Arbeitsplatz. So erschienen in diesem Jahr beispielsweise zwei Veröffentlichungen zu den Themen Arbeitserfahrung und Arbeitsprozesswissen. Außerdem wurden zwei neue Projekte zu den Themen „ältere Arbeitnehmer und lebenslanges Lernen“ und „die lernende Region“ auf den Weg gebracht.

Das Cedefop übernahm die wissenschaftliche Überwachung der von einem internationalen Konsortium im Auftrag der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur) durchgeführten Studie über den Beitrag der beruflichen Bildung zur Verwirklichung der Ziele von Lissabon, zu

der das Zentrum auch selbst Material beisteuerte. Es wurde ein Synthesebericht mit dem Titel *Berufsbildung – der Schlüssel zur Zukunft. Lissabon-Kopenhagen-Maastricht: Aufgebot für 2010* veröffentlicht. Die Feststellungen und Schlussfolgerungen, die er enthält, widmen sich der Frage, wie die Umsetzung der Lissabon-Kopenhagen-Strategie beschleunigt werden kann. Der Bericht wurde auf der Ministerkonferenz vorgestellt, die unter Schirmherrschaft des niederländischen Ratsvorsitzes am 14. und 15. Dezember 2004 in Maastricht stattfand.

Der dritte Berufsbildungsforschungsbericht des Cedefop mit dem Titel *Der Wert des Lernens* untersucht den Beitrag von Bildung und Ausbildung zur Verwirklichung einer wissensbasierten Gesellschaft. Er befasst sich eingehend mit den materiellen und immateriellen Erträgen der Lernens für den Einzelnen, die Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt. Außerdem erörtert der Bericht Möglichkeiten zur Verbesserung des Designs und der Durchführung von Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen durch zweckmäßige Evaluierungsverfahren. Die Druckveröffentlichung ist für den Februar 2005 vorgesehen. Der Bereich „Forschungslabor“ des Europäischen Berufsbildungsdorfes bietet online bereits Auszüge aus der Publikation.

Die Qualität der Artikel für die Europäische Zeitschrift nimmt weiter zu und es werden nach wie vor große Anstrengungen unternommen, um den Produktionsrückstand weiter aufzuarbeiten. Außerdem sind gemeinsame Aktivitäten mit dem Redcom-Netzwerk von Fachzeitschriften zum Thema vergleichende Bildung geplant.

Mit seinen „Agora Thessaloniki“-Konferenzen schafft das Cedefop ein Forum für die Erörterung berufsbildungsbezogener

Themen durch verschiedene Akteure und fördert richtungsweisende Debatten über Forschungsergebnisse, die Wissenschaftler mit den Interessengruppen aus Politik und Praxis zusammenbringen. Die zwei im Jahr 2004 veranstalteten Konferenzen haben wieder einmal belegt, wie anregend derartige Debatten wirken und welche Chancen sie bieten, die Sichtbarkeit des Cedefop am Markt generell zu verbessern.

Will man die verschiedenen Berufsbildungssysteme in Europa verstehen und die allgemeine und berufliche Bildung unter dem Gesichtspunkt des lebenslangen Lernens zukunftsfähig gestalten, dann ist auch die Untersuchung der geschichtlichen Entwicklung der Berufsbildung wichtig.

Und schließlich unterstützte das Zentrum die Arbeitsgruppe H des „Ziele“-Prozesses, die sich mit dem Thema „Lernen attraktiv machen, Verbindungen mit der Forschung, der Erwerbswelt und der Gesellschaft insgesamt“ beschäftigt und der bei der Umsetzung des Kopenhagen-Prozesses eine Schlüsselrolle zukommt, mit seiner Sach- und Fachkompetenz.

Tätigkeitsfeld 1:

Forschungszusammenarbeit

A.1.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Koordinierung der Integration der ERO-Datenbanken in das ReferNet und das Wissensmanagementsystem (KMS);*
- (b) *Förderung von Netzwerken und internetbasierter Kooperation zur Erarbeitung, Verbreitung und Weitergabe von Wissen unter allen betroffenen Interessengruppen, zunehmend unter Einbeziehung der beitretenden Länder und der Kandidatenländer;*

- (c) *Zusammentragung von Forschungsmaterial im Zusammenhang mit den KMS-relevanten Themen, insbesondere:*
- berufliche Erstausbildung,
 - berufliche Weiterbildung,
 - Ausbildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung,
 - Finanzierung – Investitionen in Humanressourcen,
 - Ausbildung von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung;
- (d) *Moderierung kooperativer Netzwerke zu spezifischen Themen:*
- Europäisches Netz für die Früherkennung von Qualifikationserfordernissen,
 - Förderung lokaler Netzwerke für kooperatives Lernen, Wissensentwicklung und Forschung,
 - Personalentwicklung und Lernen in Organisationen,
 - Lernen am Arbeitsplatz und ältere Arbeitnehmer,
 - virtuelle Gemeinschaft für junge Berufsbildungsforscher;
- (e) *Koordinierung von und Auftragsvergabe für Forschungsstudien zu folgenden Themen:*
- Überprüfung der politischen Initiativen von Lissabon/ Barcelona/ Kopenhagen auf die Erreichung ihrer Ziele hin, Input auf der Grundlage der Erkenntnisse und Datenbanken des Cedefop, Auswertung der Fortschritte, Überlegungen politischer Art sowie Erarbeitung eines Punktekatalogs, der dem Rat auf seiner Sitzung im Dezember 2004 unter niederländischem Vorsitz vorgelegt werden soll,
- Ansätze und Ergebnisse im Bereich der Früherkennung neuer bzw. sich wandelnder Qualifikationserfordernisse, auch auf sektoraler, regionaler und beruflicher Ebene, und ihre Übertragbarkeit auf Politik und Praxis,
 - Personalentwicklung im Rahmen der Strategien zur Verwirklichung des lebenslangen Lernens;
- (f) *Wahrnehmung folgender Tätigkeiten zur Geschichte der beruflichen Bildung:*
- Follow-up zur ersten Konferenz 2002,
 - in Zusammenarbeit mit dem Historischen Archiv der Europäischen Gemeinschaften Gründung einer virtuellen Gemeinschaft, die von Florenz moderiert wird,
 - Vorbereitung einer Publikation zur Geschichte der beruflichen Bildung als möglicher Beitrag zur Feier des 30jährigen Bestehens des Cedefop im Jahr 2005.

A.1.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Im Mai wurde die ERO-Datenbank im Europäischen Berufsbildungsdorf offiziell in Betrieb genommen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und zwar verbunden mit einer Reorganisation und Aktualisierung der Cedra-Webseiten ⁽¹⁾. Für die Forschungsplattform Cedra und einen ihrer Teilbereiche – der Europäische Forschungsüberblick (ERO) – gibt es eigene Häuser, die über den Bereich „Projekte und Netzwerke“ des Europäischen Berufsbildungsdorfes zugänglich sind. Die ReferNet-Mitglieder aus den Einzel-

⁽¹⁾ Hyperlink zu den Cedra-Seiten: http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/Cedra/. Die ERO-Datenbank ist über den Hyperlink zur Internetseite des Europäischen Forschungsüberblicks ERO zugänglich.

staaten wurden auf der ReferNet-Tagung im Juni über den aktuellen Stand der Entwicklungen beim Europäischen Forschungsüberblick (ERO) informiert. Sie wurden gebeten, ihre Einträge zu aktualisieren und erklärten diesbezüglich ihr Einverständnis⁽²⁾. Im Oktober fanden Schulungskurse für ERO-Administratoren des ReferNet (insbesondere aus den neuen EU-Mitgliedstaaten) statt. Es wurden Leitfäden zur Implementierung von ERO verteilt. Außerdem wurde ein Template zur Präsentation einer Übersicht über die einzelstaatliche Forschungspolitik (nationale Forschungsberichte) in jedem Land entwickelt. Die nationalen ERO-Administratoren sind aufgefordert, ihre Einträge bis Ende März 2005 zu übermitteln. Die unter der Bezeichnung „ERO-Call“ firmierende ERO-Mailingliste (mit mehr als 400 Mitgliedern) wird jetzt zentrumsintern von Mitarbeitern des Cedefop verwaltet⁽³⁾.

- (b) Im Rahmen der Forschungsplattform Cedra werden Forschungsergebnisse durch gedruckte Publikationen und über die Cedra-Website verbreitet. Im Mai 2004 wurde die Cedra-Website überarbeitet. Auch in diesem Jahr unterstützte Cedra das europäische Netzwerk für Berufsbildungsforschung (VETNET) im Rahmen des europäischen Verbands für Bildungsforschung (ECER), der auf Kreta im September 2004 seine Jahreskonferenz abhielt. Barry Nyhan und Petr Vicanik haben auf dieser Konferenz zwei Forschungspapiere zur Arbeit von Cedra/ERO

vorgelegt. Die ERO-Mailingliste „ERO-Call“ wird von der Forschungsgemeinschaft nach wie vor aktiv genutzt.

- (c) 2003 wurde eine Ausschreibung mit Teilbereichen für jedes Thema veröffentlicht. Drei Teilbereiche konnten erfolgreich abgedeckt werden:
- Thema 4: berufliche Erstausbildung;
 - Thema 5: berufliche Weiterbildung;
 - Thema 6: Ausbildung von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung.

Im Februar 2004 wurden die Verträge vergeben. Alle Abschlussberichte wurden eingereicht und angenommen. Die Ergebnisse sollen in die Dokumentendatenbank der ERO-Datenbank aufgenommen werden und diese inhaltlich bereichern. Bereich A hat die Ergebnisse der Studien einer Evaluierung unterzogen und eine breit angelegte Strategie zur Integration der Forschung in das Wissensmanagementsystem (KMS) entwickelt. Diese umfasst die Verbesserung und Sicherung der Qualität der ERO-Inhalte, die semantische Verknüpfung von ERO- und eKnowVet-Datenbank sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Suchfunktion für die Nutzer beider Datenbanken.

- (d) Thema: Lokale Netzwerke für kooperatives Lernen.

Im Dezember wurde ein Forschungsprojekt mit dem Titel „Learning together for local innovation - the promotion of learning regions“ auf den Weg gebracht, das 2005 weitergeführt wird.

- Thema: Personalentwicklung und Lernen in Organisationen.

⁽²⁾ Noch immer ist die Eingabe, Qualitätskontrolle und Aktualisierung der Daten für zahlreiche Staaten mit erheblichen Problemen verbunden.

⁽³⁾ Zuvor wurde die Mailingliste von einer externen Agentur verwaltet, die das Cedefop unter Vertrag genommen hatte.

Auf der Jahreskonferenz zu Fragen der Personalentwicklungsforschung in Europa (im Mai 2004 in Limerick) wurden zwei Dokumente vorgestellt, eines zum Thema Lernen im Rahmen der Arbeitsorganisation („Reflective learning for excellence in work organisations“) und eines zum Thema Arbeits- und Lernkulturen in Europa („Making sense of European work and learning cultures“).

- Thema: Lernen am Arbeitsplatz und ältere Arbeitnehmer.

Dieses Projekt wurde mit der Sitzung eines kleinen neuen Netzwerks am 21. Oktober 2004 in Brüssel auf den Weg gebracht und soll 2005 fortgesetzt werden.

- Virtuelle Gemeinschaft für junge Berufsbildungsforscher.

Bereich A hat dieses Projekt im Jahr 2003 erfolgreich auf den Weg gebracht ⁽⁴⁾.

- Die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H des „Ziele“-Prozesses, die sich mit dem Thema „Lernen attraktiv machen, Verbindungen mit der Forschung, der Erwerbswelt und der Gesellschaft insgesamt“ beschäftigt, wurde weiter unterstützt. In diesem Zusammenhang wurde qualifizierter Input zur Vorbereitung und im Rahmen von Sitzungen und Seminaren geleistet. Im Jahr 2004 gab es Präsentationen auf drei Sitzungen.
- Im Mai 2004 erschien (im Rahmen der „Reference Series“ des Cedefop) die Publikation *Learning through work experience for the knowledge economy: issues for educational*

research and policy (das Buch untersucht, wie Praktika zum Erwerb von Berufserfahrung besser zu Lernzwecken genutzt werden können); im September 2004 wurde die Publikation auf der Jahreskonferenz des europäischen Verbands für Bildungsforschung (ECER) der Öffentlichkeit vorgestellt.

- Die Publikation *European perspectives on learning at work - the acquisition of work process knowledge* ging Anfang Oktober in Druck und erscheint im Februar 2005.
 - Im Mai 2004 wurde in Dublin auf der Jahreskonferenz des europäischen Konsortiums für die lernende Organisation (European consortium for the learning organisation, ECLO) ein auf Grundlage der Cedra-Publikation *The challenge of e-learning: issues for policy and practice in Europe* erstelltes Papier vorgelegt. Und im September 2004 wurde auf der Konferenz „E-Skills 2004“ in Thessaloniki ein Papier zum Thema E-Learning und KMU präsentiert. Ein weiteres Papier zum selben Thema wurde auf einem EG-Workshop vorgelegt, den die Europäische Kommission gemeinsam mit UNISYS/Europace am 18. Oktober 2004 in Brüssel veranstaltet hat.
- (e) Das Cedefop übernahm die wissenschaftliche Überwachung der Studie über den Beitrag der beruflichen Bildung zur Verwirklichung der Ziele von Lissabon, zu der das Zentrum auch selbst Material beisteuerte. Ein Konsor-

⁽⁴⁾ Seit Vergabe des zweiten Vertrages Ende 2003 bildeten zunehmend nicht mehr „junge Berufsbildungsforscher“ den Schwerpunkt der Arbeit, sondern – in Fortführung der Arbeit, die verbunden mit der Site You@ETV angegangen wurde – „Jugendthemen“. Aus diesem Grund fällt dieses Projekt nicht mehr länger in die Zuständigkeit von Bereich A.

tium, an dem verschiedene Mitglieder des ReferNet beteiligt waren, führte die Studie im Auftrag der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur) durch; als Koordinator fungierte Tom Leney von der Qualifications and Curriculum Authority (QCA) in London. Die Studie wurde auf der Konferenz vorgestellt, die unter Schirmherrschaft der niederländischen Ratsvorsitzes am 14. und 15. Dezember 2004 in Maastricht stattfand.

Gestützt auf diese Studie und anderes Material hat das Cedefop einen Synthesebericht mit dem Titel „Berufsbildung – der Schlüssel zur Zukunft. Lissabon-Kopenhagen-Maastricht: Aufgebot für 2010“ herausgegeben; verfasst haben den Bericht Manfred Tessaring und Jennifer Wannan. Die Studie fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und enthält Statements und Schlussfolgerungen, die sich der Frage widmen, wie die Umsetzung der Lissabon-Kopenhagen-Strategie beschleunigt werden kann. Der Bericht wurde auf der Ministerkonferenz am 14. Dezember 2004 in Maastricht vorgestellt.

- Die seit Januar 2004 in Betrieb befindliche Informationsplattform des Skillsnet-Netzwerks wurde ständig aktualisiert und den Mitgliedern des Netzwerks und der Öffentlichkeit wurden neue Arbeitsdokumente und Publikationen zugänglich gemacht.

Der erste sektorenbezogene Skillsnet-Workshop wurde in Zusammenarbeit mit dem deutschen Forschungsnetzwerk FreQueNz zum Thema „Trends und Qualifikationserfordernisse in der Tourismuswirtschaft“ (Trends and skill needs in the tourism sector) veranstaltet und fand am 29. und 30. April

2004 in Halle statt. Die vorbereitende Arbeit zur Veröffentlichung des Tagungsberichts der Veranstaltung (in EN und DE) wurde unmittelbar im Anschluss an die Konferenz in Angriff genommen; die Publikation erscheint Anfang 2005. Daneben leistete Skillsnet einen Beitrag zu dem von der französischen Kommission für Ausbildung und Beschäftigung veranstalteten Symposium über den Aufbau von Europäischen Qualifikationen, das von der Europäischen Kommission unterstützt wurde.

Am 25. und 26. November fand in Dublin ein Skillsnet-Workshop zum Thema „Systeme, institutionelle Rahmenbedingungen und Verfahren zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen“ (Systems, Institutional Frameworks and Processes for Early Identification of Skill Needs) statt. Der Workshop wurde gemeinsam mit Irland – genauer gesagt, mit der Expert Group on Future Skill Needs und der Ausbildungs- und Beschäftigungsbehörde FAS – veranstaltet. Der Tagungsbericht der Konferenz erscheint 2005.

- Darüber hinaus konzentrierte sich die Forschungsarbeit auf sektorale Ansätze zur Kompetenzentwicklung insbesondere in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Die erste Erhebung über die staatlichen Zuständigkeiten für die berufliche Bildung in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie wurde abgeschlossen. Die so gewonnenen Informationen sind von entscheidender Bedeutung, da bislang kein einschlägiger Überblick verfügbar war. Dies hängt damit zusammen, dass die landwirtschaftliche Ausbildung in verschiedenen Mitgliedstaaten in den Verantwor-

tungsbereich des Landwirtschaftsministeriums fällt.

- (f) Der Tagungsbericht der Konferenz zur Geschichte der beruflichen Bildung in Europa ist Ende 2004 in zwei Bänden erschienen. Der erste Teil des Berichts widmet sich dem *Aufstieg der einzelstaatlichen Berufsbildungssysteme aus vergleichender Sicht*, Thema des zweiten Teils ist die *Entwicklung der beruflichen Bildung im Zusammenhang des Aufbaus der EU und die Rolle des Cedefop*. Die meisten der in dem Bericht enthaltenen Artikel wurden auch zur Veröffentlichung in der *Europäischen Zeitschrift Berufsbildung* eingereicht. Die Publikationen müssen im Lichte der Bedeutung gesehen werden, die eine historische Perspektive hat, wenn es darum geht, die aktuelle Situation besser zu verstehen und so Anstöße für die zukünftige Politikgestaltung zu erhalten. Die Arbeit in diesem Zusammenhang soll 2005 fortgesetzt werden.

Tätigkeitsfeld 2:

Forschungsberichterstattung

A.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Veröffentlichung und Bewerbung des Hintergrundberichts mit den individuellen Beiträgen externer Forschungsexperten; ausgewählte Beiträge werden elektronisch veröffentlicht;*
- (b) *Veröffentlichung, Bewerbung und Verbreitung des Syntheseberichts, der auf externer und eigener Forschungsarbeit beruht und einen Überblick über das weitere Forschungsgebiet enthält;*
- (c) *Veröffentlichung und Verbreitung der kommentierten Zusammenfassung und*

diverser Auszüge des dritten Forschungsberichts als Hardcopy und im Europäischen Berufsbildungsdorf;

- (d) *Einrichtung des Lenkungsausschusses und Konsultationen mit Kollegen und Vertretern der Interessengruppen, einschließlich ReferNet, zur Festlegung der Themen des vierten Forschungsberichts und zur Ermittlung einschlägiger Forschungsarbeiten.*

A.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die Beiträge zum Hintergrundbericht wurden thematisch gegliedert in drei Bänden zusammengefasst:

- *Impacts of education and training* (Die Wirkung von allgemeiner und beruflicher Bildung)
- *The foundations of evaluation and impact research* (Grundlagen der Evaluations- und Wirkungsforschung)
- *Evaluation of systems and programmes* (Evaluierung der Systeme und Programme)

Im Druck erscheint die Publikation (in englischer Sprache) voraussichtlich im Februar 2005. Im Europäischen Berufsbildungsdorf sind die Beiträge seit November 2004 online verfügbar und lassen sich auch herunterladen: [http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/ResearchLab/]

- (b) Der dritte Bericht zur Berufsbildungsforschung in Europa mit dem Titel *Der Wert des Lernens – Evaluierung und Wirkung von allgemeiner und beruflicher Bildung* wurde fertiggestellt, hat die Schlussredaktion durchlaufen und wird derzeit für die Drucklegung grafisch aufbereitet.

Im Druck erscheint der Bericht – in englischer Sprache - voraussichtlich

im Februar 2005. Die Fassungen in französischer und deutscher Sprache werden im Laufe des Jahres 2005 folgen. Die Publikation wird auf einer eigens eingerichteten Homepage im Europäischen Berufsbildungsdorf beworben: [http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/ResearchLab/]

- (c) Es wurde eine Reihe von Produkten entworfen:
- Gestützt auf das im Bericht präsentierte Material wurden verschiedene Papiere und Präsentationen erstellt.
 - Für *Cedefop Info* wurden zwei Artikel über den dritten Forschungsbericht verfasst, die auch ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt wurden.
 - 2005 erscheint in gedruckter Form und im Europäischen Berufsbildungsdorf eine zusammenfassende Darstellung in 20 Amtssprachen.
 - Es wird ein Flyer über den Hintergrundbericht in englischer Sprache veröffentlicht.
 - Es wird ein Flyer über den Synthesebericht in 20 Amtssprachen der EU veröffentlicht.
- (d) Die Vorbereitung des vierten Forschungsberichtes soll erst Anfang 2005 in Angriff genommen werden. Die Arbeit wurde verschoben, um noch den Beschluss des Verwaltungsrates betreffend die Zukunft des Forschungsberichts und des Berichts über die Berufsbildungspolitik abwarten zu können, der mit dem Kommuniké von Maastricht verknüpft ist.

Tätigkeitsfeld 3:

Europäische Zeitschrift Berufsbildung

A.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Rechtzeitige Veröffentlichung von drei Ausgaben der Zeitschrift im Jahr, was regelmäßige und immer wiederkehrende Organisations-, Verwaltungs- und Herstellungsaufgaben mit sich bringt;*
- (b) *Fortführung der Anstrengungen zur Anhebung der Abonnentenzahlen, insbesondere durch Einführung eines gebührenpflichtigen Mitgliedschafts-Pakets für Produkte des Cedefop, das auch das Abonnement der Zeitschrift umfasst;*
- (c) *Steigerung der Effizienz des Herstellungsverfahrens und der Qualität der Ergebnisse;*
- (d) *Auswertung und Verstärkung der Zusammenarbeit mit anderen europäischen und internationalen Zeitschriften auf dem Fachgebiet Berufsbildung in Europa und darüber hinaus;*
- (e) *Durchführung und Auswertung einer Marktstudie und Erarbeitung einer Strategie zur Erhöhung der Zahl der kostenpflichtigen Exemplare und zur Anpassung der Themen an die Erfordernisse der Kunden;*
- (f) *Ausbau der Zusammenarbeit mit den beitretenden Ländern und den Kandidatenländern, sowohl was die Einreichung von Beiträgen als auch was das Interesse an der Zeitschrift anbelangt;*
- (g) *Veröffentlichung eines Sonderhefts über die beitretenden Länder;*
- (h) *Erstellung eines Berichts über die Kosteneffizienz der Zeitschrift (und anderer Publikationen) und Erzielung besserer Investitionserträge.*

A.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Ausgabe Nr. 31 (Januar/April 2004/I) wurde im Dezember 2004 an die Abonnenten ausgeliefert;
Ausgabe Nr. 32 (Mai/August 2004/II) ging im Dezember 2004 in den Druck und wird im Februar 2005 an die Abonnenten ausgeliefert;
Ausgabe Nr. 33 (September/Dezember 2004/III) wird voraussichtlich im März 2005 veröffentlicht und den Lesern zugestellt;
Ausgabe Nr. 34 (Januar/April 2004/I): Die Arbeit liegt im Zeitplan, so dass die Ausgabe Nr. 34 voraussichtlich am 04.04.2005 ausgeliefert wird.
- (b) Die Idee, ein gebührenpflichtiges Mitgliedschafts-Paket für Produkte des Cedefop einzuführen, das auch das Abonnement der Zeitschrift umfasst, wurde, da sie gegenwärtig technisch noch nicht machbar erscheint, zunächst hintangestellt.
- (c) Der gesamte Publikationsprozess (Festlegung der Inhalte einer Ausgabe, Übersetzung, Satz und Layout, Drucklegung, Vertrieb an die Abonnenten) beansprucht derzeit rund 12 Monate. Wir halten monatliche Arbeitstreffen mit allen an diesem Prozess beteiligten Bediensteten des Cedefop ab, um den Prozess zunächst auf neun Monate zu straffen und ihn wenn möglich noch weiter zu verkürzen.
- (d) Im Juli 2004 nahmen wir Verbindung mit dem Redcom-Netzwerk auf. Redcom (*Réseau de diffusion de l'éducation comparée*) ist ein Netzwerk von Fachzeitschriften, das darauf hinarbeitet,
- gemeinschaftlich Artikel zu Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung in verschiedenen europäischen Sprachen zu veröffentlichen;
 - im Internet eine Website über die Bildungs- und Berufsbildungspolitiken in Europa aufzubauen.
- Der Chefredakteur und der Vorsitzende des redaktionellen Beirates der Europäischen Zeitschrift Berufsbildung haben an den letzten Sitzungen der Lenkungsausschüsse des REDCOM-Projekts teilgenommen. Es wurde beschlossen,
- am 11. und 12. März 2005 in Kassel ein gemeinsames Seminar zu veranstalten. Thema: „Creating a European Knowledge Base on Education – Key Issues in TSER Education“;
 - im dritten Quartal des Jahres 2005 eine gemeinsame Publikation oder zumindest eine gemeinsame Sonderausgabe der fünf am REDCOM-Projekt beteiligten Zeitschriften zu produzieren: *European Journal of Education*, *Politique de l'éducation et de la formation*, *Die Hochschule*, *Trends in Bildung international* und die *Europäische Zeitschrift Berufsbildung* [für letztere beträfe dies die Ausgabe Nr. 36, September/Dezember 2005/III]. Der diesbezüglich ad-hoc gebildete redaktionelle Beirat, der die Aufgabe hatte, die gemeinsamen Artikel auszuwählen, fand sich am 13. Dezember 2004 zu einem Arbeitstreffen zusammen.
- (e) Nach Untersuchung der Gründe für die Produktionsrückstände beschloss der redaktionelle Beirat, dass das redaktionelle Sekretariat und der redaktionelle Beirat ihre Anstrengungen darauf konzentrieren sollten, qualitativ hochwertige Artikel für die Zeitschrift zu mobilisieren. Die Werbekampagne wurde daher auf 2005 verschoben.

- (f) Im Oktober 2004 konnte der redaktionelle Beirat der Europäischen Zeitschrift zwei neue Mitglieder begrüßen, die aus Polen und Litauen kommen und die neuen Mitgliedstaaten vertreten sollen. Auch für das redaktionelle Sekretariat wurde ein neues Mitglied benannt, das aus Litauen stammt. Die Aufforderung zur Einreichung redaktioneller Beiträge wurde in die Sprachen der neuen Mitgliedstaaten und die Sprachen der Kandidatenländer übersetzt. Jetzt werden auch Artikel in Betracht gezogen und begutachtet, die in einer dieser Sprachen verfasst wurden.
- (g) Das Sonderheft Nr. 33 (September/Dezember 2004/III) über berufliche Bildung in den neuen Mitgliedstaaten und den Kandidatenländern erscheint im Februar 2005.
- (h) Die in dem Vermerk des Chefredakteurs für den Direktor vom 18. April 2003 aufgeführten Tabellen zur Analyse der Kosten der Europäischen Zeitschrift wurden aktualisiert. Die aktualisierten Daten werden ausgewertet und 2005 veröffentlicht.

Tätigkeitsfeld 4:

Agora Thessaloniki

A.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Vorbereitung und Veranstaltung von drei Agora-Konferenzen sowie anschließende Verbreitung der Ergebnisse zu folgenden Themen:*
- *betriebliche Innovationen durch berufliche Bildung,*
 - *neue Ansätze in der Berufsbildung durch Sport,*
 - *Orientierung und Beratung: neue*

Politiken und Instrumente für lebensbegleitendes Lernen und Arbeiten;

- (b) *Fortsetzung der Anstrengungen, die Agora-Konferenzen zu kostendeckenden Veranstaltungen zu machen;*
- (c) *Aufstellung einer langfristigeren Planung für die kommenden Jahre.*

A.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die Agora-Konferenz zum Thema „Neue Ansätze in der Berufsbildung durch Sport“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport der GD Bildung und Kultur vorbereitet. Die Konferenz, an der rund 120 Personen teilnahmen, fand am 10. und 11. Mai 2004 statt. Ein Konferenzbericht (in deutscher Sprache) wurde im Entwurf vorgelegt.

Ein enger Zusammenarbeit mit den für das Europäische Berufsbildungsdorf zuständigen Kollegen wurde eine neue Agora-Konferenz-Website (<http://www.cedefop.eu.int/agora/>) entwickelt. Die neue Website vermittelt ein klares Bild der Grundsätze der Konferenzen und insbesondere ihrer nachweislichen Qualität. Strukturell entspricht die neue Lösung elementaren Standards für die Gestaltung von Websites, Prinzipien für eine graphische Benutzeroberfläche (GUI) eingeschlossen. Die eingesetzte Datenbank trägt allen Normierungsstandards Rechnung.

Die Agora-Konferenz XXI, die am 4. und 5. Oktober 2004 zum Thema „Lebensbegleitende Orientierung und Beratung“ stattfand, verzeichnete rund 75 Teilnehmer aus 18 Ländern (rund 50 der Teilnehmer entrichteten die anfallende Konferenzgebühr). Ein

Konferenzbericht ist im Entwurf verfügbar und wird in Kürze veröffentlicht.

Die Agora-Konferenz XXII zum Thema „betriebliche Innovationen durch berufliche Bildung“, die ursprünglich am 29. und 30. November 2004 stattfinden sollte, musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden und ist nun für den 28. Februar und den 1. März 2005 geplant.

Die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Agora-Konferenzen und der beruflich-biografische Hintergrund der Teilnehmer sind recht unterschiedlich, je nachdem, welche Themen aufgegriffen werden. Je breiter das Thema einer Konferenz angelegt ist, desto größer ist das potenzielle Interesse. Nach wie vor jedoch nehmen vergleichsweise wenige Praktiker an den Agora-Konferenzen teil. Zwar wurden alle 2004 durchgeführten Agora-Konferenzen bereits Ende 2003 angekündigt, dennoch erscheint eine noch längere Vorausplanung der Konferenzen ebenso notwendig wie umfassendere Maßnahmen zur Bewerbung und Bekanntmachung der Veranstaltungen.

- (b) Das Vorhaben, die Agora-Konferenzen zu kostendeckenden Veranstaltungen zu machen, bleibt auch weiterhin ein höchst ehrgeiziges Ziel. Neue Verkaufsförderungs- und Marketingmaßnahmen (Aussteller-Programmheft) wurden ergriffen und erprobt, erbrachten aber nicht die erwarteten Resultate.
- (c) Die Idee, drei kleinere Agora-Konferenzen in einer einzigen Jahresveranstaltung aufgehen zu lassen und diese an eine internationale Ausstellung zu Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu koppeln, die unter der Markenbezeichnung „Bildungshori-

zonte“ (Educational Horizons) im kommenden Jahr in Thessaloniki stattfinden soll, wurde verworfen.

Intern wurde die Frage erörtert, wie die Agora-Konferenzen künftig beschaffen sein sollten. Die wichtigsten Stellungnahmen verwiesen auf:

- die zentrale Bedeutung dieses Meinungs- und Gedankenaustauschs zwischen praktisch Tätigen, politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern;
- die zentrale Bedeutung des Themas Haushaltsmittel;
- das positive Echo seitens der Teilnehmer;
- den Themen-Mix, die Konzentration auf den Kopenhagen-Prozess im engeren Sinn;
- die Möglichkeit, nicht mehr drei, sondern nur noch zwei Agora-Konferenzen pro Jahr abzuhalten;
- die Frage, ob man nicht versuchen sollte, auch außerhalb der EU größeres Interesse zu wecken, um durch einen internationaleren Charakter die Vergleichbarkeit zu fördern;
- die Möglichkeit, die Agora-Themen mit den Themen des Studienbesuchsprogramms im kommenden Jahr zu verknüpfen;
- die mögliche Nutzung der Agora-Konferenzen, um die Sichtbarkeit des Cedefop am Markt ganz allgemein zu verbessern.

Für die künftigen Agora-Konferenzen wurden folgende Themenvorschläge eingebracht:

- Lehren, die aus der „Maastricht-Studie“ zu ziehen sind;
- Lehrer und Ausbilder in der beruflichen Bildung;

- Prüfungen, Tests und Abschlusszeugnisse in der beruflichen Bildung;
- Informelles und nicht formales Lernen in der Praxis.

Die Agora-Konferenzen könnten übergreifender angelegt werden, d. h. nicht als separates Projekt, sondern als Plattform für verschiedenen Projekte des Cedefop.

Bereich A

Finanz- und Humanressourcen (2004)

	Veranschlagte Mittel (')	Tatsächlich eingesetzte Mittel
Personal Bereich A insg. (Vollzeitäquivalente)	11,6	10,9
Tätigkeitsfeld 1: Cedra/ERO	311	252
Tätigkeitsfeld 2: Berufsbildungsforschungsbericht	270	190
Tätigkeitsfeld 3: Europäische Zeitschrift Berufsbildung	302	319
Tätigkeitsfeld 4: Agora Thessaloniki – Konferenzen	98	78
EUR insg.	981	839

(') Die Abweichung der hier aufgeführten Zahlen von den Angaben im Arbeitsprogramm 2004 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der dem Cedefop gewährte Zuschuss nicht so hoch war wie vom Verwaltungsrat beantragt, und zum anderen darauf, dass den Tätigkeitsfeldern auch die Kosten für Dienstreisen zugerechnet wurden.

Bemerkungen

Die Gründe für die abweichenden Angaben zu veranschlagten und eingesetzten Mitteln lassen sich größtenteils dem Text über die Umsetzung des Arbeitsprogramms entnehmen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass

- im Falle des Berufsbildungsforschungsberichts die Abweichungen im Wesentlichen darauf zurückzuführen sind, dass die Vorbereitung des nächsten Forschungsberichts noch nicht in Angriff genommen wurde, weil dem Beitrag des Cedefop zur Maastricht-Studie und dem Synthesebericht des aktuellen Forschungsberichts Priorität eingeräumt wurde.
- die Implementierung von Cedra/ERO aufgrund der Synergieeffekte mit dem ReferNet und dem Wissensmanagementsystem weniger Kosten erzeugte als zunächst angenommen. Zudem wurde die Verwaltung der Datenbank nicht in die Hände eines externen Vertragspartners gelegt, sondern erfolgte im Zentrum selbst.

BEREICH B

Berichterstattung und Förderung eines konzertierten Ansatzes

In diesem Bereich sind tätig:
James Michael Adams, Tina Bertzeletou, Mette Beyer-Paulsen, Sylvie Bousquet, Mara Brugia, Lynne Chisholm, Pascaline Descy, Sarah Elson-Rogers, Corinna Frey, Franz Gramlinger (seit dem 1.7.2004), Eila Heikkilä (seit dem 17.5.2004), Maria-José Janardo (seit dem 3.6.2004), Anne-France Mossoux (bis April 2004), Julie Murray (†), Colin Mc Cullough, Irene Psifidou (seit dem 1.10.2004), Eleonora Waltraud Schmid (bis 14.9.2004), Burkart Sellin, Dora Stefansdottir, Philippe Tissot, Jennifer Wannan.

Einleitung und allgemeine Fortschritte

Die Tätigkeiten, die 2004 im Rahmen von Bereich B durchgeführt wurden, konzentrierten sich auf die folgenden Bereiche:

Implementierung des Wissensmanagementsystems (KMS). Wichtigster Arbeitsschwerpunkt war hier ein thematischer Ansatz für die Berichterstattung über alle Aspekte beruflicher Bildung im Rahmen des KMS; die Ergebnisse der Arbeit wurden bereits ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt und sind dort online verfügbar. Daneben wurde auch die Arbeit an den herkömmlichen, im Druck erscheinenden Publikationen fortgesetzt.

Die Arbeit zur Förderung des „Ziele“-Prozesses und des Kopenhagen-Prozesses konzentrierte sich im wesentlichen auf drei Aspekte. Zum einen wurde den von der Europäischen Kommission eingesetzten Arbeitsgruppen (zu den Themen Beratung, Transparenz, E-Learning, Lehrer und Ausbilder, Qualität in der Berufsbildung, Validierung des nicht formalen Lernens usw.) technische und wissenschaftliche Unterstützung geboten. Zum Zweiten wurden 23 virtuelle Gemeinschaften (mit mehr als 7000 aktiven Nutzern) eingerichtet, um die Diskussion sowohl in diesen Arbeitsgruppen als auch darüber hinaus zu fördern. Und zum Dritten entwickelt das Cedefop im Auftrag der Kommission eine einheitliche Europass-Plattform, die Anfang 2005 in Betrieb gehen soll.

Die Arbeit zur Förderung der Umsetzung des lebenslangen Lernens konzentrierte sich auf drei Aspekte: 1. die Erstellung einer wichtigen Referenzpublikation, 2. einen Beitrag zum jüngsten Bericht der europäischen Kommission über die Fort-

schritte in den Mitgliedstaaten bei der Politikgestaltung im Bereich des lebenslangen Lernens und 3. das Modell einer Wissensbank zum Thema lebenslanges Lernen, das in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (GD Bildung und Kultur) und anderen Interessengruppen sowie mit den Koordinatoren der Mitgliedstaaten für den Bereich des lebenslangen Lernens (LLL-Koordinatoren) erstellt wurde.

Auch die Arbeit zu Fragen des E-Learning wurde fortgesetzt. Mehrere elektronische Umfragen wurden durchgeführt, um zu ermitteln, welche Entwicklungen und Trends auf diesem Gebiet beobachtbar sind. Dabei hat man unter anderem im Auge, das Cedefop zu einer Art Beobachtungsstelle auf europäischer Ebene zu machen.

Die Heranführung der neuen Mitgliedstaaten, der beitretenden und der Kandidatenländer wurde durch zahlreiche Aktivitäten des Bereichs in enger und fruchtbarer Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung weiter vorangebracht (nähere Informationen finden Sie in Bereich C).

Tätigkeitsfeld 1:

Berichterstattung im Rahmen des Wissensmanagement-Systems (KMS)

B.1.1.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

(a) *Unter Nutzung von Material aus dem ReferNet und anderen Quellen (Eurydice, OECD usw.) sowie von hausinternen Informationsressourcen/Datenbanken dokumentarische Unterstützung*

der Diskussionen zu folgenden Themen:

- *Finanzierung von Investitionen in Humanressourcen,*
- *Ausbildungs-, Laufbahn- und Berufsberatung;*

Prüfung und Auswertung des über das ReferNet und andere Quellen (wie TTNNet) zusammengetragenen Materials zu folgenden Themen:

- *berufliche Erstausbildung,*
- *berufliche Weiterbildung,*
- *Ausbildung von Lehrern und Ausbildern im Bereich der Berufsbildung,*
- *Kompetenzerwerb und innovative pädagogische Ansätze;*

(b) *Festigung einer gemeinsamen Struktur für die 11 KMS-Themen und die thematischen Überblicke, die eine Synthese aller Themen bietet. Dabei werden die Informationen durch das ReferNet zusammengetragen. Die thematischen Überblicke dienen als Leitfaden für die Erstellung der Kurzbeschreibungen der nationalen Berufsbildungssysteme. Regelmäßige Erstellung aktualisierter elektronischer Veröffentlichungen für alle Mitgliedstaaten plus Island und Norwegen sowie Veröffentlichungen in gedruckter Form für die den Ratsvorsitz innehabenden Länder:*

- *Irland (Anfang 2004),*
- *Niederlande (Mitte 2004).*

(c) *Schrittweise Einbeziehung der neuen Mitgliedstaaten in das KMS-Berichterstattungssystem (thematische Überblicke und 11 Einzelthemen) in enger Zusammenarbeit mit der ETF und den beitretenden Ländern.*

(d) *Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Cedefop, Eurydice und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung sowie zwischen Cedefop und einschlägigen internationalen Organisationen (wie*

der OECD, der IAO, dem Europarat, der Unesco, dem Europäischen Berufsbildungsverband und dem European Schoolnet) im Rahmen des Wissensmanagementsystems und durch die Schaffung eines Konsortiums internationaler Organisationen.

- (e) *Verbreitung und Follow-up des zweiten Cedefop-Berichts zur Berufsbildungspolitik und Erstellung des dritten Berichts unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der ‚Maastricht-Studie‘.*
- (f) *Erstellung (und Verbreitung über das Berufsbildungsdorf) von zwei Berichten mit einem Überblick über die wichtigsten aktuellen Entwicklungen in der beruflichen Bildung für die Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung im Rahmen der Ratsvorsitze.*
- (g) *Veröffentlichung von drei Ausgaben des Cedefop-Info, das über europäische und einzelstaatliche Entwicklungen im Berufsbildungsbereich informiert, in gedruckter und elektronischer Form.*

B.1.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Im Mittelpunkt der Arbeit an der eKnowVet-Datenbank stand 2004 die beschleunigte Einspeisung thematischer Informationen aus den 15 alten Mitgliedstaaten (plus Norwegen und Island) und den 10 neuen Mitgliedstaaten. Wie nachstehend beschrieben, durchliefen sechs der 11 Themen im Verlauf des Jahres eine der entscheidenden Arbeitsphasen (d. h. zu diesen Themen wurden ein oder mehrere der drei eKnowVet-Produkte – thematische Überblicke, ausführliche thematische Analysen und vergleichende Analysen – fertiggestellt).
- Thematische Überblicke (zweite Fassung, EU 15+2): Im Februar und März lagen aktualisierte Berichte für Österreich, Dänemark, Finnland, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, die Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden und das Vereinigte Königreich vor. Im April übermittelte das Cedefop den einzelnen Ländern seine Stellungnahmen zu den Beiträgen und Ende April wurden alle 12 Berichte ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt. Die wichtigste Neuerung bei dieser Aktualisierung war eine Neugliederung von Thema 10 zwecks Abstimmung auf die Struktur der ausführlichen thematischen Analyse.
- Thematische Überblicke (dritte Fassung): Anfang Mai wurde eine überarbeitete Formatvorlage vorgestellt; als Abgabefrist wurde das Ende des Jahres 2004 festgelegt. Wichtigste Neuerung in der Formatvorlage war eine Neugliederung von Thema 4 zwecks Abstimmung auf die Struktur der ausführlichen thematischen Analyse. Für die EU der 17 war dies bereits die dritte, für die neuen Mitgliedstaaten hingegen die allererste Fassung der Überblicke. Bislang gingen Aktualisierungen bzw. erste Berichtsentwürfe aus Dänemark, Estland, den Niederlanden und Spanien ein.
- Thema 10 – Finanzierung – Investitionen in Humanressourcen: Im Lauf des Jahres sind Beiträge in überarbeiteter, zweiter Fassung aus Österreich, Dänemark, Finnland, Italien, Norwegen, Portugal, Spanien und aus dem Vereinigten Königreich eingegangen und wurden im November

2004 ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt. Die Erarbeitung einer vergleichenden Analyse wurde fortgesetzt (verglichen werden 12 Länder, von denen bislang jedoch noch nicht alle ihre Beiträge in endgültiger Fassung übermittelt haben). Man kam überein, zum Abschluss eine vergleichende Präsentation zu organisieren; die nächsten Schritte bedürfen dabei der Zustimmung des ReferNet.

- Thema 9 – Ausbildungs-, Laufbahn- und Berufsberatung: Die endgültigen Beiträge aus 29 Ländern (EU der 25+ Norwegen, Island, Rumänien und Bulgarien) wurden zusammen mit einer vergleichenden Analyse ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt (zunächst wurden sie im April 2004 auf den Seiten zum Thema „Beartung“ und im Oktober 2004 dann in einem speziellen Bereich der eKnowVet-Datenbank online veröffentlicht). Die OECD, das Cedefop und die Europäische Stiftung für Berufsbildung hatten diese Arbeit im Zeitraum 2002-2003 vorbereitet.
- Thema 4 – Berufliche Erstausbildung: Im Juni 2004 lagen erste Berichtsentwürfe aus Österreich, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Irland, Italien, aus den Niederlanden, aus Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden und aus dem Vereinigten Königreich vor. Das Feedback des Cedefop zu den einzelnen Berichten wurde den Ländern im August 2004 übermittelt. Endgültige Beiträge, in die die Anmerkungen des Cedefop eingearbeitet wurden, gingen aus Dänemark, Finnland, Frankreich, den Niederlanden, Portugal und Spanien ein. Im April 2004 wurde eine Machbarkeitsstudie abgeschlossen, die ausloten sollte, welche Möglichkeiten zur Erarbeitung einer vergleichenden Analyse bestehen (soll 2005 fortgesetzt werden).
- Thema 5 – Berufliche Weiterbildung: Im Lauf des Jahres gingen erste Berichtsentwürfe aus Österreich, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Island, Irland, Italien, aus den Niederlanden, aus Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden und aus dem Vereinigten Königreich ein. Das Cedefop nahm zu den einzelnen Beiträgen Stellung und übermittelte den Ländern diese Stellungnahmen Mitte November 2004. Die überarbeiteten Beiträge sollen Anfang 2005 vorliegen und werden im Frühjahr veröffentlicht. Im Mai wurde eine Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht, um zu prüfen, ob eine vergleichende Analyse möglich ist. Die Studie wurde Ende Dezember 2004 abgeschlossen (soll 2005 fortgesetzt werden).
- Thema 6 – Ausbildung von in der Berufsbildung tätigen Lehrern und Ausbildern: Gestützt auf die 2003 und Anfang 2004 vergebenen Studienverträge wurden endgültige Beiträge aus Österreich, Finnland, Deutschland, Griechenland, Island, Irland und Italien vom Cedefop angenommen, vom ReferNet genehmigt und Ende Dezember 2004 im Europäischen Berufsbildungsdorf veröffentlicht. Auch aus Belgien, Dänemark, Frankreich und dem Vereinigten Königreich gingen endgültige Beiträge ein, die jedoch noch der Genehmigung durch das ReferNet bedürfen.

Aus den Niederlanden, Portugal, Schweden und Spanien liegen Zwischenberichte vor bzw. werden erwartet. Ausschreibungen für die neuen Mitgliedstaaten werden Anfang 2005 veröffentlicht (soll 2005 fortgesetzt werden).

- Thema 3 – Institutioneller Rahmen – Bereitstellung von Lernmöglichkeiten: Im Oktober und November 2004 wurde eine detaillierte Formatvorlagen-Struktur konzipiert und nach Abstimmung mit Eurydice und der Europäischen Stiftung für Berufsbildung dem ReferNet übermittelt. Die Formatvorlagen sind von den Ländern der EU der 17 bis zum Frühjahr 2005 auszufüllen.
- Thema 7 war ursprünglich im Arbeitsprogramm 2004 vorgesehen, wurde dann aber durch Thema 3 ersetzt.

Sonstige Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

Auch 2004 war wieder ein Jahr des Wandels. Der auf Vollzeitbasis tätige Datenbankmanager wurde durch eine Teilzeitkraft abgelöst. Auch eine für die Inhalte zuständige Verbindungsperson wurde durch eine neue Kraft ersetzt. Dennoch wurde die Arbeit vorangetrieben, um für möglichst viele Länder so viele Themen wie möglich fertig zu stellen. Die Einbeziehung der 10 neuen Mitgliedstaaten in die eKnowVet-Datenbank stellte ein ehrgeiziges Ziel dar. Parallel zum Hauptarbeitsprogramm wurde eine Reihe anderer wichtiger Vorhaben verwirklicht:

- (i) Die Funktionalitäten der internet-basierten Schnittstelle wurden verbessert, um eine effizientere Verwaltung zu ermöglichen und eine leistungsfähigere Schnittstelle zu sichern. Dies umfasste

- eine Optimierung der Schnittstelle für das ReferNet, die jetzt Bearbeitungsmöglichkeiten bietet;
- eine Optimierung der Funktionalitäten, die das Kopieren, Einfügen und Bearbeiten von Grafiken und Tabellen ermöglichen;
- eine „Bereinigung“ des Nutzerverzeichnisses (soll 2005 fortgesetzt werden).

- (ii) Für die Nutzer, die über das Europäische Berufsbildungsdorf auf Informationen zugreifen, wurden Verbesserungen eingeführt. Dies umfasste

- die Überarbeitung aller Seiten über die „nationalen Berufsbildungssysteme“ und die Neugestaltung der eKnowVet-Datenbank;
- Arbeiten zur Vernetzung (durch Links) mit der Datenbank über Akronyme und Abkürzungen (VET-Acro);
- die Einrichtung von Links zur Datenbank „Verfasser, Quellen und Literaturhinweise“ in der eKnowVet-Datenbank.

Im Oktober 2004 wurde außerdem gemeinsam mit dem ReferNet (in Verbindung mit der alljährlichen Fachtagung dieses Netzwerks) ein Workshop abgehalten. Dieser war als Lernprogramm für die neuen Mitglieder des ReferNet und als Forum für Gespräche und einen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den bereits vorhandenen ReferNet-Mitgliedern konzipiert.

- (b) Kurzbeschreibungen der Berufsbildungssysteme

Im Jahr 2004 konzentrierte sich die Arbeit auf Kurzbeschreibungen über Irland, die Niederlande, Luxemburg, das Vereinigte Königreich und Norwegen. Mit Ausnahme der Kurzbeschreibung über Norwegen wurden

alle Kurzbeschreibungen so geplant, dass sie rechtzeitig zu den Sitzungen der Generaldirektoren für Berufsbildung vorliegen, die jeweils im Rahmen der betreffenden Ratsvorsitze stattfinden. Alle Kurzbeschreibungen wurden (oder werden noch) im Rahmen der Panorama-Reihe veröffentlicht und außerdem ins Europäische Berufsbildungsdorf gestellt.

Die Kurzbeschreibung des Berufsbildungssystems in Irland hat das Cedefop ausgehend von dem Beitrag erstellt, den die irische Ausbildungs- und Beschäftigungsbehörde FAS, die auch irisches ReferNet-Mitglied ist, zu dem thematischen Überblick im Rahmen des *eKnowVet*-Projekts des Cedefop (siehe vorhergehender Absatz) geleistet hat. Die Kurzbeschreibung wurde ins Französische und Deutsche übersetzt. Die Kurzbeschreibung des Berufsbildungssystems in den Niederlanden wurde von Cinop (dem niederländischen ReferNet-Mitglied) im Entwurf erstellt; anschließend haben das Cedefop und Cinop den Entwurf ausgehend von dem Beitrag von Cinop zum thematischen Überblick für die *eKnowVet*-Datenbank und gestützt auf eine ältere, bereits veröffentlichte Kurzbeschreibung gemeinsam überarbeitet. Die Kurzbeschreibung wurde ins Niederländische, Französische und Deutsche übersetzt.

Mit dem ReferNet-Mitglied aus Luxemburg wurden zwar bereits im Frühsommer erste Gespräche geführt, mit der Erstellung eines Berichts begann die betreffende Einrichtung jedoch erst, nachdem der luxemburgische Bildungsminister im September interveniert hatte. Nach intensiver Zusammenar-

beit von Cedefop und Ministerium wurde der Bericht fertiggestellt und im Dezember zur Veröffentlichung vorbereitet und in die Übersetzung (ins Englische und Deutsche) gegeben.

In den letzten Monaten des Jahre 2004 wurde Gespräche mit dem ReferNet-Mitglied aus dem Vereinigten Königreich geführt, das den Bericht für den britischen Ratsvorsitz (im zweiten Halbjahr 2005) erstellen soll.

Nachdem das norwegische ReferNet-Mitglied Interesse bekundet hatte, eine Kurzbeschreibung des Berufsbildungssystems in Norwegen zu erstellen und diese vom Cedefop publizieren zu lassen, fanden erste Gespräche im Hinblick auf die Herausgabe einer solche Veröffentlichung zum Ende des Jahres 2005 statt.

- (c) Siehe B1.2. a) Die Berichterstattung im Rahmen des Wissensmanagementsystems (KMS) wurde auf die neuen Mitgliedstaaten ausgeweitet.
- (d) Anfang des Jahres fand eine Sitzung mit Vertretern von Eurydice statt, um über den aktuellen Stand der Fortschritte betreffend die Berichterstattung im Rahmen des KMS zu informieren. Außerdem leistete das Cedefop dem Europarat technische Unterstützung bei der Einrichtung einer Informationsdatenbank über Jugendpolitik. Und schließlich bestehen enge Verbindungen zwischen dem Cedefop und dem eTwinning-Schulpartnerschaftsprogramm des EUN Schoolnet.
- (e) Der zweite Bericht über die Berufsbildungspolitik wurde auf vielfältige Weise verbreitet. Offiziell vorgestellt wurde er im April 2004 auf der Personalentwicklungskonferenz, die jedes Jahr in London stattfindet. Auch die regis-

trierten Nutzer des Europäischen Berufsbildungsdorfes wurden im Vorfeld von der Publikation des Berichts in Kenntnis gesetzt. Eine zusammenfassende Darstellung des Berichts wurde in 20 Sprachen (darunter auch Sprachen der neuen Mitgliedstaaten) erstellt und auf Konferenzen und Veranstaltungen, an denen das Cedefop teilnahm, sowie über das Europäische Berufsbildungsdorf weithin verbreitet. Außerdem wurden ausgehend vom Datenmaterial des Berichts zu bestimmten Ländern (Spanien, Griechenland, die Niederlande, Schweden) PowerPoint-Präsentationen entwickelt, die über das Europäische Berufsbildungsdorf heruntergeladen werden konnten. Sowohl im Vorfeld als auch nach Publikation des Berichts stellten der Direktor, der Stellvertretende Direktor und andere Kollegen die Berichtsergebnisse im Rahmen von Präsentationen verschiedenen Mitgliedern des Europäischen Parlaments sowie anderen interessierten Kreisen vor. Und schließlich diente der Bericht über die Berufsbildungspolitik als wesentliche Informationsquelle für die Maastricht-Studie, die die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele zusammenfasst, die sich die EU im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung in Lissabon gesetzt hat.

- (f) Es wurde ein Bericht für die Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung im März in Dublin erstellt, übersetzt und in drei Sprachen verteilt. Dank hervorragender Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung bezog dieser Bericht zum ersten Mal nicht nur die EU-Mitgliedstaaten und einige EWR-Länder,

sondern auch die seinerzeit beitretenden und die Kandidatenländer ganzheitlich mit ein. Für die Sitzung, die im Oktober in Den Haag stattfand, wurde ein Bericht erstellt, der auch die neuen Mitgliedstaaten der erweiterten Europäischen Union mit einbezog. Der Bericht wurde in vier Sprachen übersetzt und verteilt. Und für die zweite Sitzung der Generaldirektoren für Berufsbildung im Rahmen des niederländischen Ratsvorsitzes, die im Dezember in Maastricht stattfand, wurde eine teilweise aktualisierte Neufassung dieses Berichts geliefert. Die einzelnen Berichte können in den verschiedenen Sprachen im Europäischen Berufsbildungsdorf eingesehen werden. Es stellt eine große Herausforderung dar, einen Bericht zu erstellen, der fast 30 Länder berücksichtigt und zugleich den Geboten von Kürze und Prägnanz, Lesbarkeit und Genauigkeit Rechnung trägt. Im zweiten Halbjahr 2004 gestaltete sich die Aufgabe noch schwieriger, da das Cedefop von nun an für die Berichte 27 Länder allein und ohne Unterstützung und Hilfe der Europäischen Stiftung für Berufsbildung bearbeiten muss.

- (g) Die verspätete Ausgabe Nr. 3/2003 von *Cedefop-Info* erschien Anfang des Jahres. Die drei jeweils 20-seitigen Ausgaben für 2004 wurden zusammengestellt, redaktionell bearbeitet und in die Übersetzung gegeben. Die Ausgaben Nr. 1 bzw. 2/2004 wurden im Juni bzw. September 2004 herausgegeben und verbreitet. Die Ausgabe Nr. 3/2004 wird im Januar 2005 gedruckt und verbreitet. Die Inhalte aller genannten Ausgaben wurden, ergänzt um eine Reihe zusätzlicher

Beiträge, die in den Druckfassungen aus Platzgründen nicht berücksichtigt wurden, in das Europäische Berufsbildungsdorf des Cedefop gestellt.

Alle Ausgaben boten Informationen über die neuen Mitgliedstaaten und die Kandidatenländer; die Ausgabe Nr. 1/2004 enthielt sogar ein achtseitiges Dossier über die 10 neuen Mitgliedstaaten. Es wurden Anstrengungen unternommen, umfassender als bisher über die Tätigkeiten des Cedefop selbst und auch andere berufsbildungsbezogene Aktivitäten auf EU- und internationaler Ebene zu berichten.

Über das ganze Jahr hinweg wurde gemeinsam mit dem Grafiker weiter daran gearbeitet, das Erscheinungsbild des *Cedefop-Info* zu optimieren.

Tätigkeitsfeld 2:

Berichterstattung über das lebenslange Lernen

B.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

(a) Lebenslanges Lernen

- (i) *Erstellung einer tief greifenden Eurobarometer-Analyse des lebenslangen Lernens und Ausarbeitung von Kurz- und Vollberichten für die gedruckte und elektronische Veröffentlichung. Eine Wiederholung der Eurobarometer-Umfrage 2003 im Jahre 2004 unter Einbeziehung der neuen Mitgliedstaaten wird gemeinsam mit der GD Bildung und Kultur erwogen werden.*
- (ii) *In der Folge der diesbezüglichen Konferenz 2003 Erstellung einer wichtigen Referenzpublikation zum lebenslangen Lernen, die sich mit*

den einschlägigen Themen für die künftige Politik-, Forschungs- und Praxisentwicklung befasst;

- (iii) *Folgemaßnahmen zum lebenslangen Lernen unter Berücksichtigung des Zwischenberichts für den Europäischen Rat im Frühjahr 2004, der den Kopenhagen-Prozess, den „Ziele“-Prozess und den LLL-Prozess miteinander in Verbindung setzt, sowie unter Berücksichtigung der Berichterstattung der Sozialpartner über ihr Rahmenabkommen.*
 - (iv) *Zusammenarbeit mit der OECD im Bereich der nationalen Qualifikationsrahmen und des lebenslangen Lernens.*
- (b) *Kompetenzerwerb*
- (i) *Zusammenarbeit mit dem Career Space Konsortium an:*
 - *der Erstellung von IKT-Kompetenzprofilen in den Bereichen Medien/Grafikdesign, Auto-/Luftfahrtindustrie und Banken/Finanzen,*
 - *Empfehlungen zur Entwicklung von Curricula für nicht-universitäre Ausbildungsgänge in einschlägigen Branchen,*
 - *der Entwicklung einer neuen Website für die anvisierten Berufsgruppen und Branchen (s. auch Arbeitsbereich C, Tätigkeitsfeld 3);*
 - (ii) *Veranstaltung von Workshops mit dem Europäischen Komitee für Normung (CEN) und dem Informationsgesellschaft-Standardisierungssystem (ISSS) zur Validierung der gemeinsam mit Career Space entwickelten IKT-Kompetenzprofile für eine Reihe anderer*

- Branchen und Sektoren. Hierbei sollte nach Verbindungen mit dem sektoralen Ansatz des Kopenhagen-Prozesses gesucht werden;*
- (iii) *Unterstützung des „Forums für E-Kompetenzen“ (eSkills-Forum) durch Moderation der virtuellen Gemeinschaft für eSkills (eSkills Virtual Community) und Mitwirkung an der Berichterstattung und der Nutzbarmachung von eSkills-Produkten für das Wissensmanagementsystem des Cedefop.*
 - (iv) *Vorbereitung einer eSkills-Konferenz im Juni 2004 in Thessaloniki – Follow-up zum Kopenhagener eSkills-Gipfel 2002 – um die Diskussion mit Politikern, Forschern und praktisch Tätigen über die Ergebnisse des eSkills-Forums (das von der GD Unternehmen eingerichtet wurde und vom Cedefop unterstützt wird) zu strukturieren.*
- (c) *E-Learning*
- (i) *Follow-up des im Rahmen des E-Learning-Aktionsplans unterstützten eTTNet-Projekts:*
 - *Überblick über innovative Verfahrensweisen,*
 - *Kompetenzsystem,*
 - *Web-Portal und Leitfaden mit E-Learning-Ressourcen,*
 - *Szenarienentwicklung,*
 - *Indikatoren,*
 - *kooperatives Lernen.*
 - (ii) *Aktive Beteiligung an der Einrichtung eines nachhaltigen E-Learning-Beobachtungssystems, vorzugsweise als Modell der öffentlich-privaten Partnerschaft.*
 - (iii) *Aktive Beteiligung an der E-Learning-Qualitätsdiskussion durch Bereitstellung eines „Europäischen E-Learning-Qualitätsforums“, das die kompetenten Interessengruppen in diesen Bereichen zusammenführt; eine Nutzbarmachung für das Wissensmanagementsystem des Cedefop ist vorgesehen.*
 - (iv) *Follow-up anderer E-Projekte im Rahmen des E-Learning-Aktionsplans/-Programms:*
 - *Abschlussphase von DELOS zur Einrichtung einer europäischen E-Learning-Beobachtungsstelle;*
 - *Sicherung der Qualität von E-Learning-Projekten, um einen nachhaltigen Rahmen für die Qualität in diesem technologiegestützten Bereich zu entwickeln;*
 - *Konkrete Tätigkeiten zur E-Learning-Beobachtung mit einem Forschungskonsortium, das das Europäische Berufsbildungsdorf als Plattform nutzt.*

B.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die ersten Ergebnisse der Eurobarometer-Erhebung zum lebenslangen Lernen wurden bereits 2003 unter dem Titel „Lebenslanges Lernen: Die Einstellungen der Bürger“ publiziert. Im Jahr 2004 wurden die Ergebnisse umfassend ausgewertet und die betreffende Analyse erschien in englischer Sprache unter dem Titel „Lifelong learning: citizens' views in close-up“ (Lebenslanges Lernen: Die Einstellungen der Bürger – das vollständige Bild). 2005 soll der Bericht dann in französischer und deutscher Übersetzung erscheinen. Die beiden Publikationen sind auch über das Europäische Berufsbildungsdorf

online abrufbar. Außerdem wurde eine Wiederholung der Eurobarometer-Umfrage in den neuen Mitgliedstaaten gemeinsam mit der GD Bildung und Kultur erwogen (wird zu Ende geführt). In den Jahren 2003 und 2004 war das Cedefop aktives Mitglied der thematischen Arbeitsgruppe 1 im Rahmen der Aktivitäten der OECD zum Thema „Die Rolle der nationalen Qualifikationsrahmen bei der Förderung des lebenslangen Lernens“. 2004 ging dann ein Bericht über Entwicklung und Einsatz von Qualifikationsrahmen als Mittel zur Reformierung und Verwaltung von Qualifikationssystemen („*The development and use of qualifications frameworks as a means of reforming and managing qualifications systems*“) in die Schlussredaktion und soll 2005 herausgegeben werden. Er stellt Definitionen und Konzepte für Qualifikationssysteme und –rahmen vor, Voraussetzungen für die Einführungen von Qualifikationsrahmen, Fallstudien sowie ein Modell für die Einführung und erörtert weitere Themen, beispielsweise den Nutzen, Szenarien und die internationale Dimension derartiger Rahmenstrukturen. Die Mitwirkenden an diesem Bericht kamen aus Deutschland, Australien, Spanien, Griechenland, Irland Italien, Japan, der Tschechischen Republik, dem Vereinigten Königreich und von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO).

(b) Kompetenzentwicklung

Für drei Branchen (Autoindustrie, Banken/ Finanzen und Medien/ Grafik-design) wurden branchenbezogene IKT-Nutzerkompetenzen sowie Ausbildungslösungen untersucht. Zudem entstand ein Bericht über nicht-univer-

sitäre bzw. berufsfachliche IKT-Kompetenzen und Ausbildungslösungen. Die Berichte wurden in die Diskussionen im Rahmen des „Forums für E-Kompetenzen“ (eSkills-Forum) eingebracht, das die Europäische Kommission (GD Unternehmen) im März 2003 auf europäischer Ebene eingerichtet hat. Parallel dazu richtete das Cedefop eine virtuelle Gemeinschaft zur Unterstützung des eSkills-Forums ein (siehe <http://communities.trainingvillage.gr/esf>). Die vier Abschlussberichte sind 2004 im Druck erschienen. Ein Synthesenbericht befindet sich derzeit in Druck. Alle Berichte sowie die Ergebnisse flossen in die Konferenz zum Thema eSkills ein, die von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit dem Cedefop und Partnern aus der Industrie durchgeführt wurde und in den Räumlichkeiten des Cedefop in Thessaloniki stattfand (siehe unten). Die Konferenz mit rund 150 Teilnehmern aus den Reihen aller beteiligten Seiten erbrachte ein Bündel von Empfehlungen und Schlussfolgerungen, die für das weitere Vorgehen auf europäischer und einzelstaatlicher Ebene höchst relevant sind. Den Erfolg der Konferenz belegt auch die Tatsache, dass über 100 Anträgen auf Teilnahme aus technischen Gründen nicht entsprochen werden konnte. Wichtige Unterlagen wurden auf einer speziellen, vom Cedefop und der virtuellen Gemeinschaft zur Unterstützung des eSkills-Forums eingerichtete Konferenz-Website (www.eskills2004.org) zugänglich gemacht.

Die Zusammenarbeit mit der GD Unternehmen umfasste eine Reihe neuer gemeinsamer Vorhaben:

- Ausarbeitung eines Europäischen Bezugs- bzw. Metarahmens für eSkills (E-Kompetenzen);
- auch in Zukunft Betrieb und Moderation der virtuellen Gemeinschaft zur Unterstützung des eSkills-Forums und Herausgabe zweier eSkills-Newsletter (die erste Ausgabe des Newsletter publizierten Cedefop und Kommission Ende 2003, die zweite Ausgabe erschien dann im Juni 2004) sowie;
- Einrichtung einer Website zur eSkills-Konferenz 2004: www.eskills2004.org;
- Erstellung eines Hintergrundberichts für besagte eSkills-Konferenz;
- Erstellung einer Broschüre, in der die Erörterungen und Ergebnisse der Konferenz zusammengefasst sind.

Die „Leitlinien für die Curriculum-Entwicklung“ für Ausbildungsgänge zur Vermittlung von IKT-Kompetenzen und die „branchenübergreifenden IKT-Tätigkeitsprofile“ (Generic ICT Job Profiles) wurden im Rahmen des CEN/ISSS⁽⁵⁾-Workshops zum Thema IKT-Kompetenzen Ende 2003 und Anfang 2004 mit Erfolg validiert und aktualisiert. Die Ergebnisse finden sich auf der Website www.cenorm.be und in der vom Cedefop eingerichteten virtuellen Gemeinschaft zum Thema (siehe <http://communities.trainingvillage.gr/cen-ict>).

Derzeit bereitet das Cedefop gemeinsam mit CEN/ISSS und der Dachorganisation der europäischen Informatik-Fachgesellschaften (Council of European Professional Informatics Societies, CEPIS) eine zweite Auflage des Work-

shops zu IKT-Kompetenzen vor; Ziel ist eine vertiefende Diskussion und Erörterung der Ergebnisse des europäischen eSkills-Forums und der Resultate von Cedefop-Studien sowie der Vorschläge für einen Europäischen Bezugs-/Metarahmen für eSkills. CEN/ISSS und das Cedefop haben bereits zwei vorbereitende Workshops veranstaltet (siehe <http://www.eskills2004.org/files/Final%20European%20e-skills%202004%20Declaration.pdf>). Im Frühjahr wurde mit CEPIS ein Vertrag betreffend Ansätze zur IKT-Zertifizierung in Europa abgeschlossen. Im November wurde der Abschlussbericht im Entwurf bereitgestellt. Die endgültigen Ergebnisse sollen in den CEN/ISSS-Workshop zur Frage der Bezugsrahmen für eSkills einfließen (soll 2005 fortgesetzt werden).

Das Cedefop stellte auch weiterhin die Website des Career Space-Konsortiums bereit, die von dem Konsortium der IKT-Industrie gepflegt und aktualisiert wurde (siehe auch www.career-space.com).

Ein neuen Moderator übernahm die Moderation und Betreuung der virtuellen Gemeinschaft zum Thema eSkills und der virtuellen Gemeinschaft zur Flankierung des CEN/ISSS-Workshops zur Frage der IKT-Kompetenzen.

Das Cedefop veranstaltete gemeinsam mit CEPIS im Rahmen der alljährlich stattfindenden internationalen „eChallenges“-Konferenz Ende Oktober in Wien einen zweiteiligen Workshop zum Thema „Für einen Europäischen Bezugsrahmen für IKT-Kompetenzen“

⁽⁵⁾ CEN: Europäisches Komitee für Normung (Comité Européen de Normalisation) / ISSS: Standardisierungssystem der Informationsgesellschaft (Information Society Standardisation System).

(siehe www.echallenges.org/2004/). Die eingereichten Dokumente sind auf der genannten Website einzusehen.

- (c) Seit Anfang des Jahres konzentrierte sich die Arbeit auf die Fertigstellung der Beiträge der sechs fachübergreifenden Arbeitsgruppen für das eTTnet-Web-Portal. Die Entwicklungsarbeit für dieses Portal wurde zwar ausgelagert, das Cedefop betreibt und verwaltet jedoch die virtuelle Gemeinschaft für die Arbeitsgruppen (cedefop.communityzero.com/ett). Das eTTnet-Portal ist nun in Betrieb und Bestandteil des Europäischen Berufsbildungsdorfes. Im Rahmen des mit Mitteln des E-Learning-Programms 2004-2006 finanzierten Projekts eTTcampus wird das Cedefop in diesem Tätigkeitsbereich auch künftig Hilfestellung leisten.

Die GD Bildung und Kultur hat im Rahmen des E-Learning-Programms als übergreifende Aktion ein E-Learning-Beobachtungssystem auf den Weg gebracht, um die Fortschritte im Bereich des E-Learning zu überwachen und aussagekräftige Daten für die politischen Entscheidungsträger auf europäischer Ebene und andere Interessengruppen, beispielsweise Wissenschaftler und praktisch Tätige, bereitzustellen. In Verbindung mit diesem System wurde eine Online-Umfrage zum Thema E-Learning durchgeführt. Eine Bibliographie zum Thema ist jetzt im Europäischen Berufsbildungsdorf verfügbar und es wurden Projekte zur Erarbeitung von E-Learning-Glossaren in Angriff genommen, um die verschiedenen E-Learning-Aktivitäten zusammenzuführen und beim Cedefop einen konzentrierten Ansatz zu entwickeln. Darüber hinaus wurden in enger Zusam-

menarbeit mit der GD Bildung und Kultur verschiedene Aktivitäten zum E-Learning in der beruflichen Bildung organisiert, um ein E-Learning-Qualitätsforum zu fördern. Ein solches Forum wird inzwischen als ein nachhaltiges Instrument für die virtuelle Zusammenarbeit zu diesem Thema betrachtet. Die bestehenden virtuellen Gemeinschaften zum Thema E-Learning sind überdurchschnittlich aktiv.

Tätigkeitsfeld 3:

Datenbank mit guten Beispielen aus der Praxis

B.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

(a) Datenbanken

- *Beginn der Einrichtung in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Kommission, den Nationalagenturen für Leonardo da Vinci, Eurydice, ETF und anderen Interessengruppen wie dem Europäischen Berufsbildungsverband (EVTA) und dem European Schoolnet.*
- *Aufnahme der Arbeit an der Entwicklung einer Datenbank mit E-Learning-Ressourcen, die mit der Datenbank mit Lernmöglichkeiten und mit dem E-Learning-Portal der Europäischen Kommission verlinkt ist, sowie ihre Einbettung in das E-Learning-Forum, das zusammen mit den Dienststellen der Kommission eingerichtet wurde.*
- *Einrichtung anderer Datenbanken (falls dies aufgrund der Tätigkeiten der Fach- und Expertenarbeitsgruppen erforderlich wird, die Teil des „Ziele“-*

des LLL- und des Kopenhagen-Prozesses sind) zu Themen wie Berufsberatung und Mobilität oder Neugestaltung bereits vorhandener Datenbanken wie das Haus der Sozialpartner im Europäischen Berufsbildungsdorf.

(b) Vernetzung

TTnet

2004 wird der Schwerpunkt auf den Aktivitäten des Netzwerks liegen, die gemäß der Kopenhagener Entschliebung („Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrkräften und Ausbildern“) zur Qualitätssicherung und gemäß dem „Ziele“-Prozess zur Verbesserung der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung beitragen. Außerdem soll das Netz auf die neuen Länder ausgedehnt werden. In diesem Rahmen sind folgende Tätigkeiten vorgesehen:

- Analyse des Kompetenzbedarfs von Lehrern und Ausbildern in der Beruflichen Bildung – Ausbildung im Hinblick auf die Wissensgesellschaft;
- Qualitätssicherung und Ausbildungsbedarf von Lehrkräften und Ausbildern – 2003 abgeschlossene Studie: Validierung ihrer Ergebnisse durch das Netzwerk und Ermittlung der besten Praktiken und einschlägiger Tools (z. B. zur Selbstbewertung);
- Entwicklung eines Indikators „Investitionen in Lehrkräfte und Ausbilder“ in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe zur Qualität;
- Stärkung der nationalen Repräsentativität des Netzwerkes, insbesondere durch Beteiligung staatlicher Stellen und des privaten Sektors;
- Erzielung von Synergieeffekten mit vorhandenen Netzwerken, die ähnliche

Zielsetzungen verfolgen (z. B. Europäischer Verband für Ausbildungs-entwicklung (European Training Development Federation, ETDF);

- Weitere Mobilisierung der nationalen Netzwerke für die Ermittlung und Analyse innovativer Verfahrensweisen und für die Weitergabe und den Austausch von Wissen zu den Schlüsselthemen im Bereich der beruflichen Entwicklung von Lehrern und Ausbildern;
- Abgleichung und Nutzbarmachung der Ergebnisse der thematischen Auswertung von Verfahrensweisen, um gemeinsame länderübergreifende Fragestellungen in den Lehrer- und Ausbilderberufen innerhalb des Netzwerkes und darüber hinaus herauszuarbeiten;
- Optimierung des Informations- und Kommunikationsflusses innerhalb des Netzwerkes durch die Entwicklung eines interaktiven Kooperationsinstruments für das Netzwerk, das mit einer für die Gemeinschaft der Berufsbildungsfachleute zugänglichen, weiter verzweigten virtuellen Plattform verlinkt ist, um die Diskussion über Schlüsselfragen der Professionalisierung von Lehrern und Ausbildern zu fördern;
- Erweiterung des Netzwerkes durch Einbeziehung der beitretenden Länder und Bemühen um Zusammenarbeit und Synergieeffekte mit anderen Netzwerken wie dem Europäischen Netzwerk für Lehrerausbildung (ENTEP);
- Das TTNet muss einen dynamischen Charakter entwickeln und besser auf die konkreten künftigen Ziele und den Kopenhagen-Prozess

ausgerichtet werden. Das TNet wird stärker mit dem ReferNet und dem Tätigkeitsfeld 4 des Bereichs B sowie dem KMS verknüpft werden.

B.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Es wurde ein erstes vorläufiges Konzept für die Datenbank mit guten Beispielen aus Politik und Praxis auf dem Gebiet des lebenslangen Lernens entworfen, es wurden Gespräche mit der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission geführt und man legte gemeinsam eine erste strategische Planung fest. Eine Ausschreibung zur Mobilisierung von Humanressourcen wurde veröffentlicht, die beim Aufbau der Datenbank helfen sollten; der Vertrag ging schließlich an einen externen Auftragnehmer, der die erforderliche Arbeit leisten sollte. Gegenwärtig wird eine erste Formatvorlage für die Informationseingabe erarbeitet und es haben Gespräche mit den Dienststellen der Kommission und den für das lebenslange Lernen zuständigen Koordinatoren der Mitgliedstaaten stattgefunden. Eine Präsentation auf der Sitzung der nationalen Koordinatoren für das lebenslange Lernen am 26. November bestätigte, dass man insgesamt gesehen auf dem richtigen Weg ist. Zudem wurde anhand eines Modells musterhaft dargestellt, wie ein entsprechendes Wissenssystem (Knowledge-System) beschaffen sein könnte. Die Anstrengungen zur Entwicklung einer ersten Formatvorlage für die Informationseingabe haben jedoch noch einmal deutlich gemacht, dass die Beschreibung und Klassifizierung politischer Strategien und Initiativen

weit schwieriger ist als das Handling von Pilotprojekten. Zu dem Vorschlag wurde ein Flyer erstellt und im Dezember auf der Konferenz und Ausstellung in Maastricht verteilt (soll 2005 fortgesetzt werden).

In Gesprächen über eine Datenbank zum Thema lebenslange Beratung und Orientierung kam man zu dem Schluss, dass eine solche Initiative im Rahmen der Datenbank zum lebenslangen Lernen angegangen werden sollte. Daneben wurde eine Datenbank fertiggestellt, die Nachrichten bereitstellt und auf anstehende Veranstaltungen hinweist, und im Mittelpunkt der Arbeit steht nun die Frage, wie diese Datenbank gestützt auf die neue Livelink-Technologie implementiert werden kann.

- (b) Im März 2004 erschien im Rahmen der „Reference Series“ des Cedefop ein Bericht zum Thema „Lehrer und Ausbilder: Innovative Verfahrensweisen, Qualifikationen und Kompetenzen im Bereich des E-Learning“ in englischer und italienischer Sprache: *E-learning for teachers and trainers: innovative practices, skills and competences*. Der Bericht stellt Ergebnisse der Forschungstätigkeit des TNet im Zeitraum 2002/2003 vor, bestehend aus einer Analyse von 25 durch die nationalen TNet-Netze zusammengetragenen Beispielen für innovative Verfahrensweisen bei der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern, die E-Learning-Angebote nutzen, sowie der Ermittlung der unterschiedlichen Tätigkeiten, Kompetenzen und Rollen, die für diese Verfahrensweisen kennzeichnend sind. Zudem wurde eine zusammenfassende Darstellung des Berichts verfertigt und über die Website des TNet (<http://www.tnet.eu>)

trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/TTnet/) und die virtuelle Gemeinschaft für das TTnet (<http://communities.trainingvillage.gr/ttnet>) zugänglich gemacht. Im Dezember 2004 erschien im Rahmen der Panorama-Reihe des Cedefop ein Bericht über die berufliche Entwicklung von Lehrern in der beruflichen Bildung mit dem Titel *Professional Development of VET Teachers*. Der Bericht präsentierte Ergebnisse der TTnet-Arbeit im Jahr 2003 zur Auswertung von 10 guten Beispielen aus der Praxis, die zeigen, wie in der Berufsbildung tätige Lehrer die Herausforderungen ihres Berufs bewältigen. Zudem wurde eine zusammenfassende Darstellung des Berichts verfertigt und über die Website des TTnet (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/TTnet/) und die virtuelle Gemeinschaft für das TTnet (<http://communities.trainingvillage.gr/ttnet>) zugänglich gemacht, um die Diskussion zu diesem Thema zu unterfüttern.

Gestützt auf die Ergebnisse der im Dezember 2003 abgeschlossenen TTnet-Studie zur Rolle von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung im Rahmen von Qualitätsansätzen in der EU („The role of VET teachers and trainers within quality approaches in the EU“) wurde ein übergreifendes Projekt zum Thema „Qualitätssicherung und die Lehrer und Ausbilder in der beruflichen Bildung“ gestartet, das folgende Ziele hat:

- Zusammenstellung und Auswertung guter Beispiele aus der Praxis auf dem Gebiet der Qualitätssicherung in den „TTnet-Ländern“;
- Erarbeitung eines ersten Vorschlags für gemeinsame Kriterien und

Methoden zur Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung mit Empfehlungen für politische Entscheidungsträger.

Am 15. Oktober fand eine thematischer Workshop zum genannten Thema statt und auf der TTnet-Jahrestagung im Dezember 2004 wurde ein vorläufiger Bericht vorgestellt.

Die Ergebnisse des obigen Projekts werden zur „Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung“ (ein Schwerpunktthema der Kopenhagener Entschließung) im Rahmen von Qualitätsansätzen beitragen.

Zusammenarbeit mit dem TTnet zur Sicherung der Qualität der Ausbildung von Lehrkräften und Ausbildern. Einer der 10 Indikatoren des Gemeinsamen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung bezieht sich auf Investitionen in die Ausbildung von Ausbildern und das Netzwerk wurde über diesen Indikator informiert.

Die von der technischen Arbeitsgruppe entwickelten Indikatoren wurden der Ständigen Gruppe für Indikatoren und Benchmarks (Standing group on indicators and benchmarks, SGIB) und der Abteilung für Hochschulbildung der Direktion A der GD Bildung und Kultur übermittelt (soll 2005 fortgesetzt werden).

Auf Ebene des Cedefop wird die für dieses Projekt zuständige Person regelmäßig zu den Jahrestagungen des TTnet-Netzwerks eingeladen, wo sie einmal im Jahr über die Ergebnisse berichtet, die bei der Arbeit zu Qualitätsfragen erzielt wurden.

Im Dezember 2003 wurden die natio-

nationalen TTnet-Koordinatoren aufgefordert, die Zusammensetzung ihrer eigenen Netzwerke zu überprüfen mit dem Ziel, staatliche Stellen und den privaten Sektor umfassender zu beteiligen. In diesem Zusammenhang wurde ein Leitfaden über den Aufbau eines nationalen TTnet-Netzwerks (Titel: „How to set up a national network“) sowie ein Dokument mit einer Reihe von Beispielen aus der Praxis erstellt, die sich im Rahmen der Tätigkeit der nationalen TTnet-Netzwerke ergeben haben.

Als besonders effizient erwies sich dieser Prozess bei den neu eingerichteten TTnet-Netzwerken in den neuen Mitgliedstaaten, wo staatliche Stellen und der private Sektor von Anfang an als Mitglieder in das Netzwerk eingebunden sind.

Der kürzlich (im Dezember 2004) eingebrachte Vorschlag zur Errichtung eines TTnet-Netzwerks in Deutschland sieht eine Zusammensetzung vor, in der die wichtigsten nationalen Akteure im Berufsbildungsbereich umfassend repräsentiert sind und die auch die Beteiligung staatlicher Stellen und des privaten Sektors gewährleistet.

Durch die virtuelle Gemeinschaft für das TTnet konnten sich neue Partner dem TTnet-Netzwerk anschließen, was die Repräsentativität des Netzwerks gestärkt hat.

Gegenwärtig laufen Gespräche mit dem Europäischen Verband für Ausbildungsentwicklung (European Training Development Federation, ETDF) über ein gemeinsames (TTnet/ETDF-) Projekt zu Fragen der Qualität, das schwerpunktmäßig die Verbindungen zwischen Lernen am Arbeitsplatz und außerber-

trieblichem Lernen und damit zwischen Ausbildern und Lehrern in der beruflichen Bildung ins Visier nimmt.

Das TTnet hat zwei thematische Projekte zu den folgenden Themen auf den Weg gebracht: (i) „Qualitätssicherung und der Lernbedarf von Lehrern und Ausbildern“ und (ii) „Anerkennung und Validierung nicht formalen und informellen Lernens von Lehrern und Ausbildern in der Berufsbildung“. Die TTnet-Netzwerke stellten hier anhand eines gemeinsamen Fragebogens und Analyserasters gute Beispiele aus der Praxis zu den genannten Themen bereit. Gestützt auf die ermittelten länderübergreifenden Themen von gemeinsamem Interesse werden Empfehlungen für politische Entscheidungsträger formuliert.

Am 15. Oktober und am 2. November fanden thematische Workshops zu den oben genannten Themen statt. Und im Dezember 2004 wurden auf der TTnet-Jahrestagung vorläufige Ergebnisse der Projektarbeit präsentiert.

Zu den zwei thematischen TTnet-Projekten wurden kleine Arbeitsgruppen eingerichtet, um die Abgleichung und Nutzbarmachung der Ergebnisse der Auswertung von Verfahrensweisen (über die verschiedenen Länder und Verfahrensweisen hinweg) zu gewährleisten, und um die wissenschaftliche Dimension der Projektergebnisse herauszuarbeiten und deren Relevanz für die Zielgruppen des Netzwerks deutlich zu machen.

Im März 2004 wurde eine virtuelle Gemeinschaft für das TTnet erörtert und entwickelt, um die von den nationalen TTnet-Netzwerken übernommenen Aufgaben deutlicher erkennbar

zu machen und thematische Diskussionen über Schlüsselfragen zu fördern, die für Lehrer und Ausbilder in der Berufsbildung von Interesse sind. Derzeit hat die virtuelle Gemeinschaft insgesamt 1200 Mitglieder (<http://communities.trainingvillage.gr/ttnet>).

Die nationalen TTnet-Netzwerke – insbesondere in Finnland, Italien, Frankreich, Estland, Litauen und Malta – machen von der Gemeinschaft, die auch einen Terminkalender zur Planung der künftigen einzelstaatlichen und länderübergreifenden Aktivitäten bietet, regen Gebrauch.

Die thematischen Diskussionen drehen sich in erster Linie um Fragen des E-Learnings, der Qualitätssicherung, der Validierung bzw. Zertifizierung und der beruflichen Entwicklung von Lehrern in der beruflichen Bildung.

Man ist daran gegangen, Profile der derzeitigen Mitglieder zu erstellen. Die virtuelle Gemeinschaft wird sich künftig stärker auf die speziellen Interessengebiete konzentrieren, die den Profilen der Mitglieder zu entnehmen sind.

Die TTnet-Website im Europäischen Berufsbildungsdorf wurde immer wieder aktualisiert und durch Publikationen (beispielsweise die zusammenfassende Darstellung der Studien zum Thema E-Learning für Lehrer und Ausbilder, PROFF), Arbeitsdokumente, Präsentationen und neue Informationen (beispielsweise eine neue Version des Leitfadens) ergänzt, zu denen alle TTnet-Netzwerke beitrugen. Außerdem wurde ein neuer Bereich geschaffen, der sich den politischen Rahmenbedingungen für in der Berufsbildung tätige Lehrer und Ausbilder in der EU widmet. In die Datenbank mit guten

Beispielen aus der Praxis werden Beispiele eingespeist, die die TTnet-Netzwerke bereitstellen.

Die Einbeziehung der neuen Mitgliedstaaten in die Tätigkeiten des TTnet erfolgte schritt- und fallweise nach Maßgabe ihre Bedürfnisse, Prioritäten, Forderungen und Vorschläge. Das TTnet erarbeitet in diesem Zusammenhang für jedes einzelne Land einen „Rahmen“, der die einzelstaatlichen Ziele, Prioritäten und Bedarfslagen auf dem Gebiet der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern beschreibt. Außerdem wurde ein Fahrplan für die Einbindung der 10 neuen Mitgliedstaaten in die TTnet-Aktivitäten erstellt.

Im Jahr 2004 wurden sechs neue nationale Netzwerke in Betrieb genommen: in Litauen (am 12. März), in Malta (am 21. April), in Slowenien (am 2. Juni), in der Slowakei (am 4. Juni), in Estland (am 15. Juni) und in Ungarn (am 8. September). Bei allen Netzwerken handelt es sich um repräsentative nationale Foren, in denen maßgebliche Akteure sowohl von staatlichen Stellen als auch des privaten Sektors vertreten sind.

Die Inbetriebnahme des nationalen TTnet-Netzwerks der Tschechischen Republik ist für den 21. Januar 2005 vorgesehen. Parallel dazu laufen Gespräche mit Zypern, Lettland und Polen. Und zu der TTnet-Jahrestagung waren als Beobachter auch Vertreter aus Bulgarien, Rumänien, der Türkei und Kroatien eingeladen.

Neubelebung des TTnet

Es wurden weitere Maßnahmen ergriffen, um Deutschland an den Aktivitäten des TTnet-Netzwerks zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang gab es erste Gespräche mit einer Reihe von wichtigen Akteuren auf nationaler Ebene, beispielsweise mit dem Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB). Im Juli 2004 fand ein Arbeitstreffen mit dem BIBB statt, um die Zusammensetzung, die Ziele und die Schwerpunktthemen des TTnet-Netzwerks in Deutschland sowie die Einweihungsveranstaltung zu erörtern (vorgeschlagener Termin für die Inbetriebnahme: Frühjahr 2005). Die Schlussfolgerungen dieses Arbeitstreffens wurden den deutschen Vertretern im Verwaltungsrat des Cedefop übermittelt.

Derzeit werden Kontakte geknüpft, um in Griechenland wieder ein TTnet-Netzwerk aufzubauen.

Es wurden Maßnahmen ergriffen, um die nationalen TTnet-Netzwerke in Dänemark und Portugal neu zu beleben; beide Netzwerke haben sich an verschiedenen kürzlich veranstalteten Workshops und an der TTnet-Jahrestagung 2004 aktiv beteiligt.

Bessere Verknüpfung mit den künftigen Zielen und dem Kopenhagen-Prozess.

Beitrag des TTnet zum „Ziele“- und zum Kopenhagen-Prozess.

Das TTnet ist Mitglied der von der Kommission eingerichteten Expertengruppe A für das Teilziel 1.1 „Verbesserung der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern“. Genauer gesagt beteiligt sich das TTnet umfassend an der Tätigkeit der Arbeitsgruppe zum Thema „Qualitätssicherung und Lehrer und Ausbilder im Berufsbildungsbereich“ (Untergruppe 3). Neben den Schwerpunkten des „Ziele“-Prozesses für Lehrer und Ausbilder widmet sich diese Arbeitsgruppe der Ermittlung des Lernbedarfs von in der Berufsbildung tätigen Lehrern (ein Schwerpunkt der Kopenha-

gener EntschlieÙung) in Verbindung mit der Qualitätssicherung. Das TTnet trug in diesem Zusammenhang 18 gute Beispiele für die Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung aus 10 TTnet-Ländern (Belgien, Dänemark, Frankreich, Finnland, Malta, Italien, Irland, den Niederlanden, Portugal und dem Vereinigten Königreich) zusammen und wertete diese aus. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in einem (auf der TTnet-Jahrestagung erörterten) Berichtsentwurf über Qualitätskriterien und Ansätze zur Ermittlung des Lernbedarfs in der beruflichen Bildung vorgestellt.

Beitrag des TTnet zur Ermittlung und Validierung nicht formalen und informellen Lernens, einem Schwerpunkt der EU-Politik.

Im Oktober 2004 brachte das TTnet eine Studie zum Thema „Validierung und Anerkennung informellen und nicht formalen Lernens von in der Berufsbildung tätigen Lehrern und Ausbildern in den Mitgliedstaaten der EU“ auf den Weg. Die Studie soll (i) einen Überblick über die Ansätze und Methoden liefern, die auf einzelstaatlicher Ebene zwecks Validerung und Anerkennung informellen und nicht formalen Lernens von Berufsschullehrern und Ausbildern zur Anwendung kommen, und (ii) gemeinsame länderübergreifende Fragen herausarbeiten und Empfehlungen für politische Entscheidungsträger formulieren. An der Studie beteiligen sich neun TTnet-Länder (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, die Slowakei, Litauen und das Vereinigte Königreich).

Es wurden vorbereitende Schritte zur Schaffung von Synergien zwischen dem ReferNet und dem TTnet unternommen. Im März 2004 wurde den nationalen Koor-

dinatoren von ReferNet und TTnet ein Schreiben übermittelt, um eine Reihe praktischer Punkte für den Zeitraum 2004/2005 zu regeln. Auch wurde in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit dem KMS bezüglich Thema 6 „Ausbildung von in der Berufsbildung tätigen Lehrern und Ausbildern“ aufgebaut. Ausführlichere Informationen dazu finden Sie im KMS/eKnowVet-Fortschrittsbericht.

Tätigkeitsfeld 4:

Ein konzertierter Ansatz bei der Schaffung eines offenen Berufsbildungsraums

B.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

(a) *Das Cedefop wird in folgender Weise horizontale Unterstützung leisten:*

- *Angebot allgemeiner, wissenschaftlicher und technischer Unterstützung für die Facharbeitsgruppen zum Ausbau der europäischen Zusammenarbeit und Teilnahme an deren Sitzungen;*
- *Erleichterung der Kommunikation und Zusammenarbeit der Arbeitsgruppen, unter anderem mittels der Nutzung der virtuellen Gemeinschaften durch die einschlägigen und betroffenen Interessengruppen auf allen Ebenen;*
- *Beitrag zu und Teilnahme an Ad-hoc-Seminaren auf europäischer Ebene, die 2004 stattfinden sollen.*

Insbesondere wird das Zentrum die thematischen Schwerpunkte in folgender Weise unterstützen:

- (b) *Entwicklung der europäischen Dimension durch Mobilität, Partnerschaften und andere länderübergreifende Initiativen;*
- (c) *Verbesserung von Transparenz, Information und Beratung:*
 - *Anhebung der Transparenz durch die Bündelung des Instrumentariums in einem einheitlichen Rahmen;*
 - *Stärkung der Politiken, Systeme und Verfahrensweisen zur Unterstützung von Information und Beratung;*
 - *Durchführung einer Studie über die vorhandenen Qualitätsrichtlinien und –kriterien für Beratung und Skizzierung von Handlungsoptionen;*
- (d) *Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen, einschließlich der Möglichkeit der Übertragung von Leistungspunkten von einem Ausbildungsgang auf einen anderen – ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen in der Berufsbildung:*
 - *Untersuchung der gemeinsamen Zertifizierungsgrundsätze für Qualifikationen und eines Systems zur Übertragung von Ausbildungsleistungen;*
 - *Durchführung der beiden im September 2003 lancierten Studien über Punktesysteme und das Prinzip des gegenseitigen Vertrauens („zones of mutual trust“) sowie Beitrag zu einer weiterführenden Studie, die 2004 von der Kommission lanciert werden soll (noch festzulegen);*
 - *Förderung von und Teilnahme an regelmäßigen Telekonferenzen und –sitzungen in der virtuellen Gemeinschaft zur Frage der Übertragung von Leistungspunkten in der Berufsbildung;*

- Unterstützung der Qualifikations- und Kompetenzentwicklung auf sektoraler Ebene, insbesondere mit den Sozialpartnern, und Erfassung der Initiativen sowie Einrichtung einer Datenbank unter Nutzung virtueller Gemeinschaften für die Eingabe, den Austausch und die Verbreitung von Wissen;
 - Entwicklung gemeinsamer Grundsätze zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens zur Gewährleistung einer größeren Kompatibilität;
 - in enger Zusammenarbeit mit der GD Bildung und Kultur Zusammenstellung eines Verzeichnisses von Verfahrensweisen und einer Methodik für die Anerkennung und Validierung nicht formalen und informellen Lernens in der beruflichen Bildung, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung in Dublin;
- (e) Ermunterung der Mitgliedstaaten, durch den Austausch von Modellen und Methoden ihre Vorkehrungen zur Qualitätssicherung zu verbessern, durch
- Bereitstellung von Fachwissen zu speziellen Themen, die Teil des Arbeitsprogramms 2004 sind (z. B. Modelle und Verfahrensweisen für die Qualitätssicherung, Indikatoren und Selbstbewertung);
 - Unterstützung von Vernetzungsinitiativen;
 - Auswertung der Fallstudien in den Mitgliedstaaten über die Umsetzung des Qualitätssicherungsrahmens;
 - vergleichende Analysen der Nutzung von Qualitätsindikatoren und Standards/Normen in den Mitgliedstaaten;
 - ein Studienbesuch in Form eines „Peer-Review“ zur Qualitätssicherung;
- thematische Beobachtungstätigkeiten im Rahmen von LdV bezüglich Projekten zur Qualitätssicherung in der Berufsbildung;
 - Aufbau eines Berichterstattungsverfahrens über die Qualitätssicherungspolitiken und -maßnahmen in den Mitgliedstaaten.
- (f) Unterstützung der Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrkräften und Ausbildern in Verbindung mit der Arbeit der Gruppe A „Verbesserung der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern“ des „Ziele“-Prozesses durch:
- Definition gemeinsamer Kernkriterien und –methoden für die Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrern/ Ausbildern in der beruflichen Bildung;
 - Ermittlung gemeinsamer Qualitätskriterien für die Qualifikation von Lehrern und Ausbildern in unterschiedlichen Lernumgebungen, unter besonderer Berücksichtigung von Betreuern in Lehrlingsausbildungssystemen.
- (g) Das Cedefop wird 2004 gemeinsam mit der GD Bildung und Kultur eine hochkarätige Studie zum Lissabon-, Barcelona-, Kopenhagen-Prozess (siehe Bereich A1) als bereichsübergreifende Tätigkeit im Cedefop durchführen und überwachen.
- (h) Information und Unterstützung für die Kopenhagen-Koordinationsgruppe, den Beratenden Ausschuss für Berufsbildung und die Generaldirektoren für Berufsbildung.
- (i) Gewährleistung der systematischen Kohärenz zwischen der thematischen Struktur und Auswertung im KMS, dem Kopenhagen- bzw. dem „Ziele“-Prozess, den thematischen Netzwerken und Gemeinschaften im Programm Leonardo

da Vinci II und den offenen Gemeinschaften im Europäischen Berufsbildungsdorf, die auch die bereichsübergreifenden Gemeinschaften wie diejenigen zum lebenslangen Lernen, zu guten Beispielen aus der Praxis und zur Qualität umfassen (siehe schematischen Überblick in Anhang I).

B.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Das Cedefop hat den Facharbeitsgruppen zum Ausbau der europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung im gesamten Jahr 2004 Unterstützung geboten, indem es ihnen die Kommunikation und Zusammenarbeit erleichtert und einen Beitrag zu Seminaren auf europäische Ebenen geleistet hat.
- (b) Siehe Bereich C.
- (c) Transparenz: Das Cedefop war an der Arbeitsgruppe der Kommission beteiligt, die den Vorschlag für eine Europass-Entscheidung erarbeitet hat, den der Rat im Mai angenommen hat; der Rat und das Europäische Parlament werden die betreffende Entscheidung voraussichtlich Ende 2004 oder Anfang 2005 offiziell verabschieden. Die politische Präsentation erfolgte auf der Ministerkonferenz im Dezember 2004 in Maastricht. Der neue „Europass“ umfasst fünf bereits verfügbare Dokumente: den Lebenslauf (der bereits über die Cedefop-Website zugänglich ist), den Europass-Sprachenpass, den Diplommzusatz, die Zeugniserläuterung sowie den Europass-Mobilitätsnachweis (der dem alten Europass entspricht). Das Cedefop hat die flankierende IT-Infrastruktur entwickelt: den Prototyp einer Website, Formatvorlagen für die

fünf Dokumente, die in 25 Sprachen übersetzt wurden, sowie Leitfäden zur Verwendung der Europass-Dokumente. Wenn diese Infrastruktur im Rahmen des luxemburgischen Rastvorsitzes in Betrieb geht, sollten die Dokumente den Bürgern in gedruckter und internetbasierter Form verfügbar sein. Das Cedefop wird die Europass-Website bereitstellen. Eine virtuelle Gemeinschaft hat den gesamten Prozess begleitet und eine nicht öffentliche Untergruppe für die Nationalen Europass-Koordinatoren bzw. –Zentralstellen eingerichtet, die in jedem Land die Aktivitäten in Verbindung mit dem neuen Europass koordinieren.

Beratung: Stärkung der Politiken, Systeme und Verfahrensweisen zur Unterstützung von Information und Beratung: In Unterstützung der Europäischen Kommission besorgt das Cedefop das Sekretariat für die Expertengruppe zum Thema lebenslange Beratung. Die Expertengruppe lieferte das Ausgangsmaterial sowie kritische Stellungnahmen für die Entwurfsfassung des Diskussionspapiers über die Entschliebung zum Thema lebenslange Beratung, die der Rat im Mai 2004 verabschiedet hat. Die Gruppe einigte sich außerdem auf eine Reihe gemeinsamer Ziele und Grundsätze für das Angebot im Bereich lebenslanger Beratung, erarbeitete eine Reihe von Schlüsselmerkmalen von Systemen zur lebenslangen Beratung und beauftragte die Erstellung eines gemeinsamen Handbuchs von EG und OECD zum Thema Laufbahnberatung, das sich an politische Entscheidungsträger wendet. Gestützt auf eine vom Cedefop in Auftrag gegebene Studie einigte

sich die Gruppe auf gemeinsame Kriterien zur Bewertung der Qualität von Laufbahnberatungsangeboten. Diese Ziele und Grundsätze, Schlüsselmerkmale, Qualitätskriterien und auch das Handbuch für die Politik sind zum Zweck einer Selbstbewertung und Selbstentwicklung des Beratungsangebots auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene gedacht in der Absicht, die in der Ratsentschließung geforderte Überarbeitung und Verbesserung der Beratungssysteme zu fördern. Im Jahr 2004 hat das Cedefop eine Studie über Indikatoren und Benchmarks für die Laufbahnberatung in Angriff genommen, die Anfang 2005 abgeschlossen sein soll. Ein Cedefop-Bericht über Beratungspolitik in der Wissensgesellschaft erschien in englischer und französischer Sprache und wurde im April 2004 auf der informellen interministeriellen Tagung zum Thema Beratung erörtert. Unterstützt wurde die Arbeit der Expertengruppe durch die virtuelle Gemeinschaft des Cedefop zum Thema lebenslange Beratung. 2004 richtete man im Europäischen Berufsbildungsdorf des Cedefop spezielle Webseiten zum Thema Beratung ein, um die Arbeitsergebnisse der Expertengruppe auf breiterer Basis bekannt zu machen.

- (d) Im Bereich der Anrechnung von Studienleistungen in der Berufsbildung konzentrierte sich die Arbeit des Cedefop auf
- die Initiierung und Begleitung zweier Studien über Systeme zur Übertragung von Leistungspunkten und über Bezugsebenen und das Prinzip des gegenseitigen Vertrauens;
 - die Unterstützung der Europäischen

Kommission (GD Bildung und Kultur) bei der Vorbereitung, Anregung und Durchführung von Sitzungen der Arbeitsgruppen;

- die Ausschreibung und Vergabe einer dritten Studie über eine Typologie von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Beratung der technischen Arbeitsgruppe und zur Ergänzung der bis dahin geleisteten Arbeit;
- die Förderung der allgemeinen Debatte zu einem übergreifenden Qualifikationsrahmen, der berufliche Bildung, Hochschulbildung und lebenslanges Lernen gleichermaßen umspannen soll.

Die ersten beiden Studie wurden fertiggestellt und gehen derzeit in die Übersetzung und in den Druck. Die zweite Studie wurde als Cedefop-Veröffentlichung zur Drucklegung vorbereitet. Die dritte Studie wurde im Mai 2004 auf den Weg gebracht und ein erster Entwurf des Abschlussberichts wurde Ende 2004 vorgelegt.

Im September und Oktober wurden zwei Workshops unterstützt, die im Rahmen von zwei größeren, von den Regierungen Frankreichs und Deutschlands initiierten Konferenzen zu den Themen „Qualifikationen/Kompetenzen“ und „Systeme zur Übertragung und Anrechnung von Ausbildungsleistungen“ veranstaltet wurden. Außerdem leistete das Cedefop einen Beitrag zu einem Symposium in Straßburg (mit mehr als 200 Teilnehmern), das das französische Bildungsministerium und die Universität Straßburg beim Europäischen Parlament zum Thema „Kommissionsvorschläge für Europäische Qualifikationen“ veranstaltet haben. Das Zentrum war in diesem

Zusammenhang eingeladen, an einer Expertenrunde zum Abschluss dieser Veranstaltung teilzunehmen. Außerdem unterstützte das Cedefop die Veranstalter - die deutsche LdV-Agentur und das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – des Workshops über ein Europäisches System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen in der Berufsbildung (European Credit Transfer System for Vocational Education and Training, ECVET), der am 12. und 13. Oktober mit rund 100 Teilnehmern im Wissenschaftszentrum in Bonn stattfand. Und schließlich leistete das Cedefop der Europäischen Kommission Hilfestellung bei der Ausrichtung eines im November abgehaltenen Expertenworkshops zur Frage eines Europäischen Qualifikationsrahmens.

Das Cedefop koordinierte eine Reihe von Fallstudien zur Anwendbarkeit des bis dahin entwickelten ECVET-Modells im Rahmen realer Austauschprojekte. Der betreffende Bericht, der Projekte aus Dänemark, Finnland, Spanien und den Niederlanden berücksichtigte, wurde auf einem informellen Arbeitstreffen der technischen Arbeitsgruppe in Bonn vorgestellt; sobald eine Reihe zusätzlicher Fälle aus dem Vereinigten Königreich ausgewertet sind, sollen die Ergebnisse verbreitet werden.

Validierung nicht formalen und informellen Lernens: Das Cedefop hat in der Arbeitsgruppe der Kommission mitgearbeitet, die die Schlussfolgerungen des Rates vom Mai 2004 betreffend gemeinsame Grundsätze für die Ermittlung und Validierung des nicht formalen und informellen Lernens erar-

beitet hat; diese umfassen die Rechte des Einzelnen, institutionelle Pflichten, Vertrauen und Verlässlichkeit, Glaubwürdigkeit und Legitimität. Die virtuelle Gemeinschaft hat diesen Prozess aktiv unterstützt und wird hoffentlich auch bei der Implementierung der Grundsätze auf einzelstaatlicher Ebene eine tragende Rolle spielen.

Thematische Beobachtungstätigkeiten im Rahmen von LdV bezüglich Projekten zum Thema Transparenz und Validierung nicht formalen Lernens: In Zusammenarbeit mit der für das Thema 4 zuständigen französischen LdV-Agentur und der französischen Commission Nationale de la Certification Professionnelle (CNCP) erstellte das Cedefop eine Analyse der LdV II-Projekte auf diesem Gebiet durch. Diese wurde im Frühjahr auf einer Konferenz in Bordeaux vorgestellt und auch in Riga, Bratislava und Brüssel präsentiert. Wie die wichtigsten Ergebnisse zeigen, gibt es keine grundsätzlich neuen Ansätze verglichen mit LdV I. Die Projekte befassen sich mit allgemeinen Methoden zur Validierung von auf nicht formalem Weg erworbenen Kompetenzen, vor allem mit dem Ziel, das Selbstbewusstsein gering Qualifizierter zu verbessern, (sektoren)spezifische (Sprach-)Kompetenzen für ganz bestimmte Zwecke aufzubauen und gemeinsame Module, Curricula und Befähigungsnachweise zu entwickeln.

- (e) Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2004 war die Umsetzung der letztjährigen Arbeitsergebnisse der technischen Arbeitsgruppe zum Thema Qualität in der beruflichen Bildung.

Es wurden vier Studienbesuche in Form eines „Peer-Review“ zu Lern-

zwecken veranstaltet (Gastgeber waren FIN, FR, DK und UK). Diese „Peer-Learning“-Besuche wurden zu folgenden qualitätsbezogenen Aspekten abgehalten:

- aktuelle Modelle für die Abstimmung von Berufsbildungsangebot und -bedarf in zwei ausgewählten Sektoren;
- aktuelle Modelle für die Implementierung der Qualitätssicherung in den verschiedenen Mitgliedstaaten mit besonderer Bezugnahme auf den gemeinsamen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung (Common Quality Assurance Framework, CQAF), also den Qualitätsansatz, den die technische Arbeitsgruppe im vergangenen Jahr erarbeitet hat;
- aktuelle Ansätze zur Implementierung von Selbstbewertungsverfahren auf Ebenen der Berufsbildungsanbieter im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
- aktuelle Ansätze im Bereich der Qualitätsindikatoren mit dem Schwerpunkt auf Verfügbarkeit und Datensammlung in den Mitgliedstaaten.

Im Juni fanden die ersten beiden „Peer-Learning“-Besuche statt, der erste vom 21. bis zum 23. Juni in Helsinki (Finnland) zum Thema „Einsatz von Qualitätsindikatoren als Mittel zur Verbesserung der Qualität in der Berufsbildung“, der zweite am 28. und 29. Juni in Paris (Frankreich) zum Thema „Ansätze zur besseren Abstimmung von Ausbildungsangebot und -nachfrage“.

Auf dem ersten „Peer-Learning“-Besuch, an dem sechs Mitgliedstaaten teilnahmen, stellten die finnischen Gastgeber die Zusammenstellung und Nutzung von statistischen Daten und nationalen und lokalen Indikatoren für

die Entscheidungsfindung in den Mittelpunkt ihrer Präsentation. Abgerundet wurde die „Peer-Learning“-Veranstaltung durch den Besuch bei einem bedeutenden Berufsbildungsanbieter im Großraum Helsinki, um dessen Qualitätssystem und die Rolle von Indikatoren für dessen Leistungsfähigkeit zu erörtern.

Die Verfahren zur Zusammenstellung von Daten über die Verwendung und Verfügbarkeit der in der technischen Arbeitsgruppe gemeinsam festgelegten nationalen Qualitätsindikatoren wurden einer Kreuzanalyse unterzogen und der diesbezüglich Bericht fertiggestellt. An dem zweiten „Peer-Learning“-Besuch nahmen acht Länder teil. Den Teilnehmern wurde ein Überblick über das Berufsbildungsangebot des Baugewerbes und der Druckindustrie in Frankreich vermittelt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand der soziale Dialog über Ausbildungsfragen, die Anerkennung von Kompetenzen und die Vergabe von Abschlusszeugnissen, in erster Linie in der Druckindustrie.

Zwei weitere „Peer-Learning“-Besuche fanden im Herbst 2004 statt, einer vom 13. bis zum 15. Oktober in Coventry (Vereinigtes Königreich) zum Thema „Selbstbewertung der Qualität in der Berufsbildung“, an dem 11 Länder teilnahmen, und ein weiterer am 25. und 26. Oktober in Kopenhagen (Dänemark) zum Vergleich des gemeinsamen Bezugsrahmens für Qualitätssicherung (CQAF) mit den Qualitätsansätzen in den Mitgliedsstaaten. An diesem Besuch nahmen 12 Länder teil.

Im Dezember 2004 wurde eine Studie über Standards auf Ebene des Systems, der Berufsbildungsanbieter und des

einzelnen Auszubildenden auf den Weg gebracht, in der die Anwendung der von der technischen Arbeitsgruppe als Teil des gemeinsamen Bezugsrahmens für Qualitätssicherung erarbeiteten Standards geprüft und erwogen werden soll.

Ein Schwerpunkt ist die Vernetzung, und um diese zu gewährleisten, wurde die virtuelle Gemeinschaft zum Thema Qualitätssicherung reorganisiert. Ziel war, dieses vom Cedefop eingerichtete Informationsinstrument benutzerfreundlicher zu gestalten. Die virtuelle Gemeinschaft wird auf allen nationalen, europäischen und selbst internationalen Sitzungen und Konferenzen zum Thema Qualität vorgestellt.

Es wurden zwei Konferenzen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung, dem Phare-Programm, Rumänien und der Tschechischen Republik abgehalten, um die Arbeit der technischen Arbeitsgruppe vorzustellen und bekannt zu machen und die Zusammenarbeit mit den neuen Mitgliedsstaaten und den Kandidatenländern zu fördern:

- die Europäische Konferenz zur Qualität in der Berufsbildung (European Conference on Quality in VET) am 20. und 21. Februar 2004 in Sinaia (Rumänien) und
- das Europäische Seminar zum Thema Qualitätssicherung (European Seminar on Quality Assurance) am 19. und 20. April 2004 in Prag (Tschechische Republik).

Das Cedefop beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung von

- drei Sitzungen der technischen Arbeitsgruppe,
- zwei Sitzungen der Kernmitglieder

der Expertengruppe zum Thema Qualität am 12. Februar und am 27. April 2004 bei der Kommission in Brüssel und einer dritten Sitzung dieser Gruppe am 30. Juni 2004 in Paris.

Es wurden vier Leitfäden zu „Peer-Learning“-Besuchen fertiggestellt und zwar zu folgenden Themen:

- Qualitätsindikatoren,
- Selbstbewertung,
- Abstimmung von Berufsbildungsangebot und -nachfrage,
- Modelle und Verfahrensweisen für die Qualitätssicherung.

Vier Berichte mit Kreuzanalysen zu den Inhalten der o. g. „Peer-Learning“-Besuche sind nahezu vollendet. (Es stehen noch die überarbeiteten Beiträge einiger Mitgliedsstaaten aus.)

Es wurde eine beschränkte Ausschreibung für eine vergleichende Studie über Output-Standards veröffentlicht, der am besten geeignete Bewerber ausgewählt und schließlich der Vertrag vergeben.

Das Cedefop nahm an verschiedenen Konferenzen zum Thema Qualität teil (beispielsweise an der Konferenz des Europäischen Verbandes Beruflicher Bildungsträger (EVBB) zur Frage der Internationalisierung der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa, die vom 15. bis zum 17. September in Straßburg stattfand, sowie an der Konferenz der Europäischen Plattform für Rehabilitation (EPR) zum Thema „Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung für behinderte Menschen aus europäischer Sicht“ am 16. und 17. Dezember in Brüssel), steuerte Unterlagen bei und erstellte die betreffenden Tagungsberichte.

Zusammenarbeit mit dem TTnet-Netzwerk, auch um dieses über die Ergebnisse der Arbeit zu Fragen der Qualität in der Berufsbildung auf dem Laufenden zu halten.

- (f) Das TTnet arbeitet in der Expertengruppe für das Teilziel 1.1 „Verbesserung der Ausbildung von Lehrern und Ausbildern“ (Arbeitsgruppe A) mit, die die Europäische Kommission im Gefolge des „Ziele“-Prozesses berufen hat. Zudem hat die Kommission mit Unterstützung des TTnet-Netzwerks in diesem Rahmen eine Untergruppe zum Thema „Qualitätssicherung und Lehrer und Ausbilder im Berufsbildungsbereich“ (Untergruppe 3) eingerichtet. Diese Untergruppe soll gemeinsame Kriterien und Empfehlungen betreffend Lernbedarf von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung im Rahmen von Qualitätsansätzen erarbeiten. Es fanden drei Arbeitstreffen mit der Kommission statt (im März, im Juni und im Dezember), auf denen die Zusammensetzung der Untergruppe, die Herangehensweise und die erwarteten Ergebnisse erörtert wurden. Die Untergruppe erstellte ein Arbeitsdokument, das im Juli auf der Vollversammlung der Arbeitsgruppe A vorgelegt wurde. Auch das TTnet erarbeitete in diesem Zusammenhang auf Anfrage der Kommission ein Informationspapier über die sich verändernden Rollen und Kompetenzen von in der Berufsbildung tätigen Lehrern bzw. Ausbildern, ihren Beitrag zur Ausbildungsqualität und ihre neuen Rollen, Bedarfslagen und Kompetenzen im

Rahmen von Qualitätsansätzen.

Darüber hinaus stellte das TTnet-Netzwerk eine Sammlung von Fallstudien zusammen (18 Studien aus 10 TTnet-Ländern). Die Ergebnisse der Analyse dieser Fallstudien werden in einem (auf der TTnet-Jahrestagung erörterten) Berichtsentwurf über Qualitätskriterien und Ansätze zur Ermittlung des Lernbedarfs von Lehrern und Ausbildern in der beruflichen Bildung vorgestellt. Es wurde ein Experte benannt, der die TTnet-Arbeit in diesem Bereich unterstützen soll.

- (g) Siehe Bereich A.
- (h) Siehe Bereich A und den Abschnitt über die Generaldirektoren für Berufsbildung.
- (i) Der Kernbestand der virtuellen Gemeinschaften, die das Cedefop bereitstellt, entspricht den thematischen Prioritäten, die der Kopenhagen- und der „Ziele“-Prozess vorgeben. Die in diesen Gemeinschaften bereitgestellten reichhaltigen dokumentarischen Informationen und Berichte werden durch systematische Informationserhebung und -zusammenführung gewonnen und über die eLib-Datenbank den Nutzern des Wissensmanagementsystems verfügbar gemacht.

Bereich B

Finanz- und Humanressourcen (2004)

	Veranschlagte Mittel (°)	Tatsächlich eingesetzte Mittel
Personal Bereich B insg. (Vollzeitäquivalente)	21,9	19
Tätigkeitsfeld 1: Berichterstattung im Rahmen des Wissensmanagementsystems (KMS)	311	263
Tätigkeitsfeld 2: Förderung der Umsetzung des lebenslangen Lernen	356	299
Tätigkeitsfeld 3: Datenbank mit guten Beispielen aus der Praxis	417	332
Tätigkeitsfeld 4: Ein konzertierter Ansatz bei der Schaffung eines offenen Berufsbildungsraums	386	428
EUR insg.	1 470	1 322

(°) Die Abweichung der hier aufgeführten Zahlen von den Angaben im Arbeitsprogramm 2004 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der dem Cedefop gewährte Zuschuss nicht so hoch war wie vom Verwaltungsrat beantragt, und zum anderen darauf, dass den Tätigkeitsfeldern auch die Kosten für Dienstreisen zugerechnet wurden.

Bemerkungen

Die Gründe für die abweichenden Angaben zu veranschlagten und eingesetzten Mitteln lassen sich größtenteils dem Text über die Umsetzung des Arbeitsprogramms entnehmen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass

- die Ausgaben im Bereich Berichterstattung niedriger waren als geplant, vor allem, weil das Cedefop wegen des von der Kommission in Auftrag gegebenen Maastricht-Berichts und der Notwendigkeit, die zukünftige Form der Politikberichterstattung außerhalb des Wissensmanagementsystems zu definieren, noch nicht mit der Vorbereitung des nächsten Berichts über die Berufsbildungspolitik begonnen hat;
- die Kosten der Zusammenarbeit mit dem ReferNet bei der Zusammenstellung von Wissen und Informationen in erster Linie im Bereich D (Tätigkeitsfeld 3) verbucht wurden;
- der Ansatz betreffend gute Beispiele aus Politik und Praxis zwar neu ausgearbeitet, bislang aber noch nicht praktisch umgesetzt wurde;
- die Unterstützung des Kopenhagen-Prozesses sich als umfassendere Aufgabe erwies als zunächst angenommen.

BEREICH C

Austausch und Unterstützung der Partner

In diesem Bereich sind tätig:

Ralucca Brinza, Thomas Janson (bis Juni 2004), Giorgos Kostakis, Bodil Ullestad Lovas (bis Juli 2004), Marie Jeanne Maurage.

Einleitung und allgemeine Fortschritte

Die Tätigkeiten, die 2004 im Rahmen von Bereich C durchgeführt wurden, konzentrierten sich auf die folgenden Bereiche:

Konkreter Beitrag zu den Prioritäten des Kopenhagen-Prozesses seitens der Studienbesuche. Der Themenrahmen orientierte sich ausschließlich an den Themen des Kopenhagen-Prozesses.

Vorbereitung auf die EU-Erweiterung und Heranführung des Cedefop-Personals an die Erweiterung. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung wurde ein Projekt zum Austausch von Wissen mit gutem Erfolg durchgeführt. Hochrangige Experten bzw. Entscheidungsträger aus den neuen Mitgliedstaaten informierten die Bediensteten des Cedefop über die mit der Erweiterung verbundenen Herausforderungen. In allen Arbeitsbereichen wurden die neuen Mitgliedstaaten schrittweise in die meisten Tätigkeiten einbezogen. Insbesondere gilt dies für das Fachwissen- und Referenznetzwerk des Cedefop.

Ausbau der systematischen Bestandsaufnahme bezüglich Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung auf sektoraler Ebene im Hinblick auf eine analytische Auswertung und den Aufbau von Datenbanken. Wegen des frühen Ausscheidens des für diesen Bereich zuständigen abgeordneten nationalen Sachverständigen konnte diese Aufgabe nicht vollständig erfüllt werden. Die Arbeit in diesem Bereich wird 2005 mit einem neuen abgeordneten Sachverständigen wieder aufgenommen.

Festigung der Verbindungen mit den Organisationen der Sozialpartner (Arbeitsgruppen, sozialer Dialog auf unterschied-

lichen Ebenen, Ausweitung auf die beitrenden Länder, Unterstützung des Studienbesuchsprogramms, Überarbeitung der den Sozialpartnern gewidmeten Internetseiten und Ausbau der Zusammenarbeit mit den Agenturen in Dublin und Bilbao).

Beitrag zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport. (Beitrag zu der diesbezüglichen Agora-Konferenz und Veranstaltung eines erfolgreichen speziellen Studienbesuchs.)

Tätigkeitsfeld 1:

Leonardo da Vinci II- Studienbesuchsprogramm

c.1.1. Vorgeschlagene Tätigkeiten 2004

- (a) *Veranstaltung von 65 Studienbesuchen für ca. 731 Teilnehmer in über 20 europäischen Ländern;*
- (b) *Ausweitung der Teilnahme an Studienbesuchen:*
 - *seitens der Sozialpartner,*
 - *seitens der neuen Mitgliedstaaten;*
- (c) *Veranstaltung eines Syntheseworkshops zu KMU und neuen Technologien in Riga (Juni);*
- (d) *Verstärkung der Synergie mit anderen Maßnahmen im Rahmen des LdV-II-Programms und Teilnahme an den Sitzungen des Leonardo-da-Vinci-Ausschusses;*
- (e) *weitere Erhöhung der Effizienz durch Beteiligung der nationalen Verbindungspersonen an der Entwicklung von Verwaltungs- und Evaluierungsinstrumenten für die Studienbesuche mittels Arbeitsgruppen und Web-Management unter besonderer Berücksichtigung des Leitfadens für die NVP und des Mehrwerts der Studienbesuche;*

- (f) *Ermutigung der Studienbesuchsteilnehmer, sich an verschiedenen virtuellen Gemeinschaften zu beteiligen, die sich mit den oben genannten Themen befassen;*
- (g) *Veranstaltung der satzungsgemäßen Jahrestagung (im März in Frankreich) mit einer Auswertung der Ergebnisse und der Programmplanung für 2005;*
- (h) *Vorbereitung auf die neue Generation von Programmen und auf das 20-jährige Bestehen des Programms im Jahr 2005.*

c.1.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Im Jahr 2004 wurden 62 Studienbesuche in 27 Ländern mit insgesamt 730 Teilnehmern veranstaltet (siehe Anhang). Das Cedefop veröffentlichte mit Erfolg besondere Aufforderungen zur Besetzung noch freier Plätze in Studienbesuchen mit zu geringer Teilnehmerzahl zu folgenden Themen: Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen, Orientierung und Beratung, ältere Arbeitnehmer, Steigerung der Attraktivität beruflicher Bildung für junge Menschen, Vermittlung von unternehmerischer Kompetenz und Unternehmensgeist an junge Menschen, und Erziehung durch Sport. Drei Studienbesuche wurden wegen zu geringer Teilnehmerzahlen gestrichen (ein Studienbesuch in Frankreich zum Thema „Orientierung und Beratung“, ein Besuch in Spanien zum Thema „Benachteiligte gesellschaftliche Gruppen“ und ein Besuch in Deutschland zum Thema „Unternehmertum/ Entrepreneurship“).
- (b) Gemäß dem auf der Jahrestagung 2002 gefassten Beschluss wird die

Teilnahme der Sozialpartner am Studienbesuchsprogramm ausgeweitet. Es wurden vier Studienbesuche zum Thema „Ausbildungsvereinbarungen der Sozialpartner“ veranstaltet (d.h. zwei mehr als im Jahr 2003). In Zusammenhang mit diesem Thema wurde ein sektoraler Ansatz beschlossen, wobei den Sektoren Transport und Verkehr (zwei Besuche), Banken und Finanzwirtschaft (ein Besuch) und Nahrungs- und Genussmittel (ein Besuch) größere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Wie bereits unter C1.01 dargelegt wurden besondere Anstrengungen unternommen, um für diese Besuche eine ausreichende Zahl am Thema interessierter Teilnehmer zu rekrutieren.

Dies erfolgte unter Einsatz des Cedefop-Netzwerks und insbesondere gemeinsam mit dem Experten, der beim Cedefop für den sektoralen Ansatz in der Berufsbildung auf europäischer Ebene zuständig ist.

Zur Besetzung von freien Plätzen in Studienbesuchen mit Sozialpartnern nutzte die Programmkoordinatorin außerdem ihre Kontakte zu anderen Agenturen wie der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF), der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) sowie zu dem Netzwerk von EGB/CEEP/UNICE.

Die Koordinatorin baute im Rahmen der Sondersitzungen des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) und des Europäischen Gewerkschafts-

institutes (ETUI) im Juli zu beiden Organisationen gute Beziehungen auf.

In Übereinstimmung mit einem diesbezüglichen Beschluss des Cedefop-Verwaltungsrates wurden 2004 für die beitretenden und die Kandidatenländer 39 Plätze mehr bereitgestellt als im Jahr 2003. 2004 nahmen 119 Personen aus diesen Ländern an Studienbesuchen teil.

Wenn eine besondere Aufforderung veröffentlicht wird, werden freie Plätze in Studienbesuchen vorrangig mit Teilnehmer aus den beitretenden und den Kandidatenländern besetzt. Dabei hilft dem Cedefop auch die Europäische Stiftung für Berufsbildung, die sich zu diesem Zweck ihres umfassenden Netzwerks von Kontakten in diesen Ländern bedient. Diese Zusammenarbeit erweist sich als äußerst konstruktiv. Auch die Zahl der in diesen Ländern veranstalteten Studienbesuche nimmt von Jahr zu Jahr zu: 2004 wurden 12 Studienbesuche veranstaltet, einer mehr als im Jahr 2003.

- (c) Am 14. und 15. Juni fand ein Seminar in Riga (Lettland) statt. Die Veranstaltung bot eine Synthese der Studienbesuche zum Thema „Kleine und mittlere Unternehmen und der zunehmende Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien: Einstellungen und Erfordernisse in Fragen der Berufsbildung“.

Besucht wurde das Seminar von Teilnehmern verschiedener Studienbesuche in den Jahren 2002/2003 (von denen mehr als die Hälfte aus den neuen Mitgliedstaaten stammten), sowie von Mitgliedern der Leonardo-Vinci-Projekte zum Thema E-Learning und KMU.

Ziel des Seminars war es, eine Bestandsaufnahme der Situation vorzunehmen und Material zu sammeln, um die Ergebnisse der Studienbesuche, die von 2002 bis 2004 zu diesem Thema abgehalten wurden, zusammenzufassen und zu verbreiten.

Das Seminar bot eine „Momentaufnahme“ (Forschungsergebnisse) zur Lage bezüglich Verbreitung und Einsatz von IKT in europäischen KMU mit Fallstudien aus Litauen und aus bestimmten Regionen Finnlands, Frankreichs und Italiens

Als zentrale Erkenntnis ergab sich, dass das Internet heutzutage das wichtigste Instrument darstellt. Für den Erfolg oder Misserfolg von KMU ist entscheidend, wie sie das Internet nutzen und wie sie die Arbeit entsprechend reorganisieren.

- (d) Am deutlichsten wird die Kooperation durch die Tatsache belegt, dass die meisten nationalen Verbindungspersonen (NVP) und technischen Assistenten (TA) zum Stab der Leonardo-Kontaktstellen zählen oder Mitglieder des Leonardo-da-Vinci-Ausschusses sind. Sie sorgten dafür, dass Informationen über das Studienbesuchsprogramm und die Ergebnisse von Studienbesuchen über die LdV-Websites bereitgestellt wurden.

Vertreter des Leonardo-da-Vinci-Ausschusses und/oder der Leonardo-da-Vinci-Agenturen wirkten bei der Auswahl der Teilnehmer mit. Und einige von ihnen nahmen gelegentlich auch selbst an Studienbesuchen teil.

In den Bezugsthemen manifestieren sich die Prioritäten des Leonardo-da-Vinci-Programms in konkreter Form. Die Mitglieder thematischer Projekte

sind zur Teilnahme an Studienbesuchen zu ihrem Thema eingeladen.

- (e) Arbeitsgruppe zum Leitfaden („Vademecum“) für Studienbesuche

Vordringlichstes Ziel der Arbeitsgruppe war die Erstellung eines optimal strukturierten und klar formulierten Dokuments, um bei der Durchführung des Programms ein Höchstmaß an Qualität zu gewährleisten; als Beispiel diente in diesem Zusammenhang das Arion-Programm. Frankreich erklärte sich freundlicherweise bereit, die Arbeit zur Erstellung eines Leitfadens für die Durchführung des Studienbesuchsprogramms (der auf der Jahrestagung 2003 in Frascati beschlossen worden war) anzuleiten und aktiv zu betreuen und zu überwachen. Die Kommission wollte vor allem sichergestellt sehen, dass der Leitfaden einen Abschnitt enthält, in dem die besonderen Zuständigkeiten der nationalen Verbindungspersonen (NVP) dargelegt werden.

Ein weiteres Ziel war die eingehende Beschreibung des formalen Ablaufs: Der Leitfaden sollte Schritt für Schritt beschreiben, wie ein Studienbesuch organisiert wird, um den Studienbesuchsorganisatoren „vor Ort“ praktische Hilfestellung zu leisten.

Arbeitsgruppe zum Katalog der Studienbesuche

Gemäß den auf der Jahrestagung der TA am 25. und 26. September 2003 formulierten Vorschlägen wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um den Studienbesuchskatalog inhaltlich zu überarbeiten. Ziele dieser Maßnahme waren

- die Bereitstellung sachdienlicher und vergleichbarer Informationen über die Studienbesuche sowie

- die Mobilisierung geeigneter Zielgruppen.

Die Arbeitsgruppe bestand aus den TA aus SI, UK und AT, zwei Experten für redaktionelle Textgestaltung, Marc Mangin und David Bond, sowie Mitgliedern des Teams der Studienbesuche. Am 30. Januar fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe statt, auf der Folgendes vereinbart wurde:

- zwei halbjährlich erscheinende Kataloge;
- jährliche Versendung;
- ein eigenständiger Prospekt, der eine Einführung bietet und in 20 Amtssprachen verfügbar ist;
- eine neue Formatvorlage und ein neues Layout zur Beschreibung der Inhalte der Studienbesuche.

Dies alles wurde auf der Jahrestagung 2004 in Biarritz vorgestellt und erhielt die Zustimmung aller NVP.

Form und Inhalt des Katalogs sowie der einführende Prospekt waren ein Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppe, von Experten der Kommunikationsabteilung und des Veröffentlichungsdienstes des Cedefop sowie zu einem großen Teil der Arbeit des Teams der Studienbesuche.

Vorbereitung des Studienbesuchs zum sektoralen Ansatz – Banken und Finanzwirtschaft

Am 6. Dezember fand der erste Studienbesuch über den Sektor „Banken und Finanzwirtschaft“ statt. Eingeladen waren auch die NVP, die 2005 Studienbesuche zu diesem Thema organisieren werden. Die Schlussfolgerungen, die dieser Studienbesuch erbracht hat, sollen künftigen Organisatoren übermittelt werden, damit sie auf dieser Grundlage ihre Studienbesuche zu

diesem Thema optimal organisieren können.

Vorbereitung des Studienbesuchs zum sektoralen Ansatz – Landwirtschafts- und Nahrungsmittelindustrie

Es wurde die Arbeit zur Vorbereitung einer Arbeitsgruppensitzung abgeschlossen, die am 31. Januar 2005 in Prag zur Vorbereitung von Studienbesuchen über die Landwirtschafts- und Nahrungsmittelindustrie stattfinden soll. Eingeladen waren auch die NVP und die Organisatoren aus AT, EL, IT, IS; PT und NL, die im Jahr 2005 Studienbesuche zu diesem Thema veranstalten werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden allen NVP und TA zugeleitet.

- (f) Da die Themen der Studienbesuche mit den Zielen einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung und den mittelfristigen Prioritäten des Cedefop korrespondieren, stimmen sie auch mit den Themen überein, zu denen virtuelle Gemeinschaften eingerichtet wurden. Wenn die Teilnehmer der Studienbesuche das Hintergrundmaterial zum Thema ihres jeweiligen Besuchs erhalten, wird ihnen auch mitgeteilt, ob eine virtuelle Gemeinschaft zu diesem Thema existiert und sie werden aufgefordert, sich dort anzumelden. Auch die Mitglieder des Teams der Studienbesuche sind registrierte Nutzer der virtuellen Gemeinschaften. Unterstützt von den Cedefop-Experten, die für die einzelnen Gemeinschaften jeweils zuständig sind, wählen sie aus dem Angebot der virtuellen Gemeinschaft nützliche Artikel und Links aus und übermitteln diese den Studienbesuchsteilnehmern zwecks Vorberei-

tung des jeweiligen Studienbesuchs. In Fällen, in denen sich für einen Studienbesuch zu wenige Teilnehmer angemeldet haben, werden die virtuellen Gemeinschaften auch zur Nachrekrutierung weiterer Teilnehmer genutzt.

- (g) Die Jahrestagung der NVP des Studienbesuchsprogramms fand am 22. und 23. März 2004 in Biarritz (Frankreich) statt.

Die nationalen Verbindungspersonen genehmigten die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zum Leitfadens und zum Katalog. Außerdem legten sie die nationalen Kriterien für die Auswahl von Studienbesuchsteilnehmern fest.

Es wurde eine begrenzte Zahl von Rahmenthemen erörtert, die das Cedefop für die Studienbesuche im Jahr 2005 vorgeschlagen hatte. Die Programmkoordinatorin unterstrich, wie wichtig es sei, anhand gemeinsamer Themen, die von vielen Ländern behandelt werden, zur Auswertung und Verbreitung von Studienbesuchsergebnissen in der Lage zu sein.

Die großen Länder bekundeten ihre Besorgnis über die Verringerung der Zahl von Stipendien für Studienbesuche, obwohl der Direktor diese Entwicklung erläutert hat.

Außerdem gab es angeregte Debatten über die jüngsten, berufsbildungsbezogenen Entwicklungen in Frankreich, die von den französischen Sozialpartnern sowie den nationalen und regionalen Behörden angestoßen wurden; besonderes Augenmerk galt dabei dem Prozess der Entscheidungsfindung.

- (h) Auf der Verwaltungsratsitzung im November kam man überein, dass 2005 die Evaluierung des Programms im Mittelpunkt stehen und ausgehend

von den Ergebnissen eingehender über die Zukunft des Programms nachgedacht werden soll. In diesem Zusammenhang sollen einige der Studienbesuche des Jahres 2005 als Pilotveranstaltungen dienen, die mit den Arbeitsgruppen zum Kopenhagen-Prozess und zum Kommuniké von Maastricht verzahnt werden.

Tätigkeitsfeld 2:

Einbeziehung der beitretenden Länder

C.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

Seit 1999 wurden bilaterale Vereinbarungen mit den Kandidatenländern geschlossen, die deren volle Teilnahme an den Aktivitäten der in diversen Bereichen tätigen europäischen Agenturen, darunter auch das Cedefop, ermöglichen. Spezielle Phare-Mittel erleichterten den Heranführungsprozess, der in besonders enger Absprache mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung erfolgte. Im Jahr 2004 werden der EU zehn neue Mitgliedstaaten beitreten.

- (a) *Bezüglich der neuen Mitgliedstaaten wird das Cedefop insbesondere in folgender Weise tätig werden:*

- *erfolgreiche Einbeziehung in den Verwaltungsrat des Cedefop, in dem sie bereits als aktive Beobachter vertreten waren;*
- *in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung Ablösung der Zusammenarbeit mit der Stiftung und Überführung in die Tätigkeiten des Cedefop (siehe Anhang V) sowie Beteiligung*

an der gemeinsamen ETF/Cedefop-Arbeitsgruppe;

- *in allen Tätigkeitsbereichen des Cedefop Aufbau auf den Ergebnissen des Heranführungsprozesses;*
- *effektive Einbeziehung der Interessengruppen und Akteure der künftigen Mitgliedstaaten in unsere Arbeit.*

(b) *Hinsichtlich der verbleibenden Kandidatenländer (Bulgarien, Rumänien und Türkei) wird das Cedefop weiterhin:*

- *einen Informations- und Meinungsaustausch in zwei Richtungen gewährleisten;*
- *deren Beteiligung (als Teilnehmer und Gastgeber) am Studienbesuchsprogramm sicherstellen;*
- *die Einbeziehung der Kandidatenländer in die Arbeit der virtuellen Gemeinschaften vorantreiben;*
- *gemeinsam mit der ETF die beste Arbeitsteilung und Aufteilung der Finanzmittel festlegen (das Cedefop ist nicht berechtigt, Teile seiner regulären Mittel außerhalb der EU zu verwenden).*

(c) *Generell wird das Cedefop:*

- *das Follow-up und die Finanzbewertung des Phare-Abkommens gewährleisten;*
- *sich mit der GD Erweiterung über die beste Strategie für die künftige Erweiterung und die Finanzierung der Heranführung (wahrscheinlich durch die Europäische Stiftung) ins Vernehmen setzen.*

C.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

(a) Am 12. Mai 2004 fand eine Schulungsveranstaltung für die Mitglieder des Verwaltungsrates statt, speziell für die Mitglieder aus den 10 neuen Mitglied-

staaten. Im Rahmen der Schulung ging es darum,

- die neuen Mitglieder des Verwaltungsrates mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen des Cedefop vertraut zu machen,
- die Rolle des Cedefop zu hinterfragen, um eine große Zahl von Akteuren in diesem Bereich zusammen zu bringen und wenn möglich zu vernetzen und
- eine Reihe wichtiger Cedefop-Projekte vorzustellen, die mit den Zuständigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder zusammenhängen (KMS, ReferNet, usw.) und einen Überblick über die Entwicklungen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung in der EU der 25 zu liefern.

Auch eine Ausstellung wurde für diese Veranstaltung vorbereitet, um allgemeine Informationen über die sozio-ökonomische Situation und das Bildungssystem in jedem der neuen Mitgliedstaaten zu vermitteln.

Mit der Ablösung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und der Überführung in die Tätigkeiten des Cedefop sowie mit der Beteiligung an der gemeinsamen ETF/Cedefop-Arbeitsgruppe waren folgende Aktivitäten verbunden:

- Überführungsstrategie

Als Teil der Vorbereitung auf den 1. Mai 2004 wurde die Zusammenarbeit zwischen den beiden Agenturen in den letzten Monaten vor der EU-Erweiterung intensiviert, um die Umsetzung der Überführungsstrategie, die den Wissenstransfer und die Überführung der Datenbestände von der ETF zum Cedefop vorsieht, zu fördern und zu vollenden. Als nützliche Instrumente

für die zukünftige Arbeit übergab die ETF den Mitarbeitern des Cedefop Länderdossiers über die neuen Mitgliedstaaten. Die Informationen sollen über die Webseite zur EU-Erweiterung im Europäischen Berufsbildungsdorf online verfügbar gemacht werden. Zugleich erhielt die ETF Informationen über die zukünftigen Pläne des Cedefop und bot ihre Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Personal für die Belange der neuen Mitgliedstaaten an. Als eine weitere wichtige Komponente dieser Strategie unterstützt die ETF den Aufbau von Netzwerken zu bestimmten Themenkomplexen in diesen Ländern, die später in die Netzwerke und Gemeinschaften des Cedefop eingegliedert werden sollen.

- Fortbildung des Cedefop-Personals
Am 26. und 27. Januar 2004 wurde in Zusammenarbeit mit Kollegen der ETF im Cedefop das erste ETF/Cedefop-Seminar zum Austausch von Wissen veranstaltet. Das Seminar sollte den Bediensteten des Cedefop gestützt auf die Ergebnisse der ETF-Forschungsarbeit einen tieferen Einblick in die Berufsbildungssysteme der beitretenden Länder vermitteln.

Am 13. September 2004 fand in Turin das zweite Cedefop/ETF-Seminar zum Austausch von Wissen statt. Das Seminar sollte den Mitarbeitern der ETF einen tieferen Einblick in bestimmte Trends in den EU-Mitgliedstaaten vermitteln und sie mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen des Cedefop vertraut machen.

- Gemeinsame ETF/Cedefop-Arbeitsgruppe

Im Januar 2004 trat die ETF/Cedefop-Arbeitsgruppe zu einer Sitzung

zusammen und erörterte das Arbeitsprogramm für das Jahr 2004, insbesondere Aktivitäten betreffend die Heranführung der verbleibenden Kandidatenländer in der Zeit nach dem Mai 2004 (siehe auch Anhang 5 des Cedefop-Arbeitsprogramms 2004).

Das nächste Arbeitstreffen der gemeinsamen Cedefop/ETF-Arbeitsgruppe fand dann am 14. September 2004 in Turin statt. Hauptpunkte der Tagesordnung waren das gemeinsame Arbeitsprogramm 2005 und die künftige Zusammenarbeit zwischen den Agenturen und den Kandidatenländern. Alle Punkte, die auf der Sitzung besonders hervorgehoben wurden, finden sich auch in Anhang 5 zum Cedefop-Arbeitsprogramm 2005. Außerdem wurde Ende des Jahres ein Strategiepapier über die Heranführung der Kandidatenländer im Vorfeld des Beitritts erstellt, das einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Agenturen absteckt.

- Weitere Aktivitäten

Im März 2004 veranstalteten die ETF, das Cedefop, die Europäische Investitionsbank (EIB) und die Europäische Agentur für Wiederaufbau (EAR) einen Workshop zum Thema „Fragen der Finanzierung und Umsetzung von Berufsbildungsreformen in den Ländern des westlichen Balkans“ („VET reforms in the Western Balkans; how to finance and implement“). Zu den Zielen des Workshop zählten die Ermittlung des Berufsbildungsbedarfs in dieser geographischen Region, die Einschätzung der Kosten einer Reform sowie des Entwicklungsbedarfs in der Berufsbildung und eine Untersuchung der Rolle internationaler Finanzinstitute bei der

Förderung der Berufsbildung in den Balkanstaaten.

Mit Unterstützung der ETF wurden zentrumsinterne Fortbildungskurse für die Bediensteten über die Berufsbildungssysteme in den neuen Mitgliedstaaten veranstaltet.

Der Heranführungsprozess in allen Tätigkeitsbereichen des Cedefop konzentrierte sich in erster Linie auf Folgendes:

- auf einen Fahrplan, der die Einbeziehung der nationalen Beobachtungsstellen und anderer wichtiger Organisationen in jedem Land in die Aktivitäten des vom Cedefop betriebenen Fachwissens und Referenznetzwerks (ReferNet) (<http://www.cedefop.eu.int/directory.asp?refernet>) unterstützt. Einige der nationalen Beobachtungsstellen in diesen Länder haben ihre Berichterstattungstätigkeit bereits aufgenommen;
- auf einen Fahrplan, der gewährleisten soll, dass jedes Land auch an andere Cedefop-Netzwerke und -Gemeinschaften angeschlossen ist, insbesondere an das Netzwerk für die Ausbildung der Ausbilder (TTnet) und das Netzwerk zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen (Skillsnet). Im Jahr 2004 fanden verschiedene Veranstaltungen, Konferenzen, Sitzungen und Arbeitsgruppentreffen statt, um diesen Fahrplan auszubauen und ihn auf die neuen EU-Mitgliedstaaten auszuweiten.

Am 8. Mai 2004 veranstalteten das Cedefop und das Europäische Zentrum für Kommunikation, Information und Kultur (EKEPP) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Agentur für Wiederaufbau (EAR) in Thessaloniki/

Plateia Aristotelous ein Open-Air-Event, um die Erweiterung der Europäischen Union und den Beitritt der neuen Mitgliedstaaten zu feiern. Die Veranstaltung mit dem Titel „Celebration of the Day of Europe and the Accession of the ten new Member States“ wandte sich an die griechische Öffentlichkeit und genoss die Unterstützung der Botschaften und Konsulate der zehn neuen Mitgliedstaaten.

Zudem nahm das Cedefop die Zusammenarbeit mit der ETF zur Bereitstellung aktueller Informationen über die neuen Mitgliedstaaten auf. Es wurde ein Verzeichnis potenzieller Kontaktstellen in diesen Ländern erstellt, das für die Informationsverbreitung und eine nachhaltige enge Zusammenarbeit genutzt werden soll.

Die ETF übermittelt dem Cedefop die Namen wichtiger Akteure und Vertreter aus den neuen Mitgliedstaaten und den Kandidatenländern, die dann an den verschiedenen Aktivitäten des Cedefop beteiligt werden, d. h. an Konferenzen, an der Europäischen Zeitschrift, am Cedefop-Info und nicht zuletzt an den Studienbesuchen.

Ab Mai 2004 stellten das Cedefop und das ReferNet „Profile“ über die berufliche Bildung in den neuen Mitgliedstaaten und den beitretenden Ländern zusammen. Das über die Website des Europäischen Berufsbildungsdorfs zugängliche dokumentarische Profil gibt die aktuellen Entwicklungen in der Europäischen Union mit Blick auf die Berufsbildung in den neuen Mitgliedstaaten und den beitretenden Länder wieder.

- (b) Hinsichtlich der verbleibenden Kandidatenländer (Bulgarien, Rumänien, Kroatien und Türkei):

Zusammenarbeit zwecks Intensivierung des elektronischen Informationsaustausches insbesondere durch systematische Vernetzung des vom Cedefop betriebenen Europäischen Berufsbildungsdorfes und der ETF-Website. Das Cedefop beteiligte auch weiterhin wichtige Akteure aus den Kandidatenländern an seinen virtuellen Gemeinschaften (<http://cedefop.community-zero.com/>). Die ETF förderte die Beteiligung am und die Registrierung im Europäischen Berufsbildungsdorf (<http://www.trainingvillage.gr/etv/default.asp>), um den Zugang zu Informationen über die Berufsbildung in der EU zu erleichtern und die Beteiligung an Cedefop-Aktivitäten zu fördern.

Die ETF und das Cedefop haben - in enger Abstimmung mit der Kommission - bereits begonnen, ein detailliertes Heranführungsprogramm für Bulgarien und Rumänien zu erarbeiten. Schon seit Langem arbeiten Bulgarien und Rumänien mit dem Cedefop zusammen. Die beiden Länder haben auch großes Interesse daran bekundet, diese Zusammenarbeit fortzusetzen, insbesondere in einigen Bereichen, in denen sie bereits einbezogen sind: Sie beteiligen sich an der Gestaltung der EU-Politik, am Studienbesuchsprogramm, am ReferNet und an der Berichterstattung, am TTNNet, an der Forschungszusammenarbeit sowie im Bereich Information und Kommunikation.

Der Stellvertretende Direktor des Cedefop wurde vom rumänischen Ministerium für Bildung und Forschung eingeladen, einen Beitrag zur Abschlusskonferenz des „Phare TVET“-Programms für Rumänien (Phare TVET RO) beizusteuern, die im September

unter dem Titel „Verwirklichung der Ziele von Lissabon 2010: Der Beitrag der technischen und beruflichen Bildung (TVET) in Rumänien“ veranstaltet wurde. Er traf mit Vertretern Rumäniens und der ETF zusammen, um zu ermitteln, welches die wichtigsten Prioritäten des Landes für die Unterstützung im Hinblick auf den Beitritt Rumäniens zur EU sind (der voraussichtlich im 2007 erfolgt).

Außerdem wurde der Stellvertretende Direktor des Cedefop als Hauptredner zu einer großen Konferenz zum lebenslangen Lernen eingeladen, die am 8. Oktober in Sofia (Bulgarien) stattfand. Er nutzte die Gelegenheit für ein Treffen mit hochrangigen Vertretern des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft, des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, der staatlichen Agentur für Berufsbildung, des Zentrums für Personalentwicklung usw., um die wichtigsten Bereiche zu ermitteln, in denen das Land bei der Vorbereitung auf den EU-Beitritt (voraussichtlich 2007) einer umfassenden Unterstützung durch das Cedefop und die ETF bedarf.

Und schließlich nahm das Cedefop eine Einladung der türkischen Nationalagentur zur Teilnahme an der Konferenz zum Start der EU-Programme (Sokrates, Leonardo da Vinci und Jugend) in der Türkei an. Der Beitrag des Cedefop war dem Thema Studienbesuche gewidmet. Es fanden mehrere Sitzungen mit Vertretern des Bildungsministeriums und Experten der türkischen Nationalagentur statt, um gemeinsam die zentralen Bereiche zu ermitteln, in denen das Land einer umfassenden Unterstützung durch das Cedefop bedarf. Im Gefolge dieser

Veranstaltung besuchte eine türkische Delegation der Agentur im November das Cedefop, um sich eingehender über die Tätigkeiten und die wichtigsten Projekte des Cedefop zu informieren.

- (c) Auch die Erleichterung einer Beteiligung und Einbeziehung der neuen Mitgliedstaaten und der Kandidatenländer bei der Politikgestaltung der Gemeinschaft war Bestandteil des gemeinsamen Arbeitsprogramms von Cedefop und ETF für 2004. Das Phare-Programm mit dem Titel „Familiarising Central and Eastern European Countries with Cedefops activities“ (Heranführung der mittel- und osteuropäischen Länder an die Tätigkeiten des Cedefop), das 10 Kandidatenländer einbezog, die schließlich als neue Mitgliedstaaten in die EU aufgenommen wurden, lief am 16. Februar 2004 aus. Rückblickend ist festzustellen, dass die erzielten Ergebnisse den Vorgaben des Projektvorschlags entsprachen und das Programm eine positive Wirkung zeitigte.

In Reaktion auf einen Antrag des Cedefop auf finanzielle Unterstützung mit dem Ziel, die Heranführung Bulgariens und Rumäniens bis zu deren (für 2007 vorgesehenen) EU-Beitritt fortsetzen zu können, hat die Europäische Kommission im September 2004 unter dem Titel „Familiarising remaining candidate countries with Cedefops activities“ (Heranführung der verbleibenden Kandidatenländer an die Tätigkeiten des Cedefop) eine so genannte „Phare-III-Zuweisung“ verabschiedet, die 2005/2006 in enger Zusammenarbeit mit der ETF und verschiedenen Berufsbildungsakteuren aus beiden Ländern implementiert werden soll.

Anfang 2005 wird die Europäische Kommission auch die Frage einer finan-

ziellen Unterstützung für die Heranführung von Kroatien und der Türkei prüfen. In der Zwischenzeit werden ETF und Cedefop diese beiden Länder nach Maßgabe des bestehenden Kooperationsrahmens unterstützen.

Beide Agenturen unterstützen die Europäische Kommission bei der Durchführung und Überwachung von Maßnahmen zur Förderung der künftigen Ziele der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in Europa und einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung. Die ETF stellt Finanzmittel für eine Reihe von Aktivitäten zur Heranführung der verbleibenden Kandidatenländer an die Aktivitäten des Cedefop (Studienbesuche, Agora-Konferenzen, TTnet-Veranstaltungen usw.) bereit.

Tätigkeitsfeld 3:

Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot an unsere Interessengruppen

C.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Unterstützung der verstärkten Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung, wie in Bereich B, Tätigkeitsfeld 4, angegeben und – wie dort angeführt – Leistung eines Beitrags zum Überprüfungsprozess und zur Konferenz und Ausstellung des niederländischen Ratsvorsitzes im Dezember 2004;*
- (b) *Bereitstellung von Hintergrundanalysen für die Planung der nächsten Generation von Gemeinschaftsprogrammen;*
- (c) *Evaluierung der Abschlussberichte der*

im Rahmen von LdV II durchgeführten Mobilitätsprojekte und Eingabe der Ergebnisse in die Datenbank für gute Beispiele aus der Praxis;

- (d) *Festlegung von Qualitätskriterien für die Evaluierung der Wirksamkeit von Mobilitätsprojekten;*
- (e) *Bereitstellung von Dienstleistungen und Unterstützung (durch virtuelle Gemeinschaften, inhaltliche Auswertung, Überprüfung, Erstellung von Berichten und Bereitstellung von Experten) sowie Teilnahme an den Arbeits- und Fachgruppen;*
- (f) *Ermutung der LdV-Agenturen, die Arbeit der Gruppen zur thematischen Begleitung im Rahmen von LdV II zu unterstützen, um die thematische Politikentwicklung auf EU-Ebene voranzutreiben und den Wissensmanagementansatz zu stärken;*
- (g) *Mitarbeit an der Fertigstellung der Datenbank für gute Beispiele aus der Praxis;*
- (h) *Beteiligung an der Bilbao-/Dublin-/Cedefop-/ETF-Arbeitsgruppe zur Frage, wie die Agenturen die Sozialpartner insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung am besten unterstützen können;*
- (i) *Verstärkung der Verbindungen mit den Sozialpartnerorganisationen (Arbeitsgruppen, sozialer Dialog auf verschiedenen Ebenen, Ausweitung auf die beitretenden Länder, Unterstützung des Studienbesuchsprogramms);*
- (j) *Förderung der Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung auf sektoraler Ebene;*
- (k) *verstärkte Einbeziehung der Sozialpartner insbesondere im Lichte ihrer Rahmenvereinbarung und der diesbezüglichen Fortschrittsberichterstattung. Bereitstellung von praktischer Unter-*

stützung zur Umsetzung des Arbeitsprogramms 2003–2005 der europäischen Sozialpartner im Bereich des lebenslangen Lernens;

- (l) *Bereitstellung von Dienstleistungen für Sozialpartner und Unternehmen zu den Ergebnissen der Arbeit des Cedefop;*
- (m) *Nutzung des zweiten Berichts über die Berufsbildungspolitik, um das Verständnis und die Anerkennung für die Arbeit der Sozialpartner zu fördern.*

c.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) *Teilnahme an dem vom niederländischen Ratsvorsitz veranstalteten Seminars „Debriefing/Nachbereitung des EU-Seminars vom 5. und 6. Oktober in Den Haag zum Thema „Europäische Lösungen für die berufliche Bildung auf sektoraler Ebene“.*
- (b) *Wurde auf der Verwaltungsratssitzung im November erörtert.*
- (c) *Datenbank in Arbeit: Struktur und Inhalte liegen bereits vor.*
- (d) *Eine Internetlösung ist in Arbeit.*
- (e) *Keine explizite Nachfrage vorhanden.*
- (f) *Laufender Prozess*
- (g) *Erledigt (siehe C1.04).*
- (h) *Läuft (siehe C3.03).*
- (i) *Zu diesem Thema fanden mehrere interne Sitzungen statt und es wurde eine Reihe von Gesprächen mit den drei Agenturen, der GD Beschäftigung, UNICE und dem EGB geführt. Mitarbeiter des Cedefop besuchten die Agenturen in Dublin und Bilbao, um erste Kontakte zu knüpfen. Man beschloss, in einer ersten Phase zunächst bei Themen von gemeinsamen Interesse zusammenzuarbeiten (sektoraler Ansatz, Studienbesuche über den sozialen Dialog in bestimmten Sektoren und*

Studienbesuche zum Thema ältere Arbeitnehmer).

- (j) Um die Sichtbarkeit der Sozialpartner zu verbessern und die Unterstützung für diese Gruppe zu verstärken, hat das Cedefop damit begonnen, das Haus der Sozialpartner im Europäischen Berufsbildungsdorf zu optimieren, so dass dies künftig eine Gliederung aufweist, die mit dem Aktionsrahmen der Sozialpartner korrespondiert, und Informationen zur Entwicklung des sozialen Dialogs sowie Beispiele und praktische Instrument zur Verwendung in Organisationen enthält. Noch immer sind die Kontakte und der Meinungsaustausch mit den Sozialpartnern unzureichend. Aus diesem Grund gibt es Bemühungen, engere Beziehungen zu dieser Gruppe aufzubauen und sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Das Studienbesuchsprogramm wird über das geschaffene Netz von Kontakten mit Sozialpartnern auf europäischer und nationaler Ebene beworben. Zudem werden die Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen, die in den verschiedenen Sektoren auf europäischer und nationaler Ebene implementiert werden, laufend beobachtet und analysiert.
- (k) Das Cedefop unterstützt die Kompetenz- und Qualifikationsentwicklung auf unterschiedlichen Wegen. Es wurden Anstrengungen unternommen, den Einsatz elektronischer Medien zu fördern. Die Datenbank über Initiativen zur Entwicklung sektoraler Qualifikationen, die sich auf die Ergebnisse der systematischen Bestandsaufnahme stützt, wird gegenwärtig aufgebaut. Außerdem ist im Rahmen des Europäischen Berufsbildungsdorfes ein Haus zum Thema „Sektorale Qualifikationen“ geplant,

dessen gesamter Informationsbestand unter sektoralen Gesichtspunkten bereitgestellt wird. Und schließlich ist eine bibliographische Datenbank in Arbeit, die Informationen zum „Sektoralen Ansatz zur Entwicklung von Qualifikationen, Bildung und Ausbildung“ liefert sowie Nachrichten und Veranstaltungsankündigungen usw. enthält. Ziel ist die Verbesserung des elektronischen Informationsaustausches und der Transparenz auf diesem Gebiet.

Die im Rahmen des neuen Leonardo-Programms veröffentlichte Aufforderung zur Einreichung von Angeboten für 2005/2006 zum Thema „Sektoraler Ansatz“ wird über die virtuelle Gemeinschaft verbreitet.

Besonderes Augenmerk galt dem europäischen Sportsektor und dem Landwirtschaftssektor. Im Sportsektor unterstützte das Cedefop ein Projekt über den Zusammenhang zwischen beruflicher Bildung und Beschäftigung im Sport in Europa durch Bereitstellung von Informationen und Beratung. Im Landwirtschaftssektor leistete das Cedefop einen Beitrag zu einer Konferenz zum Thema „Entwicklung und Zukunft der landwirtschaftlichen Ausbildung: Erkenntnisse aus der Praxis und aus der Forschung“, die von der Universität Wageningen in den Niederlanden veranstaltet wurde.

- (l) Es wurde eine Initiative gestartet, um eine erste Sitzung zu organisieren, auf der erörtert werden soll, wie das Cedefop mit den Sozialpartnern in dieser Frage zusammenarbeiten kann. Bislang war es noch nicht gelungen, eine derartige Sitzung zu organisieren, auf der alle Partner anwesend waren. Persönliche Kontakte zur ETF, den Agenturen in

- Dublin und Bilbao und dem EGB können diesbezüglich nützliche Schritte sein.
- (m) Es werden Anstrengungen unternommen, um diese Dienstleistungen auf den Weg zu bringen und auszubauen. Wegen der laufenden Einstellungsverfahren zur Ersetzung der beiden 2004 ausgeschiedenen abgeordneten nationalen Sachverständigen waren diese Anstrengungen jedoch weniger intensiv als es ansonsten möglich gewesen wäre.
- (n) Um das Verständnis und die Anerkennung für die Arbeit der Sozialpartner zu fördern, wurde das gesamte Kapitel des zweiten Berichts über die Berufsbildungspolitik mit dem Titel *Beschäftigung durch Ausbildung* zum Thema Sozialpartner und sozialer Dialog in der virtuellen Gemeinschaft zu den sektoralen Qualifikationen verfügbar gemacht. Auf derselben Website findet sich auch der zweite Follow-Up-Bericht der Sozialpartner zum Aktionsrahmen für die lebenslange Qualifikations- und Kompetenzentwicklung. Außerdem werden diese Berichte auch in das neu errichtete Haus der Sozialpartner im Europäischen Berufsbildungsdorf gestellt. Und schließlich werden diese Dokumente gegenwärtig und auch künftig in allen einschlägigen Foren, an denen das Cedefop beteiligt ist, vorgestellt und beworben.

tigung durch Ausbildung zum Thema Sozialpartner und sozialer Dialog in der virtuellen Gemeinschaft zu den sektoralen Qualifikationen verfügbar gemacht. Auf derselben Website findet sich auch der zweite Follow-Up-Bericht der Sozialpartner zum Aktionsrahmen für die lebenslange Qualifikations- und Kompetenzentwicklung. Außerdem werden diese Berichte auch in das neu errichtete Haus der Sozialpartner im Europäischen Berufsbildungsdorf gestellt. Und schließlich werden diese Dokumente gegenwärtig und auch künftig in allen einschlägigen Foren, an denen das Cedefop beteiligt ist, vorgestellt und beworben.

Bereich C

Finanz- und Humanressourcen (2004)

	Veranschlagte Mittel (')	Tatsächlich eingesetzte Mittel
Personal Bereich C insg. (Vollzeitäquivalente)	12,5	10
Tätigkeitsfeld 1: LDV II - Studienbesuchsprogramm	1 105	1 105
Tätigkeitsfeld 2: Einbeziehung der Beitrittsländer	24	17
Tätigkeitsfeld 3: Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot an unsere Interessengruppen	174	53
EUR insg.	1 303	1 175

(') Die Abweichung der hier aufgeführten Zahlen von den Angaben im Arbeitsprogramm 2004 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der dem Cedefop gewährte Zuschuss nicht so hoch war wie vom Verwaltungsrat beantragt, und zum anderen darauf, dass den Tätigkeitsfeldern auch die Kosten für Dienstreisen zugerechnet wurden.

Bemerkungen

Die Gründe für die abweichenden Angaben zu veranschlagten und eingesetzten Mitteln lassen sich größtenteils dem Text über die Umsetzung des Arbeitsprogramms entnehmen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass das Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot an unsere Interessengruppen sich nicht wie erwartet entwickelte, weil

zwei vormalig in diesem Bereich tätige Experten aus dem Cedefop ausgeschieden sind und weil die Datenbank über sektorale Qualifikationen nach der Konferenz des Ratsvorsitzes im Oktober in Den Haag und noch mehr nach dem Communiqué von Maastricht vom Dezember 2004 an Bedeutung gewonnen hat.

BEREICH D

Information, Kommunikation, Verbreitung

In diesem Bereich sind tätig:

**Michael Adams, Steve Bainbridge,
David Bond, Sylvie Bousquet, Alison
Clark, David Crabbe, Carlos da Cruz
(im November durch Jesus Bustamante
abgelöst), Anna-Grethe Dolberg
Schomburg, Isabel Dreyer, Corinna Frey,
Ioanna Nezi, Philippe Tissot,
Amaryllis Weiler-Vassilikioti,
Norbert Wollschläger, Marc Willem.**

Einleitung und allgemeine Fortschritte

Im Jahr 2004 erstellte das Cedefop verschiedene Publikationen und Periodika in zahlreichen Sprachen. Das Zentrum teilt sich einen Stand mit der GD Bildung und Kultur und ist so auf Ausstellungen und Veranstaltungen präsent, um den Bekanntheitsgrad des Cedefop zu erhöhen und bestimmte Publikationen und Initiativen zu bewerben. Mit der GD Bildung und Kultur wurde ein Programm vereinbart, das bis zum Februar 2005 16 Veranstaltungen vorsieht, von denen 12 in den neuen Mitgliedstaaten stattfinden.

Das Europäische Berufsbildungsdorf (ETV) ist eine interaktive Plattform. Es versteht sich als Treffpunkt für politische Entscheidungsträger, praktisch Tätige, Forscher sowie all diejenigen, die sich für Fragen der beruflichen Bildung interessieren. Seit seiner Einrichtung im Jahr 1998 hat sich das Berufsbildungsdorf zu einer regelrechten Expertengemeinschaft entwickelt und verzeichnet mehr als 60 000 registrierte Nutzer. Die Zahl der registrierten Nutzer des Europäischen Berufsbildungsdorfes ist von 37 000 im Dezember 2003 auf 50 000 im Dezember 2004 angestiegen, was einer Zunahme um mehr als 35% entspricht. Noch stärker, nämlich um fast 60%, stieg die Zahl der registrierten Nutzer aus den neuen Mitgliedstaaten.

Das Berufsbildungsdorf stellt aktuelle Informationen über die berufliche Bildung in Europa bereit. Die Website ist in vier große Bereiche untergliedert: „ETV-Nachrichten“, „Informationsressourcen“, „Projekte und Netzwerke“ und „Meinungsaustausch“. Außerdem bietet sie Zugang zu der eKnowVet-Datenbank des Cedefop, die in 11 Themen und zahlreiche Unterthemen

untergliedert ist. Darüber hinaus bietet das Berufsbildungsdorf Bereiche, in denen gemeinschaftliches Arbeiten möglich ist. Den Nutzern stehen diese Bereiche offen, um Kontakte zu knüpfen und Informationen auszutauschen. Daneben findet sich im Berufsbildungsdorf eine Reihe virtueller Gemeinschaften zur Unterstützung von Entwicklungen in Politik und Forschung. Diese bieten ihren Mitgliedern ein Forum, um Gespräche zu führen, Dokumente zu veröffentlichen, Lesezeichen (Bookmarks) auszutauschen und sich über aktuelle Nachrichten zu informieren.

Das Fachwissens- und Referenznetzwerk (ReferNet) wurde im April 2002 als natürliche Fortführung des Netzwerks für dokumentarische Information, das mehr als zwölf Jahre in Betrieb war, auf den Weg gebracht. In jedem Land wird im Wege einer begrenzten Ausschreibung auf der Grundlage einer Aufforderung zur Interessenbekundung eine Organisation benannt, die als nationaler Koordinator fungiert. Eine der wesentlichen Voraussetzungen ist die Bildung eines nationalen Konsortiums wichtiger Organisationen auf dem Gebiet der Berufsbildung. Hauptziel dabei ist die Verbesserung der Zusammenarbeit auf nationaler Ebene, um die Zusammenstellung von Informationen und thematischen Analysen in möglichst allen Bereichen zu erleichtern. Zu den 17 Ländern des Netzwerks – die ehemaligen 15 Mitgliedstaaten plus Norwegen und Island – gesellten sich im Mai die zehn neuen Mitgliedstaaten; dies bedeutet, dass mit dem ReferNet nun insgesamt 27 europäische Länder erfasst werden können. Mit Ausnahme von Luxemburg waren auf den letzten beiden Sitzungen - der Vollversammlung im Juli 2004 und dem technischen Arbeitstreffen im Oktober 2004 - alle nationalen Konsortien vertreten. Unter

anderem unterstützt das ReferNet die Bibliothek des Cedefop bei ihrer wichtigsten Aufgabe, nämlich der Anschaffung, Aufbereitung und Verbreitung gedruckten und elektronischen Materials zur beruflichen Bildung, und bei der Aktualisierung einer Reihe von Datenbanken. Die wichtigste ist VET-Bib: Sie enthält über 43 000 Einträge über veröffentlichte und elektronisch vorliegende Dokumente zu berufsbildungsrelevanten Themen. Um die Gesamtverwaltung des Netzwerks sowie die Kommunikation und die Beziehungen zwischen dem Zentrum und den Netzwerkmitgliedern zu optimieren, wurde eine neue internetbasierte Software-Lösung eingerichtet (Livelihood).

Was das Qualitätsmanagementsystem des Bibliotheks-, Dokumentations- und Archivierungsdienstes anbelangt, so erreichte das Cedefop eine Zertifizierung nach der Qualitätsnorm BS EN ISO 9001:2000 durch das British Standards Institute (BSI). Für die Aktualisierung und Übersetzung des europäischen Thesaurus Berufsbildung in alle Amtssprachen wurde ein spezielles Übersetzungstool entwickelt, um semantische Interoperabilität mit den großen europäischen Thesauri von Eurydice, des European Schoolnet und des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften zu gewährleisten.

Die Bibliothek erstellte eine Studie über die Sichtbarkeit des Cedefop und seiner Produkte, die den aktuellen Stand bezüglich Sichtbarkeit des Cedefop präsentiert. Sie untersucht und verzeichnet alle Quellen (Verzeichnisse, Datenbanken, Websites usw.) im Bereich der Sozialwissenschaften, in denen das Cedefop oder dessen Produkte derzeit beschrieben werden. Der Fachdienst hat mit den wichtigsten Datenbank-Produzenten im Bereich der Sozialwissenschaften Vereinbarungen getroffen,

insbesondere mit den bildungs- und berufs-bildungsbezogenen Datenbanken (ERIC, Francis, IBSS, der British Library, nationalen Bibliotheken usw.).

Das Brüsseler Büro war Gastgeber verschiedener Sitzungen (siehe unten).

Tätigkeitsfeld 1:

Veröffentlichungen und Verbreitungstätigkeiten

D.1.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) Überprüfung der Veröffentlichungspolitik des Cedefop und Unterbreitung von Empfehlungen im Hinblick auf eventuelle Veränderungen an den Direktor;
- (b) Einsatz eines Qualitätskontrollsystems;
- (c) Entwicklung und Betrieb einer Datenbank mit Veranstaltungsinformationen;
- (d) gezieltere Ermittlung des Bedarfs und des Interesses unserer Interessengruppen an unseren Produkten und Dienstleistungen durch die Konsultation der Benutzer mittels einer Reihe von Umfragen;
- (e) Verbesserung der diversen Nachrichtendienste des Cedefop und Erzielung von Synergieeffekten zwischen ihnen durch einen eigens der Presse gewidmeten Bereich auf der Cedefop-Website und die Neugestaltung des Cedefop-Newsletters;
- (f) erhebliche Steigerung der Zahl der Abonnenten der Europäischen Zeitschrift durch eine spezielle Werbekampagne;
- (g) Verbesserung der Verbreitung und Zugänglichkeit der Produkte und Dienstleistungen des Cedefop durch Entwicklung einer E-Commerce-Einrichtung

und Neugestaltung der Cedefop-Website;

- (h) Durchführung einer Reihe koordinierter Werbetätigkeiten, wobei die Teilnahme des Cedefop an Konferenzen, Messen und Ausstellungen mit der Bewerbung bestimmter neuer Veröffentlichungen oder Dienstleistungen verknüpft wird – hierzu zählt auch die aktive Unterstützung der Tätigkeiten im Rahmen der Konferenzen des EU-Ratsvorsitzes;
- (i) Überarbeitung der Pressedatenbank und Einrichtung eines effektiven Journalisten-Netzwerks zwecks Aufbau guter Kontakte.

D.1.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Das vorläufige Programm des Cedefop listete für 2004 28 neue Titel auf. Tatsächlich gab das Cedefop sogar 31 neue Titel heraus. Berücksichtigt man dabei die verschiedenen Sprachfassungen, so entsprach dies einer Zahl von insgesamt 62 Veröffentlichungen. Zudem erschienen 19 Periodika in verschiedenen Sprachen. Ein diesbezügliches Verzeichnis findet sich in Anhang 1. Die technische Herstellung wurde reorganisiert, um die Planung, die Produktionsfristen und die Qualität der Veröffentlichungen des Cedefop zu optimieren.
- (b) Verbunden mit den Änderungen an dem neuen Veröffentlichungsverfahren wurde ein Qualitätskontrollsystem in Form eines internen Ausschusses zur Überprüfung von Veröffentlichungen eingerichtet.
- (c) Das Cedefop betreibt eine Datenbank zu Konferenzen, Messen und Ausstellungen, die in Europa zu Fragen der beruflichen Bildung stattfinden. Diese Datenbank enthält Informationen zu

Veranstaltungen, die das Cedefop in Thessaloniki organisiert und durchführt, zu Veranstaltungen anderer Organisationen, an denen das Cedefop entweder als beteiligte Seite oder als Aussteller teilnimmt, und zu anderen Veranstaltungen, die für Berufsbildungsfachleute von Interesse sind. Die Veranstaltungsinformationen werden auf der Cedefop-Website präsentiert und wurden über den monatlichen Cedefop-Newsletter verbreitet. Gegenwärtig wird als Teil der Livelink-Implementierung ein Eingabeinstrument entwickelt, das die ReferNet-Mitglieder befähigen soll, Informationen über Veranstaltungen direkt zur Veröffentlichung auf den Websites des Cedefop einzugeben.

- (d) Die geplanten Unfragen zur Nutzung der Produkte und Dienstleistungen des Cedefop und der *Europäischen Zeitschrift Berufsbildung* mussten wegen Mitarbeiterwechsel und Verzögerungen bei der Personaleinstellung auf das kommende Jahr verschoben werden.
- (e) Die Fertigstellung der Presse-Website musste wegen der Implementierung des Livelink-Systems unterbrochen werden. Die Publikation des populären elektronischen Cedefop-Newsletters wurde im Juni wegen Personalwechsel und Verzögerungen bei der Neubesetzung der Stelle eingestellt. Derzeit werden jedoch bereits Pläne für einen neuen elektronischen Nachrichtendienst aufgestellt.
- (f) Die Anstrengungen zur Bewerbung und Förderung der Europäischen Zeitschrift Berufsbildung werden durch den Produktionsrückstand konterkariert. Es gibt aber Anzeichen für eine Besserung der Situation; der Rück-

stand konnte von acht auf sechs Monate verkürzt werden und alle Sprachfassung werden zeitgleich veröffentlicht. Für das nächste Jahr wurde eine ausführliche Produktionsplanung erarbeitet, um die Zeitschrift in allen fünf Sprachen fristgerecht erstellen zu können. Es laufen Gespräche mit dem Amt für Veröffentlichungen über eine Leserumfrage und die Vermarktung der Zeitschrift.

- (g) Die umfassende Überarbeitung der Cedefop-Website wurde als Bestandteil einer generellen Reorganisation der internetbasierten Dienstleistung des Cedefop verschoben. Das Cedefop arbeitet gemeinsam mit dem Amt für Veröffentlichungen an einem EU-Bookshop-Projekt, um seine kostenpflichtigen Veröffentlichungen auch im Online-Verkauf bereitzustellen. Im Zusammenhang mit diesem Projekt ergaben sich jedoch Schwierigkeiten in Verbindung mit der Einnahme von Mehrwertsteuern. Mit vergleichbaren Problemen sähe sich auch das Cedefop konfrontiert, wenn es eine eigene gewerbliche Website starten würde. Außerdem hat man mit der Erstellung elektronischer Mailing-Listen für die kostenfreien Publikationen begonnen, um deren Verbreitung zu fördern.
- (h) Das Cedefop teilt sich einen Messe- und Ausstellungsstand mit der GD Bildung und Kultur und nutzt Ausstellungen und Veranstaltungen, um den Bekanntheitsgrad des Cedefop zu erhöhen und bestimmte Veröffentlichungen und Initiativen zu bewerben. Mit der GD Bildung und Kultur wurde ein Programm vereinbart, das bis zum Februar 2005 16 Veranstaltungen vorsieht, von denen 12 in den neuen

Mitgliedstaaten stattfinden. Im Rahmen dieser Vereinbarung hat das Cedefop bislang an Ausstellungen in Zypern (im Februar 2004), in Warschau (im März 2004), in London (im April 2004) sowie in Ljubljana (im Oktober 2004) in Bratislava, in Prag (beide im November 2004) sowie in Berlin, Tallinn und Maastricht (alle im Dezember 2004) teilgenommen. Auf den meisten Veranstaltungen konzentrierte sich das Cedefop darauf, seine Produkte und Dienstleistungen insgesamt bekannter zu machen. Auf der Veranstaltung im April in London bewarb das Cedefop hingegen speziell seinen zweiten Bericht über die Berufsbildungspolitik mit dem Titel „Beschäftigung durch Ausbildung“ und in Maastricht seinen Bericht „Berufsbildung – der Schlüssel zur Zukunft“, der die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele von Lissabon für 2010 untersucht.

- (i) Die ReferNet-Mitglieder wurden aufgefordert, eine Top-10-Liste der Artikel zu übermitteln, die in ihrem Land zu Fragen der beruflichen Bildung erschienen sind. Diese sollen als Eckpfeiler für die Errichtung einer Datenbank dienen. Bislang war die Reaktion seitens des ReferNet eher enttäuschend, denn nur zwei Länder übermittelten einschlägige Informationen. Eine weitere Aufforderung soll im nächsten Jahr herausgehen. Es wurde eine Aufforderung zur Einreichung von Interessenbekundungen für Journalisten veröffentlicht und anhand der eingegangenen Antworten eine Liste erstellt. Die in dieser Liste erfassten Journalisten sollen herangezogen werden, um berufsbildungsbezogene Artikel zur Veröffentlichung in den Peri-

odika des Cedefop zu erstellen und zu überarbeiten sowie Pressemitteilungen zu verfassen.

Das Brüsseler Büro

Im Jahr 2004 wurden in den Räumlichkeiten des Büros an 56 Tagen Sitzungen im Umfang von rund 1100 Teilnehmertagen abgehalten. Zumeist handelte es sich um Cedefop-Veranstaltungen, z. B. Sitzungen des Vorstandes, es fanden jedoch auch andere Sitzungen zu Themen statt, die für das Cedefop von Interesse waren. Daneben empfing das Büro einzelne Besucher und Besuchergruppen, beispielsweise aus China (im Juni), aus Schweden (im Oktober) und aus Sachsen (im November), die sich über die Arbeit des Cedefop informieren wollten.

Im Jahr 2004 gab es eine verstärkte Nachfrage nach Bürokapazitäten seitens der Kollegen aus Thessaloniki auf Dienstreise in Brüssel. Die Mitarbeiter des Büros beantworteten Informationsanfragen insbesondere von Einrichtungen mit Sitz in Brüssel. Sie organisierten den Stand des Cedefop (der Kommission) auf Ausstellungen in Maastricht und Brüssel und waren dort auch präsent. Außerdem nahmen sie an verschiedenen Sitzungen und Konferenzen der Europäischen Organe und insbesondere der Europäischen Kommission teil, beispielsweise an Sitzungen des Leonardo-da-Vinci-Programms und des beratenden Ausschusses für Berufsbildung, und informierten die Kollegen in Thessaloniki über diese Veranstaltungen.

Im Sommer wurde ein Papier erstellt, das die Rolle und Entwicklung des Büros seit seiner Einrichtung, insbesondere aber in den 10 Jahren seit der Verlegung des Cedefop nach Thessaloniki, im Überblick darstellt.

Tätigkeitsfeld 2:

Anhebung der Sichtbarkeit und Nutzung des Europäischen Berufsbildungsdorfes

D.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) Ausbau der technischen Plattform für das Wissensmanagementsystem;
- (b) Beitritt zum Europäischen Wissensmanagementforum;
- (c) konzeptuelle Arbeit und Verwaltung einer Reihe von thematischen Gemeinschaften zu politikrelevanten Fragen auf europäischer Ebene;
- (d) Sicherstellung der direkten Kommunizierfähigkeit zwischen Wissensmanagementsystem und Europäischem Berufsbildungsdorf: EknowVet-Datenbank und thematische Strukturierung mittels bestmöglicher Nutzung der Metadaten und des Europäischen Berufsbildungsthesaurus und anderer KMS-relevanter Datenbanken einschließlich der thematischen virtuellen Gemeinschaften;
- (e) Anhebung der allgemeinen Benutzerzahlen des Berufsbildungsdorfes sowie Ausbau der Präsenz der Kandidatenländer im Berufsbildungsdorf und Gewährleistung einer stärkeren Nutzung des ETV durch sie;
- (f) Aufbau elektronischer Kooperationsbereiche, die gemeinsam mit den europäischen Sozialpartnern verwaltet werden;
- (g) Verbesserung seiner Qualität durch Nutzung als Plattform für die virtuellen Gemeinschaften, wobei auch die folgenden Datenbanken integriert werden sollen:

- lebenslanges Lernen (gute Beispiele aus der Praxis);
- ERO-Datenbank (Europäischer Forschungsüberblick) über Experten, Beiträge und Projekte im Rahmen der Forschungsplattform Cedra.

- (h) Verbesserung des Nutzer-Management-Systems;
- (i) Neugestaltung der Homepage des Europäischen Berufsbildungsdorfes;
- (j) Einführung des Verfahrens zur Bereitstellung spezifischer Ressourcen mit Informationen zu den Kandidatenländern;
- (k) Durchführung von Online-Umfragen;
- (l) Systematisierung der regelmäßigen Veröffentlichung eines vierteljährlich erscheinenden elektronischen Newsletters zum E-Learning sowie stärkere Sensibilisierung für und Förderung der Anwendung von Lerntechnologie-Standards und -Spezifikationen.

D.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die Arbeit zur Eingliederung des Wissensmanagementsystems in die Plattform des Europäischen Berufsbildungsdorfes ging gut voran.
- (b) Das Cedefop ist aktives Mitglied des Europäischen Wissensmanagementforums.
- (c) Konzeptuelle Arbeit und Verwaltung einer Reihe von thematischen Gemeinschaften zu politikrelevanten Fragen auf europäischer Ebene:
 - Der Prototyp des Europass-Rahmenkonzepts wurde mit Blick auf eine Präsentation auf der Maastrichter Konferenz weiterentwickelt. Seit Dezember 2004 stand eine diesbezügliche Website für die Konferenz von Maastricht bereit

- (<http://europass.cedefop.eu.int>).
- Die eTTnet-Website wird auf dem Server des Europäischen Berufsbildungsdorfes bereitgestellt. Die Authentifizierung der eTTnet-Nutzer erfolgt durch die Benutzerverwaltung (LDAP) des Europäischen Berufsbildungsdorfes. Die Entwicklungsarbeit wurde von einer externen Firma geleistet, die Zugang zum Entwicklungsserver des Zentrums erhielt. Die eTTnet-Website ist seit Juli 2004 online zugänglich (<http://ettnet.trainingvillage.gr/>).
 - Skillsnet: Es wurden neue Seiten eingerichtet, die einer virtuelle Gemeinschaft von Forschern, politischen Entscheidungsträgern, praktisch Tätigen und Sozialpartnern aus aller Welt als Informationsplattform dienen. Skillsnet ist ein Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch sowie für die Zusammenarbeit im Bereich der Ermittlung, Antizipation und Überwachung sich verändernder oder neu entstehender Kompetenzen auf unterschiedlichen Ebenen (auf nationaler, auf regionaler, auf sektoraler und auf beruflicher Ebene) und für unterschiedliche Zielgruppen. Die Skillsnet-Seiten im Europäischen Berufsbildungsdorf sind seit Anfang März 2004 online zugänglich (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/skillsnet/).
 - Beratung: Diese Seiten sind als Ressource gedacht, sowohl für die Bereitstellung von Informationen über politische Entwicklungen im Beratungsbereich auf europäischer Ebene als auch für den Meinungs- und Gedankenaustausch. Die Beratungsseiten im Europäischen Berufs-

bildungsdorf sind seit Anfang April 2004 online zugänglich (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/Guidance/).

- (d) Eingliederung der 11 Themen des Wissensmanagementsystems in das Europäische Berufsbildungsdorf und Möglichkeiten, den Nutzern des Berufsbildungsdorfes die Inhalte der eKnowVet-Datenbank zu präsentieren. Die für den Abruf der eKnowVet-Datenbankinhalte entwickelte Schnittstelle wurde weiter ausgebaut. Die Inhalte werden über das Europäische Berufsbildungsdorf im Haus der nationalen Berufsbildungssysteme präsentiert. Die erweiterten Seiten der nationalen Berufsbildungssysteme im Europäischen Berufsbildungsdorf sind seit November 2004 online zugänglich (http://www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/NationalVet/).
- (e) Die Zahl der registrierten Nutzer des Europäischen Berufsbildungsdorfes stieg von 37 200 im Dezember 2003 auf 53 740 im Dezember 2004.

	2003	2004
Durchschnittliche Zahl der Zugriffe pro Tag	41 673	53 230
Durchschnittliche Zahl der betrachteten Seiten pro Tag	6 174	9 035
Durchschnittliche Zahl der Benutzer-Sessions pro Tag	1 374	1 776
Nutzer, die die Site mehr als einmal besucht haben	32 652	52 716

- (f) Einrichtung einer zentrumsinternen Arbeitsgruppe zum Thema Sozialpartner. Das Haus der Sozialpartner

im Europäischen Berufsbildungsdorf wird derzeit reorganisiert. Ziel ist es, für die Vertreter der Sozialpartner, die sich für die Entwicklung des sozialen Dialogs zu Fragen der Berufsbildung auf europäischer Ebene interessieren, relevante Informationen bereitzustellen und andere Interessensgruppen mit Informationen über den sozialen Dialog zu versorgen. Die Seiten zum Thema „Sozialpartner“ im Europäischen Berufsbildungsdorf sind seit Ende Mai 2004 online verfügbar (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/SocialP/).

- (g) Die im Jahr 2000 eingerichtete Forschungsplattform Cedra unterstützte die Forschungszusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung und der Personalentwicklung. Sie erleichterte die Kommunikation und trug dazu bei, europäische Forscher in Gemeinschaften zusammenzuführen. Die neuen Cedra-Seiten sind seit Ende Mai 2004 online zugänglich (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/ero/).

Der Europäische Forschungsüberblick (ERO) ist die Datenbank der Forschungsplattform Cedra für Projekte, Dokumente und Experten und bietet den Mitgliedern der Forschungsgemeinschaft ein Forum für den Informationsaustausch über sich selbst, ihre Interessen und Tätigkeiten, über Forschungsprojekte sowie Dokumente und Publikationen. Außerdem bietet sie einen allgemeinen Informationsdienst für diejenigen, die mit Fragen der Berufsbildung und der Personalentwicklung befasst sind. Kern von ERO ist eine Informationsdatenbank, die drei Bereiche umfasst:

- ein Expertenverzeichnis (das Informationen über Forscher enthält),
- eine Dokumentendatenbank (die in erster Linie nicht offiziell veröffentlichte Konferenzpapiere und Berichte enthält),
- eine Projektdatenbank (die Informationen über nationale und europäische Forschungsprojekte enthält).

Diese drei Bereiche sind mit der Cedefop-Datenbank über Berufsbildungseinrichtungen (VET-INSTIT) verknüpft.

Nach der Entwicklung durchlief die ERO-Datenbank erfolgreich eine Erprobungsphase und ist seit Ende Mai 2004 online verfügbar (http://www.trainingvillage.gr/etv/Projects_Networks/ero/).

- (h) Einführung der virtuellen Gemeinschaften in den geeigneten Bereichen im Europäischen Berufsbildungsdorf. Die kundenbezogene Einzelanmeldefunktion (Single Sign-On, SSO) stellt ein Verfahren dar, das es mit denselben Nutzerdaten und während einer Sitzung erlaubt, zwischen dem Europäischen Berufsbildungsdorf und der Community Zero, einer von der Firma Ramius betriebenen Advantage-Site, hin und her zu wechseln. Nach Einloggen über die SSO-Einzelanmeldefunktion haben die Benutzer des Berufsbildungsdorfes nahtlos Zugang zu den Inhalten beider Systeme, ohne dass eine Neu Anmeldung oder Neuauthentifizierung notwendig wird. Die Entwicklungsarbeit wurde von einem externen Auftragnehmer in enger Zusammenarbeit mit den Entwicklern des Europäischen Berufsbildungsdorfes geleistet. Die SSO-Einzelanmeldefunktion wurde Ende November 2004 in Betrieb genommen.

- (i) Der Ausbau der Homepage des Berufsbildungsdorfes muss im Gesamtzusammenhang einer Personalisierung dieser Site gesehen werden. Auch das Layout der Homepage musste entsprechend angepasst werden. Die Meldungen, die auf der Startseite verfügbar sind, wurden nach Kategorien geordnet.

Alle Nachrichtenmeldungen werden in einer einzigen Datenbank archiviert. Es wurde am weiteren Ausbau und an der Umstrukturierung der Nachrichtendatenbank gearbeitet. Wegen mangelnder Personalausstattung verzögerte sich die Fertigstellung der Datenbank, die voraussichtlich im Februar 2005 in Betrieb geht.

- (j) Die Ergebnisse der Umfragen werden zur Entwicklung eines Bereiches zum Thema EU-Erweiterung im Europäischen Berufsbildungsdorf genutzt. Eine erste Fassung der Seiten zur Erweiterung im Europäischen Berufsbildungsdorf wurde Anfang Mai 2004 vollendet. Es müssen noch weitere Informationen eingespeist werden, um die Seiten inhaltlich auszubauen. Die Seiten wurden in Zusammenarbeit mit der ETF aufgebaut.
- (k) Im Dezember 2003 wurde eine Umfrage zur Erweiterung durchgeführt. Im Februar 2004 wurde eine weitere Umfrage zum selben Thema durchgeführt, die in elf EU-Sprachen übersetzt wurde. Diese Umfrage diente dem Zweck, ein allgemeines Bild der Meinung innerhalb und außerhalb der EU zu erstellen und Bedürfnisse und Bedarf der Nutzer in Berufsbildungssystemen zu ermitteln. 1.263 Nutzer nahmen an der Umfrage teil, und ein diesbezüglicher Bericht wurde bereits fertiggestellt.

Anfang Juni 2004 wurde eine weitere Umfrage, diesmal zum Thema lebenslange Beratung durchgeführt, um einen besseren Einblick in Bedarf und Interessen der Nutzer der virtuellen Gemeinschaft und der Beratungs-Website zu erhalten. Die Online-Ressourcen des Cedefop zum Thema Beratung sollen anhand der so gewonnenen Erkenntnisse überarbeitet und reorganisiert werden. Die Umfrage ist auf die Nutzer der virtuellen Gemeinschaft beschränkt.

- (l) Es wurde ein Kontakt zu Checkpoint hergestellt (einem deutschen Newsletter zum Thema „E-Learning“); Ziel ist eine Zusammenarbeit an gemeinsamen Veröffentlichungen im Jahr 2005.

Tätigkeitsfeld 3:

Verwaltung von Datenbanken und ReferNet durch den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst

D.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Verbesserung der Verwaltung und Moderation des ReferNet mittels einer geeigneten Software-Lösung, die die folgenden fünf Hauptfunktionen umfassen wird: Arbeitsfluss, Zusammenarbeit, Dokumentenverwaltung, Dokumentenabruf und Content Publishing;*
- (b) *Abschluss der Ausweitung des ReferNet auf die beitretenden Länder und Bildung von Partnerschaften mit allen einschlägigen Berufsbildungsinstitutionen und Forschungseinrichtungen;*
- (c) *Verwaltung der ReferNet-Gemeinschaft auf europäischer Ebene und Koordination der Arbeit auf nationaler Ebene;*

Erzielung von Synergieeffekten mit allen anderen Tools zur Verbesserung der Zusammenarbeit, die für das Wissensmanagementsystem eingesetzt werden (s. Anhang I);

- (d) *Verbesserung des Total-Quality-Management-Systems, das gemäß dem ISO 9001 Standard für Qualitätsmanagement im Bereich Bibliothek, Dokumentation und Archive zertifiziert ist;*
- (e) *Sicherstellung der Aufnahme von Veröffentlichungen des Cedefop in die wichtigsten europäischen Zitatdatenbanken;*
- (f) *Aktualisierung und Veröffentlichung des Europäischen Berufsbildungs-thesaurus in allen 11 Amtssprachen der EU;*
- (g) *aktive Beteiligung an Standardisierungsmaßnahmen im Rahmen des Workshops des Europäischen Komitees für Normung (CEN) und des ISSS zum Thema Lerntechnologien, um unsere Informationsdienstleistungen zu verbessern;*
- (h) *Förderung der Zusammenarbeit aller Partner in der Lerntechnologie-Gemeinschaft und von Synergien im Wissensmanagement in der EU.*

D.3.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Derzeit wird zwecks Verbesserung der Kommunikation und der Beziehungen zwischen dem Zentrum und dem Netzwerk eine neue internetbasierte Software-Lösung eingeführt (Livelink). Bereich D hat in Zusammenarbeit mit Bereich E die Implementierung der neuerworbenen OpenText Livelink-Plattform bereits abgeschlossen. Das Livelink-System soll den gegenwärtigen und zukünftigen Erfordernissen

des Cedefop in den Bereichen Dokumenten- und Informationsverwaltung, Arbeitsfluss, Informationsabruf, Zusammenarbeit und Content Publishing entsprechen.

Derzeit laufen zeitgleich vier wichtige Projekte: das ReferNet-Extranet, das Intranet, EDMS und das Datenbank-Informationsmanagement. 2005 soll gestützt auf die internetbasierte Contentmanagement-Funktionalität der Livelink-Lösung ein neues Projekt gestartet werden.

ReferNet:

Eine Pilotgruppe bestehend aus fünf ReferNet-Mitgliedsländern (Deutschland, Irland, Island, Litauen und das Vereinigte Königreich) hat in einer Erprobungsphase die neuen Funktionalitäten des ReferNet-Extranet getestet und beurteilt.

Seit 15. November 2004 arbeiten alle ReferNet-Mitglieder mit der neuen Plattform.

Interinstitutionelle Zusammenarbeit:

Das Cedefop beteiligt sich aktiv an der interinstitutionellen Livelink-Nutzergruppe, die aus Vertretern der Europäischen Kommission, des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (OPOCE), der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA), der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF), der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA), der Europäischen Investitionsbank (EIB) und des Cedefop besteht. Im November fand in der Agentur in Bilbao ein dreitägiger Workshop statt.

- (b) Die Vorbereitungen zur Ausweitung des ReferNet auf die beitretenden

Länder zählten seit 2001 zu den laufenden Tätigkeiten des Cedefop und wurden in enger Zusammenarbeit mit der ETF durchgeführt. Im Zuge der Heranführung der nationalen Beobachtungsstellen der ETF an die Aufgaben des ReferNet-Netzwerks wurden die nationalen Beobachtungsstellen, im Vorfeld des Beitritts aufgefördert, nationale Konsortien zu bilden, und eine Reihe der ReferNet-Aufgaben wahrzunehmen, insbesondere dokumentarische Aufgaben.

In dieser Vorbereitungsphase haben verschiedene nationale Beobachtungsstellen in ihren jeweiligen Ländern vorbereitende ReferNet-Sitzungen veranstaltet, auf denen potenzielle Konsortiumsmitglieder über das ReferNet-Netzwerk sowie seine Ziele und Aufgaben informiert und eingeladen wurden, sich dem Netzwerk anzuschließen.

Im Dezember 2003 veröffentlichte das Cedefop eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen betreffend die nationalen ReferNet-Koordinatoren in den beitretenden Ländern, auf die hin sich alle nationalen Beobachtungsstellen mit Erfolg bewarben. Am 1. Mai 2004 stieg die Mitgliederzahl des ReferNet sprunghaft von 17 (die Mitgliedstaaten der EU sowie Island und Norwegen) auf 27 an (EU-Mitgliedstaaten plus neue Mitgliedstaaten plus Island und Norwegen).

Im Juni 2004 wurde mit Erfolg die erste ReferNet-Vollversammlung nach der Erweiterung abgehalten. An der Sitzung nahmen Vertreter aller 27 ReferNet-Mitglieder, angeschlossene Mitglieder sowie Delegierte aus den Kandidatenländern teil. Im November 2004 wurde

die Belegschaft der Bibliothek um zwei Bibliothekare aus den neuen Mitgliedstaaten ergänzt, die künftig als Ansprechpartner für die neuen Mitglieder fungieren.

Auch in Bezug auf die vier Kandidatenländer – Rumänien, Bulgarien, die Türkei und Kroatien – gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der ETF. Die Heranführung dieser Länder an die Tätigkeiten des Cedefop hat bereits begonnen und wird fortgesetzt.

- (c) Die Rolle, die die nationalen Konsortien des ReferNet als nationale „Plattformen“ für Berufsbildungsakteure spielen, wird zunehmend anerkannt und die Aktivitäten und Initiativen einiger Konsortien bringen dem betreffenden Mitgliedstaat Vorteile, die weit über die Anforderungen des Cedefop hinausgehen. Darüber hinaus bringen die Sitzungen der Konsortien nationale Vertreter europäischer Netzwerke an einen Tisch, die ansonsten wenig Gelegenheit haben, sich zu treffen (z.B. Vertreter aus Leonardo-Agenturen, von Eurydice-Stellen, von nationale Referenzstellen, von Euroguidance usw.).
- (d) Im Jahr 2004 hat der Bibliotheks-, Dokumentations- und Archivierungsdienst nicht nur sein Qualitätsmanagementsystem verbessert, sondern wurde vom British Standards Institute (BSI) nach der weltweit anerkannten Qualitätsnorm BS EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Die Bibliothek des Zentrums ist damit wahrscheinlich die erste Bibliothek in einer EU-Einrichtung - und auch die erste in Griechenland -, die eine solche Zertifizierung erhalten hat. Genauer gesagt wurde die Bibliothek nach Evaluierung durch einen BSI-

Prüfer im Januar 2004 schließlich im März offiziell zertifiziert. Seit dieser Zertifizierung wurde die Bibliothek im Dezember 2004 bereits einer ersten Folge-Evaluierung unterzogen.

- (e) Die Bibliothek erstellte eine Studie über die Sichtbarkeit des Cedefop und seiner Produkte. Die Studie präsentiert den aktuellen Stand der Dinge bezüglich Sichtbarkeit des Cedefop. Sie untersucht und verzeichnet alle Quellen (Verzeichnisse, Datenbanken, Websites usw.) im Bereich der Sozialwissenschaften, in denen das Cedefop und seine Produkte gegenwärtig beschrieben sind.

In einem zweiten Schritt wurde eine Sammlung wichtiger Verzeichnisse, Datenbanken und Webseiten erstellt, in denen das Cedefop und/oder seine Produkte noch keine Berücksichtigung finden, diese aber angestrebt ist.

Darüber hinaus galt das besondere Augenmerk der *Europäischen Zeitschrift Berufsbildung* und deren Aufnahme in Zitatdatenbanken. In enger Zusammenarbeit mit dem redaktionellen Beirat der Zeitschrift wird gegenwärtig verstärkt daran gearbeitet, die Zeitschrift noch bekannter zu machen.

- (f) Aktualisierung des Europäischen Thesaurus Berufsbildung in DE, EL, ES, IT, PT und Übersetzung in CS, DA, FI, IT, NL, PL, PT, SV. Für die mehrsprachige Fassung wurde ein Übersetzungsinstrument konzipiert, um semantische Interoperabilität mit wichtigen europäischen Thesauri von Eurydice, des European Schoolnet und des Amtes für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften zu gewährleisten.
- (g) Im Jahr 2004 leistete das Cedefop einen Beitrag zu einem Bericht über die Harmonisierung von Terminologien für den Workshop des Europäischen Komitees für Normung (CEN) und des ISSS zum Thema Lerntechnologien. Der Bericht gibt Konzepte, Verfahren und Leitlinien zur Harmonisierung von Terminologien an die Hand. Er untersucht Fragen in Zusammenhang mit der Harmonisierung und bietet Optionen, Konzepte und Leitlinien zu der Frage, wie Terminologien zu gestalten sind, so dass eine Harmonisierung erleichtert wird. Außerdem beschreibt der Bericht die Erfordernisse von Methoden und Instrumenten zur Harmonisierung und Verbreitung von Terminologien.
- (h) Siehe oben, (Punkt c).

Bereich D

Finanz- und Humanressourcen (2004)

	Veranschlagte Mittel (°)	Tatsächlich eingesetzte Mittel
Personal Bereich D insg. (Vollzeitäquivalente)	37,15	34,85
Tätigkeitsfeld 1: Veröffentlichungen und Verbreitung	584	372
Tätigkeitsfeld 2: Europäisches Berufsbildungsdorf	335	340
Tätigkeitsfeld 3: Datenbanken und ReferNet innerhalb des Wissensmanagementsystems	631	991
EUR insg.	1 550	1 703

(°) Die Abweichung der hier aufgeführten Zahlen von den Angaben im Arbeitsprogramm 2004 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der dem Cedefop gewährte Zuschuss nicht so hoch war wie vom Verwaltungsrat beantragt, und zum anderen darauf, dass den Tätigkeitsfeldern auch die Kosten für Dienstreisen zugerechnet wurden.

Bemerkungen

Die Gründe für die abweichenden Angaben zu veranschlagten und eingesetzten Mitteln lassen sich größtenteils dem Text über die Umsetzung des Arbeitsprogramms entnehmen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass

- es weniger Publikationen gab als erhofft, was unter anderem auch auf mangelnde Planung und die Nichteinhaltung gesetzter Fristen zurückzuführen ist;
- die Kosten des ReferNet höher ausfielen, weil hier auch die Ausgaben für die bereichsübergreifenden Aktivitäten zur Koordinierung der Forschung, Berichterstattung aus den Einzelstaaten sowie Überarbeitung und Übersetzung von Beiträgen verbucht wurden.

BEREICH E

Direktion und Verwaltung, Ausstattung, Ressourcen

In diesem Bereich sind tätig:
Spyros Antoniou, Colin Mc Cullough,
Hélène Hamers, Niall McHale,
Werner P. Herrmann, Pavlos Longinidis,
Trine Pedersen, Stavros Stavrou,
Isabelle Thomas-Kollias,
Lazaros Tossounidis, Johan van Rens.

Tätigkeitsfeld 1:

Umsetzung von Beschlüssen des Verwaltungsrates

E.1.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Durchführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates bezüglich der Auswahl eines neuen Direktors. Hierzu wird externe Hilfe in Anspruch genommen werden, und es sind zusätzliche Sitzungen des Vorstands geplant, da dieser als Auswahlausschuss fungiert;*
- (b) *für die Auswahl des stellvertretenden Direktors werden die den Vorschriften und Beschlüssen des Verwaltungsrates entsprechenden Verfahrensweisen zur Anwendung kommen;*
- (c) *Erstellung einer Zwischenbilanz über die Umsetzung der mittelfristigen Prioritäten 2003–06 für die Sitzung des (erweiterten) Verwaltungsrates im Mai;*
- (d) *Schaffung klarer Verbindungen zwischen den mittelfristigen Prioritäten (übergreifendes Ziel, strategische Ziele und Arbeitsschwerpunkte) und den jährlichen Arbeitsprogrammen bzw. deren Umsetzung, was auch bedeutet, dass die individuellen Arbeitspläne der Bediensteten des Cedefop in vollen Einklang mit der Planung der Arbeitsbereiche gebracht werden müssen;*
- (e) *umfassender Einsatz des Systems zur Mitverfolgung von Fortschritten und zur Berichterstattung über diese, insbesondere sofern es um quantitativ und qualitativ messbare Ergebnisse geht;*
- (f) *Verstärkung der internen, bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zur Sicherstellung von Synergien und Effizienz gemäß den Grundsätzen des*

„Management by objectives“;

- (g) *Bewertung der Verwaltung des Zentrums als „Dienstleistungs-Abteilung“ im Hinblick auf die Umsetzung der Reformen der Finanzvorschriften, der Verwaltung und des Personalbereichs;*
- (h) *sorgfältige Prüfung der Durchführung des Verfahrens zur Ernennung des neuen Direktors und stellvertretenden Direktors und zur reibungslosen Organisation der Übergabe.*

E.1.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Das Verfahren zur Ernennung eines neuen Direktors wurde nach Maßgabe der im Beschluss des Verwaltungsrates festgelegten Modalitäten und Fristen durchgeführt. Das Verfahren zur Ernennung des Direktors konnte wegen der Kommissionsentscheidung, keinen der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Kandidaten zu ernennen, nicht erfolgreich abgeschlossen und muss erneut auf den Weg gebracht werden.
- (b) Das Verfahren zur Ernennung des Stellvertretenden Direktors wurde nach Maßgabe der im Beschluss des Verwaltungsrates festgelegten Modalitäten und Fristen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.
- (c) Auf der ersten Sitzung, an der die neuen Mitgliedstaaten offiziell teilnahmen (im Mai 2004), wurde eine Zwischenbewertung der mittelfristigen Prioritäten vorgenommen. Die Ergebnisse wurden genutzt, um die Umsetzung der Prioritäten im Jahr 2004 und im Jahr 2005 zu optimieren und Anhaltspunkte für die Erstellung der neuen Prioritäten zu erhalten.
- (d) Dieser Prozess wurde 2004 fortgesetzt und in eine optimale Form gebracht.
- (e) Es erfolgte eine regelmäßige Aktualisierung und Überwachung. Die Erarbeitung von Output-Indikatoren konnte verbessert werden, bedarf aber der weiteren Optimierung. Es ist nicht ganz einfach, so genannte SMART-Indikatoren (S(imple), M(easurable), A(chievable) R(elevant) T(angible)) für eine erfolgreiche Politikunterstützung zu formulieren.
- (f) Für die bereichsübergreifende Zusammenarbeit wurde gesorgt durch die Einführung des Leitungsteams und durch monatliche Sitzungen zur Koordinierung der Durchführung des Arbeitsprogramms, zur Sicherstellung regelmäßiger Berichterstattung und Beobachtungstätigkeit sowie zur Vorbereitung von Einstellungsverfahren. Der Interne Auditdienst der Kommission kommt zu einer positiven Beurteilung der nach Bereichen gegliederten Struktur.
- (g) Das Inkrafttreten der neuen Beschäftigungsbedingungen am 1. Mai 2004 war für die Verwaltung mit beträchtlichen Herausforderungen verbunden. In der Arbeitsgruppe der Agenturen und im Ausschuss für die Durchführungsbestimmungen wurde die Arbeit zur Implementierung der Reform aufgenommen. Die Vorbereitungen zur Überführung der örtlichen Bediensteten in den Status von Vertragsbediensteten begannen im Jahr 2004 und werden voraussichtlich Anfang 2005 abgeschlossen sein. Die Durchführungsbestimmungen stehen noch immer in der Diskussion.
- (h) Siehe oben, Antwort zu Punkt (a). Die Übergaben finden nun erst im Jahr 2005 statt.

Tätigkeitsfeld 2:

Verbesserung der internen Effizienz

E.2.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Steigerung der Effizienz durch nachhaltige Koordinierung und Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und des Gemeinschaftssinns;*
- (b) *Verschlinkung und Vereinfachung der Verwaltung und Finanzverwaltung des Zentrums, auch unter dem Gesichtspunkt der Förderung einer Dienstleistungs- und Qualitätskultur;*
- (c) *Ausbau des kollektiven Weiterbildungsplans mit dem Ziel der Deckung des Qualifikationsbedarfs des Zentrums insbesondere im Bereich IKT- und Managementkenntnisse, um die qualitativ bestmöglichen Arbeitsstandards zu gewährleisten;*
- (d) *Umsetzung des neuen Berichterstattungs- und Beförderungssystems;*
- (e) *Bewertung einiger Aspekte der Personalpolitik unter Berücksichtigung der Reformen der Kommission und der Leitlinien für die Personalpolitik.*

E.2.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die Einführung des Leitungsteams und der Funktion der Bereichsleiter verbesserten die Koordinierung sowie Kooperationsbereitschaft und Gemeinschaftssinn. Die stärkere Dezentralisierung der Zuständigkeiten wirkte sich positiv auf unsere Arbeit, die Haushaltsführung und die Vertragsvergabe aus.
- (b) Die Vereinfachung der Verwaltung und Finanzverwaltung führte zu einer Zentralisierung der Vertragsverwaltung bei

gleichzeitiger Dezentralisierung von Haushaltszuständigkeiten. Dies hatte positive Auswirkungen und verbesserte die Transparenz. Das Berichterstattungs- und das Entlastungsverfahren verliefen reibungslos. Eine Abordnung des Rechnungshofes hielt sich zwei Wochen lang im Cedefop auf und der Interne Auditdienst der Europäischen Kommission (IAS) veranstaltete ein Seminar zur Frage der Risikobewertung für alle Agenturen und führte seine erste Prüfung beim Cedefop durch, die fast drei Wochen dauerte. Die Empfehlungen sollen Anfang 2005 vorliegen.

Der IAS überprüfte insbesondere die Einhaltung der internen Kontrollstandards in der Anlage zu unseren Finanzvorschriften.

Gemeinsam mit anderen Agenturen hat das Cedefop darüber nachgedacht, wie es seine internen Prüfungskapazitäten optimal einsetzen sollte. Es wird seine Risikoeinschätzung weiter analysieren und das Ergebnis in seinem Bericht an die Haushaltsbehörde der Kommission über das Jahr 2005 festhalten. Hierbei wird es Angaben liefern zu Art und Anzahl der vom IAS durchgeführten internen Prüfungen, den abgegebenen Empfehlungen und den zur Umsetzung dieser Empfehlungen getroffenen Maßnahmen (gemäß Artikel 64 Absatz 3 unserer Finanzvorschriften).

- (c) Im Mittelpunkt der Personalfortbildung stand 2004 das neu eingeführte Berichterstattungs- und Beförderungssystem (Career Development Review, CDR). Das Fortbildungsangebot umfasste einen „Awayday“ im April 2004, an dem das gesamte Personal teilnahm, Informationsveranstaltungen für alle Bediens-

tete über den Prozess an sich, Schulungen zur Verbesserung der Fähigkeit zur Zielbestimmung und spezielle Schulungsmaßnahmen für die Berichterstatter. Für eine Reihe von Führungskräften wurden Managementlehrgänge angeboten, um deren Kompetenzen im Bereich des „Management by objectives“ zu verbessern. Auch 2004 wurde für die Mitarbeiter, die regelmäßig in Auswahlverfahren mitarbeiten, Schulungsmaßnahmen zur Vermittlung spezieller Kompetenzen veranstaltet, die für die Auswahl und Befragung von Personen benötigt werden. Auch Verhandlungstrainings wurden angeboten, unter anderem eine spezielle Schulung für Mitglieder der Personalvertretung.

Im Jahr 2004 beschloss das Cedefop, ein integriertes internetbasiertes Informationsmanagementsystem einzuführen (Livelihood), das die folgenden Funktionalitäten umfasst: Zusammenarbeit, Dokumenten-/ Informationsmanagement, Arbeitsfluss sowie Infor-

mationsabruf und -verbreitung. Für die künftigen Nutzer wurden unterschiedliche, bedarfsgerechte Schulungen angeboten.

- (d) Auf der Grundlage des Beschlusses des Direktors vom 24. März 2004 betreffend Bestimmungen für die Personalbeurteilung und –beförderung wurde im Cedefop ein spezielles Verfahren zur Beobachtung der beruflichen Entwicklung (Career Development Review, CDR) eingeführt. 2004 war das Jahr des Übergangs zum CDR-Verfahren, das gegen Ende des Jahres mit einer Reihe von Beförderungen abschloss. Die Verwaltung, die Personalvertretung und der gemeinsame Evaluierungsausschuss werden eine Bewertung des Verfahrens vornehmen.
- (e) Die Debatte über eine Personalpolitik für die Agenturen soll Anfang 2005 angeschoben werden. In der Arbeitsgruppe der Kommission und der Agenturen zur Frage der Durchführungsbestimmungen werden einzelne Aspekte der Personalpolitik noch diskutiert.

Follow-up der Punkte in der Entlastung für 2002, die das Europäische Parlament dem Cedefop im Jahre 2004 erteilte

Empfehlungen	Maßnahmen
(1) Verbesserung der Ausschreibungsverfahren (Pkt. A)	Zentralisierung der Vertragsverwaltung bei gleichzeitiger Dezentralisierung der Haushaltszuständigkeiten.
• Zusammenarbeit mit der ETF (Pkt.A)	Die Strategie zur „Übernahme“ der neuen Mitgliedstaaten von der ETF und deren Eingliederung in unsere Tätigkeiten verlief reibungslos. Das Arbeitsprogramm 2005 sieht erneut eine enge Zusammenarbeit mit der ETF vor.
• Öffentliches Profil und Verbreitung (Pkt. A)	2004 hat sich das Zentrum mit positiven Arbeitsergebnissen stark profilieren können (s. Anhang I zu diesem Bericht). So wurde der

Empfehlungen	Maßnahmen
	Beitrag zum Erfolg von Maastricht (der Tagung und des Communiqués) allgemein anerkannt. Ähnlich verhält es sich mit dem Europass und unserer Arbeit daran.
(2) Vereinbarung mit der Kommission bzgl. internationale Veranstaltungen (Abs.2)	Wurde mittlerweile förmlich festgeschrieben.
interne Prüfungskapazitäten gemäß internen Kontrollstandards (Abs.3)	Wie angegeben, wird das Cedefop der für die Entlastung zuständigen Stelle über Fortschritte in diesem Bereich berichten.
Bericht von Kommission, Cedefop und ETF zur Übertragung von Verantwortung an die Beitrittsländer (Abs.4)	Es wurde kein gemeinsamer Bericht erstellt. Die Jahresberichte des Cedefop wurden jedoch mit der ETF abgestimmt und die Eingliederung der neuen Mitgliedstaaten in unsere Tätigkeiten wird im vorliegenden Jahresbericht 2004 beschrieben.
Umsetzung der neuen Finanzvorschriften und Unterstützung der Kommission (Abs.5)	Trotz erheblicher Anstrengungen und Unterstützung durch die Kommission wurde noch kein umfassender, harmonisierter Rahmen für die Verwaltung der Agenturen abgesteckt.
Prüfung durch den Internen Auditdienst der Kommission – IAS (Abs.6)	Der IAS veranstaltete zwei Workshops für die Agenturen und führte sein erstes Audit beim Cedefop Ende 2004 durch. Das Cedefop wird der für die Entlastung zuständigen Stelle Ende 2005 gemäß Artikel 64 Absatz 3 seiner Finanzvorschriften Bericht erstatten.
Beschluss bzgl. der Untersuchungsbefugnisse von OLAF (Abs.7)	Das Cedefop fasste diesen Beschluss bereits 1999, in Übereinstimmung mit der einschlägigen Interinstitutionellen Vereinbarung vom 25 Mai 1999.
Klarere Begründung umfangreicher Mittelübertragungen (Abs.8)	Das Cedefop hat seine Berichterstattung über die Durchführung des Haushaltsplans sowohl in seinen Jahresrechnungen 2004 als auch in diesem Jahresbericht verbessert. Es wurden neue mittelfristige Prioritäten für 2006-2008 festgelegt. Die Mehrjahresplanung könnte verbessert werden, auch in mittelfristiger Sicht (s. hierzu Frau Haugs Initiative).

Empfehlungen	Maßnahmen
• Verhältnis zwischen Verwaltungsausgaben und operationellen Ausgaben (Abs.12)	Aufgrund der umfassenden Verwaltungsreformen ist eine Senkung der Verwaltungslasten des Cedefop schwierig (s. unsere Antwort auf die Initiative der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Dr. Inge Gräßle). Das Verhältnis zwischen Personalkosten und Titel 3 (operationelle Tätigkeiten) verschiebt sich auch deshalb, weil mehr Expertentätigkeiten effektiver hier im Hause wahrgenommen werden können.
• agenturenübergreifende Kooperation (Abs.13)	Hier wurden Fortschritte erzielt. Allerdings ließe sich auf diesem Gebiet noch mehr machen, z. B. im IKT-Bereich.
• Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments (Abs.14)	Der Direktor wird regelmäßig zu den Sitzungen des Ausschusses eingeladen; gerade kürzlich hat er dort die neuen mittelfristigen Prioritäten zur Diskussion vorgelegt, bevor sie vom Verwaltungsrat des Cedefop angenommen wurden.
• Erhöhung des Umfangs der Selbstfinanzierung (Abs.15)	Das Cedefop hat sich insbesondere für den Verkauf seiner Publikationen und die Rückerstattung von Dienstreisekosten stark gemacht. Angesichts des Entwicklungscharakters unserer Tätigkeiten und Politikunterstützung ist es jedoch schwierig, die Eigeneinnahmen erheblich zu steigern.
• Statut und Leitlinien für die Personalpolitik in den Agenturen (Abs.21)	Das Cedefop hat das neue Statut übernommen und die Durchführungsbeschlüsse getroffen. Die Leitlinien für die Personalpolitik werden derzeit von der Kommission – nach Beratungen mit den Agenturen bezüglich ihrer Form – ausgearbeitet.
• zeitlich befristete Verträge (Abs.22)	Das Cedefop wendet seine 1998 beschlossene Personalpolitik an. Diese könnte angesichts der zu erwartenden Leitlinien der Europäischen Kommission überarbeitet werden.

Tätigkeitsfeld 3:

Vorbereitung der Erweiterung

E.3.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Anpassung der Arbeitsweise des Verwaltungsrates an den Ratsbeschluss zur Änderung der Gründungsverordnung;*
- (b) *Erarbeitung der endgültigen Pläne für die Integration neuer Mitarbeiter in den Hauptsitz des Cedefop in Thessaloniki;*
- (c) *Bemühen um eine enge Zusammenarbeit und Absprache mit den zuständigen EU-Stellen und den griechischen Behörden im Hinblick auf den Ausbau des Gebäudes;*
- (d) *Anpassung der Regelungen, die eine effiziente Arbeitsweise der Verwaltungs- und Verfahrensstrukturen des Cedefop gewährleisten.*

E.3.1. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Die Änderungen an der Gründungsverordnung wurden Ende Oktober im Amtsblatt veröffentlicht. Im November prüfte der Verwaltungsrat, welche Änderungen sich dadurch für seine Arbeitsweise ergeben. Er fasste einen Beschluss über die Probezeit des neuen Direktors und forderte den Direktor und den Vorstand auf, auf der nächsten Verwaltungsratssitzung eine aktualisierte Geschäftsordnung vorzulegen.
- (b) Die Pläne wurden nicht erarbeitet. Die Verwaltung hat die für eine Reihe interner Veränderungen am Dienstgebäude vorgesehen Haushaltsmittel leider nicht bereitgestellt.
- (c) Die Zusammenarbeit mit den griechischen Behörden ist in der Regel

gut. Die Bemühungen, den Bau einer neuen Autobahn in unmittelbarer Nähe des Dienstgebäudes zu verhindern, wurden fortgesetzt und waren auch 2004 von Erfolg gekrönt.

- (d) Die Geschäftsordnung des Verwaltungsrates wurde auf den Weg gebracht. Die Terminplanung für die Implementierung der internen Kontrollstandards hat sich leicht nach hinten verschoben; die diesbezügliche Arbeit wird mit den Empfehlungen des IAS-Audits fortgesetzt. Was die Reformen und die zumeist äußerst detaillierten Bestimmungen in den EU-Einrichtungen anbelangt, die das Cedefop größtenteils einhalten muss, so war es nicht einfach, diese an die Größe des Cedefop anzupassen.

Tätigkeitsfeld 4:

Evaluierung der Arbeit des Cedefop

E.4.1. Vorgeschlagene Ergebnisse 2004

- (a) *Evaluierung der Resultate im Vergleich zu den geplanten Ergebnissen;*
- (b) *Berichterstattung über die geplante und die tatsächlich ausgeführte Arbeit und insbesondere rechtzeitige Fertigstellung des jährlichen Fortschrittsberichts;*
- (c) *Berücksichtigung der Ergebnisse der Zwischenbilanz (siehe oben, Tätigkeitsfeld 1).*

E.4.2. Tätigkeiten/erzielte Ergebnisse 2004

- (a) Eine regelmäßige Berichterstattung über die Resultate im Vergleich zu den geplanten Ergebnissen erfolgte auf

unterschiedlichen Ebenen, unter anderem auch auf individueller Ebene.

(b) Erledigt.

(c) Die Ergebnisse der Zwischenbilanz wurden in verschiedenen Teilbereichen der Tätigkeiten des Zentrums

berücksichtigt (z.B. Kopenhagen-/Maastricht-Prozess, KMS, Europäische Zeitschrift Berufsbildung, Studienbesuchsprogramm, künftige Berichterstattung in den Bereichen Forschung und Politik)

Bereich E

Finanz- und Humanressourcen (2004)

	Veranschlagte Mittel (')	Tatsächlich eingesetzte Mittel
Personal Bereich E insg. (Vollzeitäquivalente)	40,5	39
Tätigkeitsfeld 1: Umsetzung von Beschlüssen des Verwaltungsrates	165	195
Tätigkeitsfeld 2: Verbesserung der internen Effizienz		
Tätigkeitsfeld 3: Vorbereitung der Erweiterung	p.m.	p.m.
Tätigkeitsfeld 4: Evaluierung der Arbeit des Cedefop		
EUR insg.	165	195

(') Die Abweichung der hier aufgeführten Zahlen von den Angaben im Arbeitsprogramm 2004 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass der dem Cedefop gewährte Zuschuss nicht so hoch war wie vom Verwaltungsrat beantragt, und zum anderen darauf, dass den Tätigkeitsfeldern auch die Kosten für Dienstreisen zugerechnet wurden.

Bemerkungen

Die Gründe für die abweichenden Angaben zu veranschlagten und eingesetzten Mitteln lassen sich größtenteils dem Text über die Umsetzung des Arbeitsprogramms entnehmen. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass

- die tatsächlich angefallenen Kosten wegen des drastischen Anstiegs der Preise für die Leistungen des Gemeinsamen Dolmetscher- und Konferenzdienstes Dolmetscherdienste (SCIC) und wegen des aktiven Engagements für Sitzungen im Jahr 2005 höher ausgefallen sind.
- die Kosten für Titel 2 hier nicht mitberücksichtigt sind. Welche Mittel tatsächlich eingesetzt wurden, ist den Finanzkonten und in allgemeinerer Form dem Anhang 7 zu entnehmen.
- Das Cedefop verfügt nicht über spezifische operationelle Mittel für die Tätigkeitsfelder 2 und 4.
- Für Tätigkeitsfeld 3 erhielt das Cedefop Unterstützung aus dem Phare-Programm.

ANHANG 1

Leistungsindikatoren in Bezug auf die Sichtbarkeit des Cedefop sowie Veröffentlichungs- und Übersetzungsliste 2004

1. Indikatoren für die elektronischen Medien

Glossar

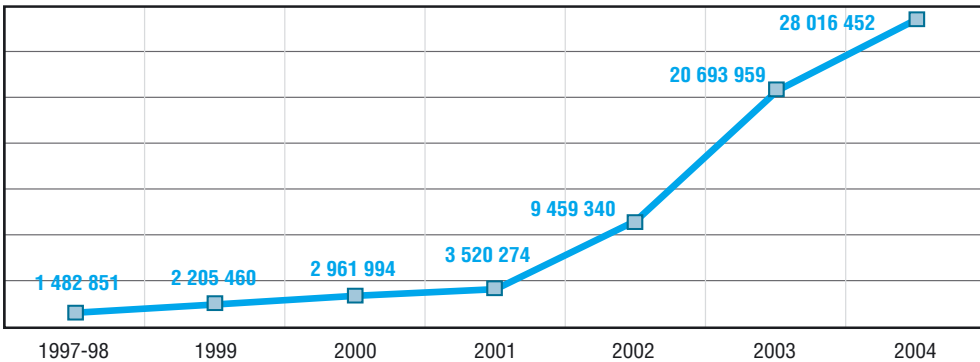
Zugriff	Jede Tätigkeit auf der Website, z. B. das Betrachten einer Seite oder das Herunterladen einer Datei.
Betrachtete Seiten	Sichtkontakt mit einer Seite. Gezählt werden nur die Zugriffe auf HTML-Seiten.
Benutzer-Session	Zeitspanne vom Aufruf einer Site bis zum Verlassen derselben. Der Benutzer wird durch seine IP-Adresse bzw. sein Cookie identifiziert. Standardmäßig wird eine Benutzersession als zu Ende betrachtet, wenn der Benutzer mehr als 30 Minuten inaktiv ist. Diese Dauer kann verändert werden (Options – General panel – Web Log Analysis dialogue).

1.1. [Homepage des Cedefop](#)

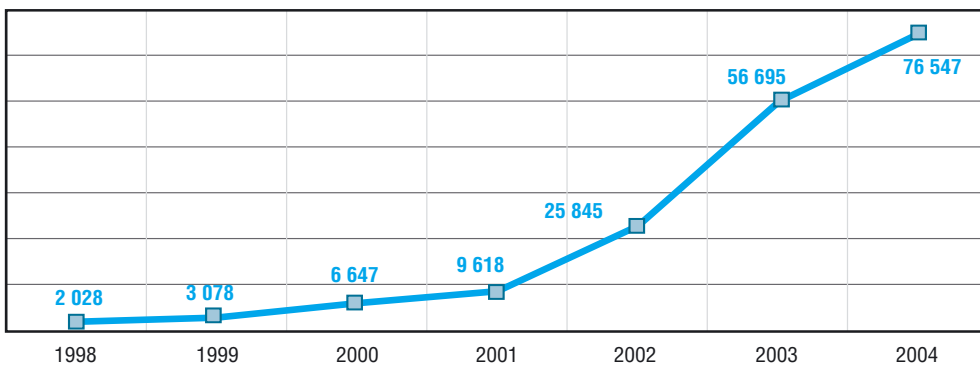
1.1.1. Homepage des Cedefop: Zusammenfassung der Aktivitäten 2004

	2003	2004
Zahl der erfolgreichen Zugriffe auf die gesamte Site (Abb. 1.1.2)	20 323 484	28 016 452
Zahl der betrachteten Seiten	1 927 103	2 376 251
Zahl der Benutzer-Sessions	974 967	1 351 742
Durchschnittliche Zahl der Zugriffe pro Tag (Abb. 1.1.3)	55 680	76 547
Durchschnittliche Zahl der betrachteten Seiten pro Tag	5 279	6 492
Durchschnittliche Zahl der Benutzer-Sessions pro Tag	2 671	3 693

1.1.2. Zahl der erfolgreichen Zugriffe auf die Homepage des Cedefop



1.1.3. Durchschnittliche Zahl der Zugriffe auf die Cedefop-Homepage pro Tag

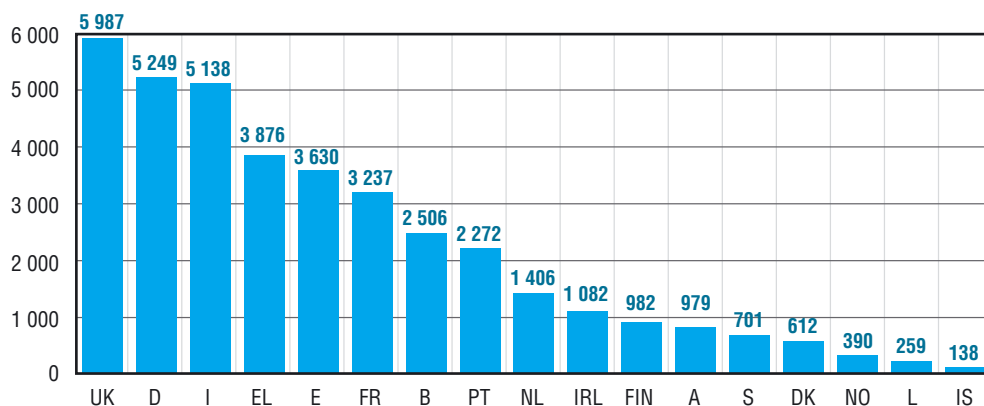


1.2. Europäisches Berufsbildungsdorf (ETV)

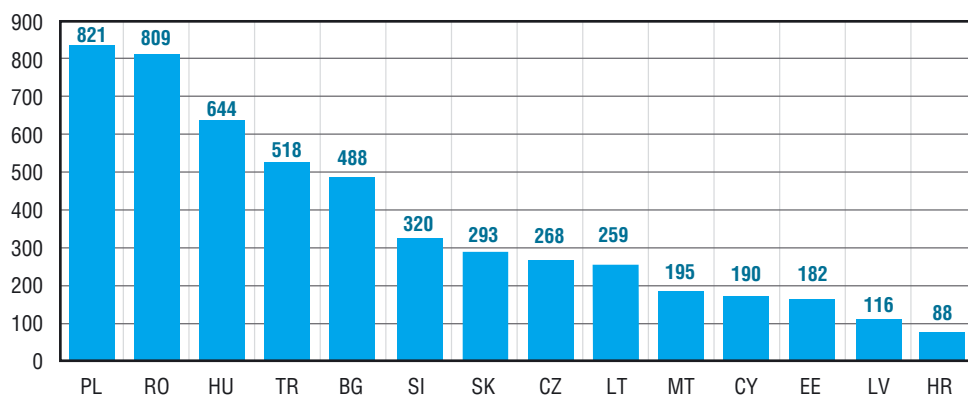
1.2.1. Europäisches Berufsbildungsdorf: Zusammenfassung der Aktivitäten 2004

	2003	2004
Zahl der registrierten Nutzer des Berufsbildungsdorfes	40 173	53 167
Zahl der erfolgreichen Zugriffe auf die gesamte Site	15 252 318	19 482 241
Zahl der betrachteten Seiten	2 529 687	3 306 920
Zahl der Benutzer-Sessions	502 943	650 251
Durchschnittliche Zahl der Zugriffe pro Tag	41 673	53 250
Durchschnittliche Zahl der betrachteten Seiten pro Tag	6 174	9 035
Durchschnittliche Zahl der Benutzer-Sessions pro Tag	1 374	1 776

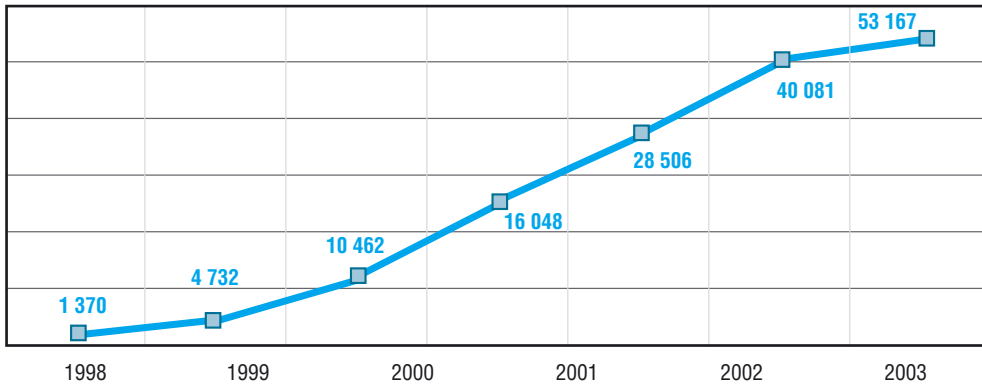
1.2.2. Benutzer aus den alten EU- und den EWR-Staaten (Dez. 2004)



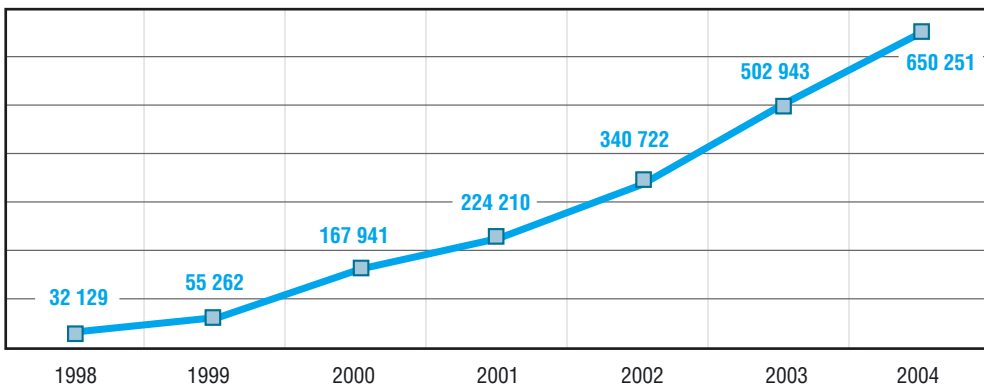
1.2.3. Benutzer aus den neuen Mitgliedstaaten und den Kandidatenländern (Dez. 2004)



1.2.4. Entwicklung der Zahl der registrierten Nutzer



1.2.5. Zahl der Benutzer-Sessions



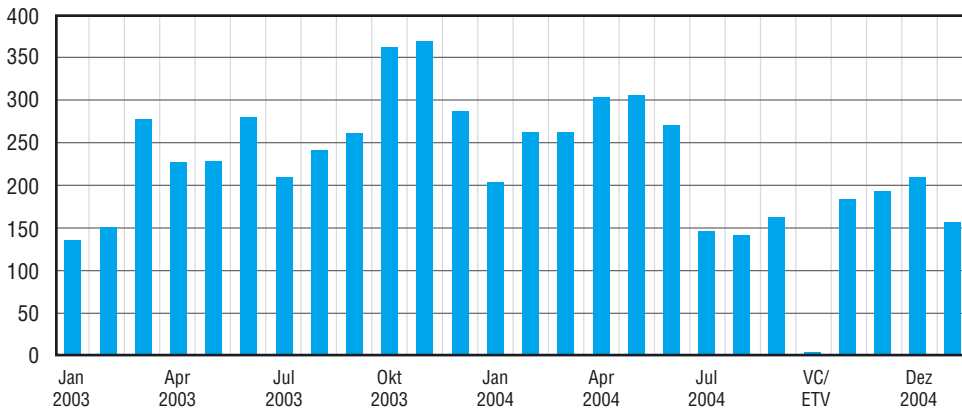
1.3. Die virtuellen Gemeinschaften des Cedefop

1.3.1. Bericht zur Tätigkeit der virtuellen Gemeinschaften des Cedefop

Januar 2003 - Januar 2005

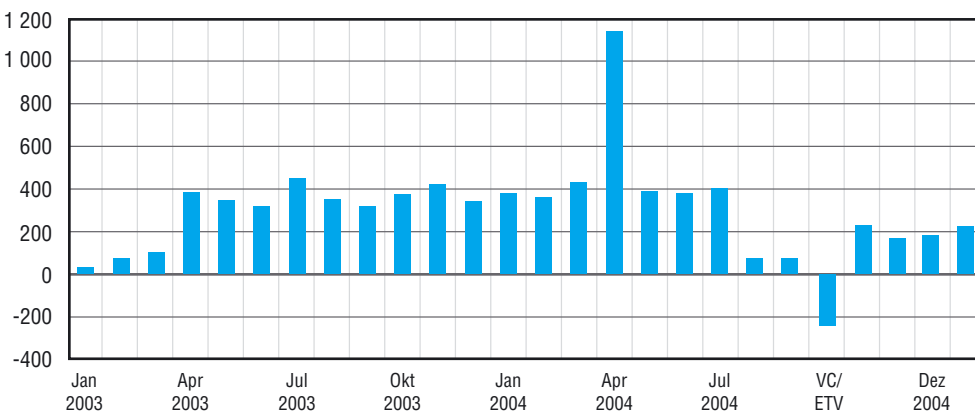
Datum	Mitglieder - Neu	Gemeinschaften - Neu	Inhalte	Betrachtete Seiten insg.
Jan 03	31	5	139	5 127
Feb 03	78	2	158	13 653
Mär 03	116	3	282	20 354
Apr 03	201	1	234	23 236
Mai 03	152	4	236	31 849
Jun 03	151	0	291	30 430
Jul 03	268	2	217	34 772
Aug 03	167	1	244	26 775
Sep 03	141	0	275	33 643
Okt 03	179	0	370	17 622
Nov 03	248	2	375	45 066
Dez 03	155	0	285	33 429
Jan 04	181	0	210	46 111
Feb 04	175	0	270	49 843
Mär 04	267	1	273	49 023
Apr 04	1 163	2	307	83 270
Mai 04	211	-1	310	54 152
Jun 04	198	0	273	43 507
Jul 04	217	1	153	46 895
Aug 04	95	0	150	31 534
Sep 04	103	0	171	38 370
VC/ETV	-247	0	0	0
Okt 04	246	0	185	36 870
Nov 04	182	0	197	56 058
Dez 04	183	0	212	46 951
Jan 05	241	1	163	51 169
INSG.	5 102	24	5 980	949 709

1.3.2. Inhalte



Die Abbildung zeigt die neuen Inhalte, die in die Gemeinschaften hochgeladen werden. Der Umfang, in dem Inhalte hochgeladen werden, ist abhängig von bestimmten Phasen im Jahr und der verbunden mit den einzelnen Projekten in den verschiedenen Gemeinschaften anfallenden Arbeit. Die Statistik belegt eine stabile Teilnahmequote in den Gemeinschaften mit mehr als 150 hochgeladenen Inhalten pro Monat.

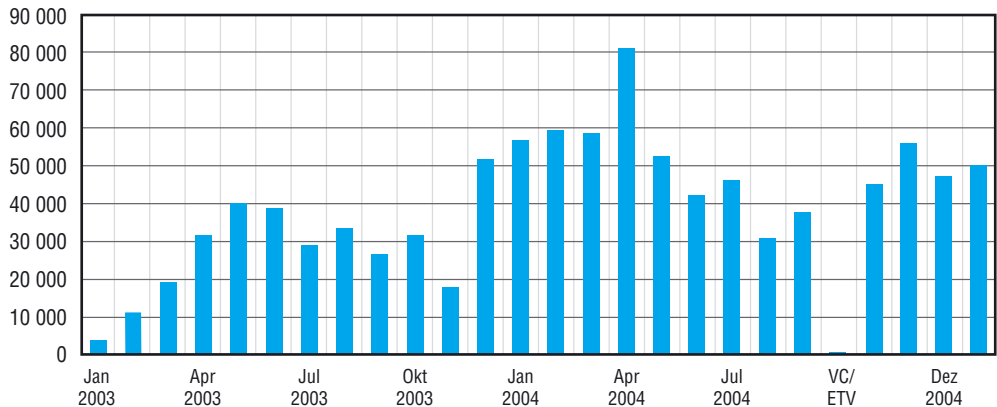
1.3.3. Mitglieder - Neu



Anzahl der einmaligen Mitglieder in den virtuellen Gemeinschaften insgesamt: 5102.
Anzahl der aktiven Mitglieder in den virtuellen Gemeinschaften insgesamt: 8034.

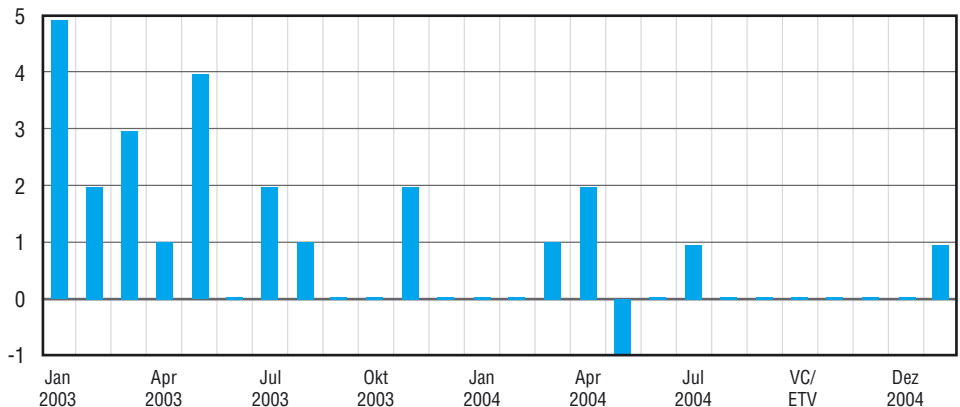
247 Mitglieder, für die in den virtuellen Gemeinschaften im vergangenen Jahr seit September 2004 keinerlei Aktivität zu verzeichnen war, wurden aus den virtuellen Gemeinschaften gestrichen und gebeten, sich bei Interesse über das Europäische Berufsbildungsdorf erneut um eine Anmeldung zu bemühen.

1.3.4. Betrachtete Seiten insgesamt



Jedes Mal, wenn ein Mitglied in einer Gemeinschaft auf eine neue Seite zugreift, wird dies als eine betrachtete Seite gezählt. Abhängig von der laufenden Arbeit ist ein Anstieg bzw. Rückgang der Aktivität zu verzeichnen. In den vergangenen Monaten beispielsweise nahm die Aktivität im Mittel um 11% zu.

1.3.5. Gemeinschaften - Neu



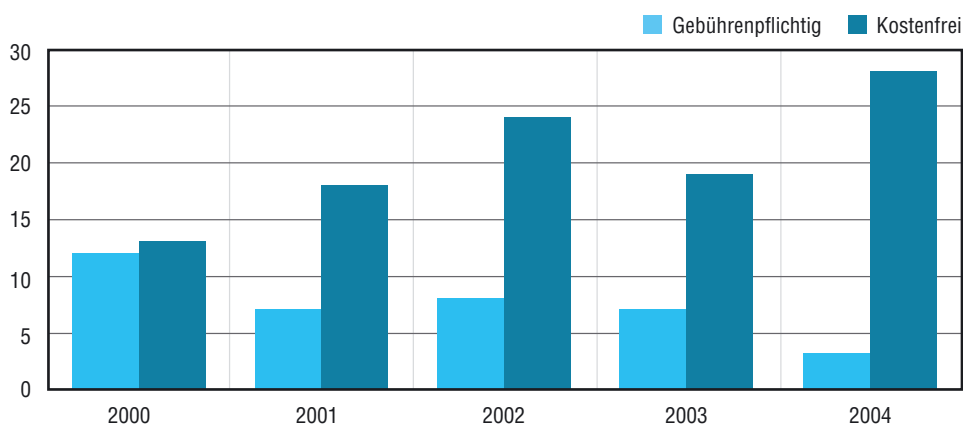
Seit Januar 2003 wurden insgesamt 24 virtuelle Gemeinschaften in Betrieb genommen.

2. Indikatoren - Veröffentlichungen

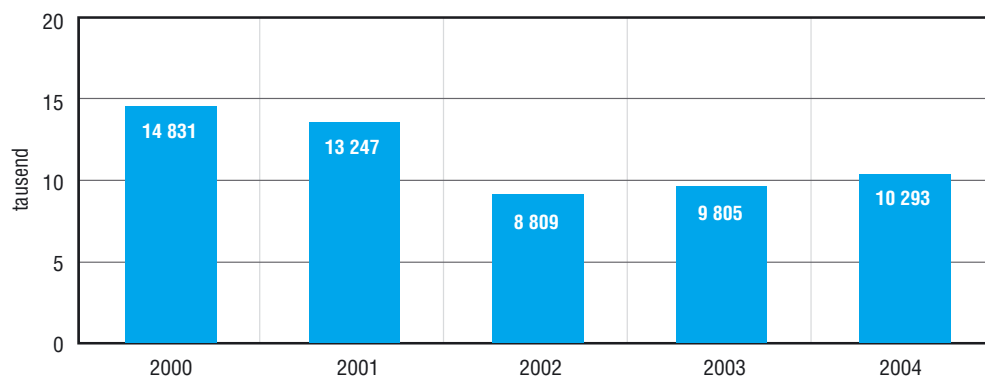
2.1.1. Zusammenfassung der Publikationstätigkeit 2004

	2002	2003	2004
Zahl der veröffentlichten Titel (nicht regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen) – gebührenpflichtig (Abb. 2.1.2.)	8	7	3
Zahl der veröffentlichten Titel (nicht regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen) – kostenfrei (Abb. 2.1.2.)	24	19	28
Kostenfreie Veröffentlichungen (Anzahl der auf Anfrage ausgegebenen Exemplare) (Abb. 2.1.3.)	8 809	9 805	10 293
<i>Europäische Zeitschrift Berufsbildung</i> – Abonnements (frei/bezahlt) (Abb. 2.1.4.)	2 604	2 346	2 034
<i>Cedefop Info</i> - Abonnements (Sprachfassungen) (Abb. 2.1.5.)	8 521	8 523	8 460

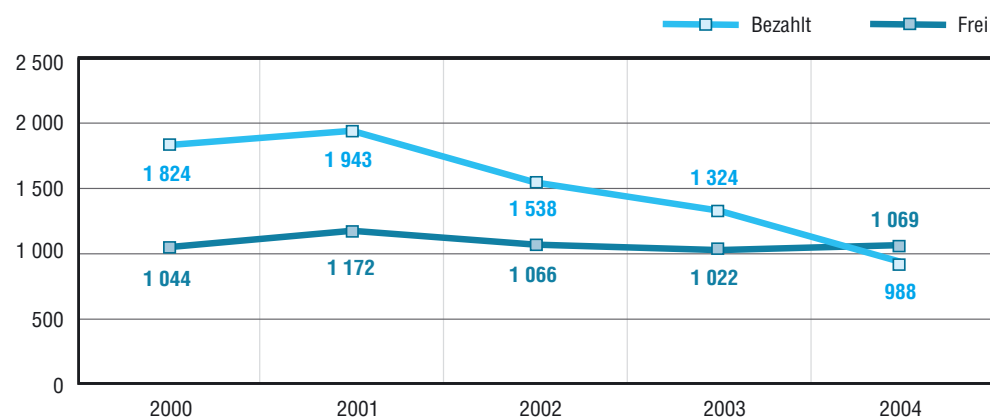
2.1.2. Zahl der veröffentlichten Titel (nicht regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen)



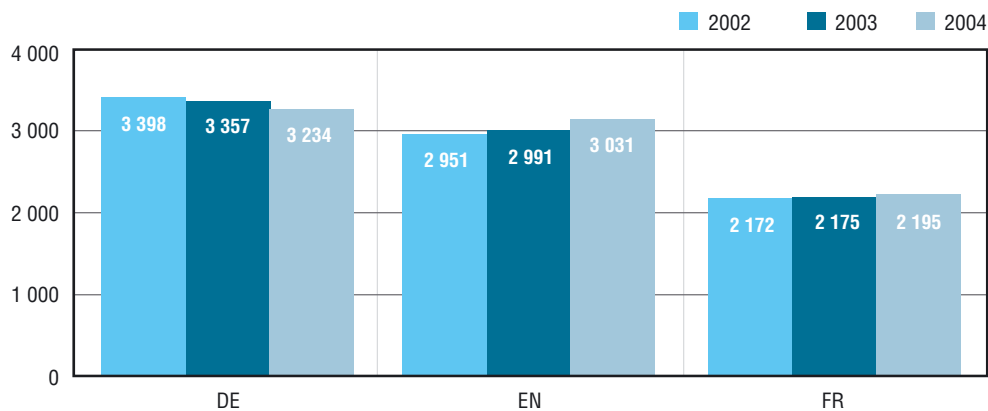
2.1.3. Kostenfreie Veröffentlichungen (Anzahl der ausgegebenen Exemplare)



2.1.4. Europäische Zeitschrift Berufsbildung – Abonnements



2.1.5. Cedefop Info - Abonnements (Sprachfassungen)



2.2. Veröffentlichungen des Cedefop 2004

2.2.1. Reference Series

- Learning for employment: vocational education and training policy in Europe
- Learning through work experience for the knowledge economy
- E-learning for teachers and trainers: Innovative practices, skills and competences

2.2.2. Panorama-Reihe und andere kostenfreie Reihen

- Cedefop Jahresbericht 2003 (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Verzeichnis der Cedefop-Veröffentlichungen 2004 (mehrsprachig)
- Cedefop Thessaloniki city map (Stadtplan von Thessaloniki)
- Cedefop historical archives: first deposit ceremony, 28 October 2002
- Cedefop Arbeitsprogramm 2004 (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Dutch citizens and lifelong learning (Niederländisch und Englisch)
- E-learning in small and medium-sized enterprises (Englisch und Französisch)
- Financing of vocational education and training in Greece (Griechisch)
- Getting to work on lifelong learning: Policy, practice and partnership. Summary conference report
- Guidance policies in the knowledge society. Trends challenges and responses across Europe (Englisch und Französisch)
- ICT practitioner skills and training: graphic arts and media sector
- ICT practitioner skills and training: banking and financial services
- Identification of skill needs: projects and actions for Greece (Englisch und Griechisch)
- Irish citizens and lifelong learning
- Knowledge management in vocational education and training (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Beschäftigung und Ausbildung. Die Berufsbildungspolitik in Europa. Zusammenfassung (Dänisch, Griechisch, Spanisch, Finnisch, Niederländisch, Portugiesisch, Slowenisch, Tschechisch und Slowakisch)
- Lifelong learning bibliography: a European VET perspective: Nr. 4 Juli/Dezember 2002
- Lifelong learning bibliography: a European VET perspective: Nr. 5 und 6 Januar/Dezember 2003
- Lifelong learning: citizen's views in close-up
- Professionalisation of VET teachers for the future.
- Qualität im e-Learning (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Relever le défi des organisations apprenantes: Grands enjeux – une perspective européenne. Bände I und II
- Handreichung zur Szenarioentwicklung (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Studienbesuche – Katalog, Bd. I (mehrsprachig)
- Studienbesuche – Katalog, Bd. II (mehrsprachig)

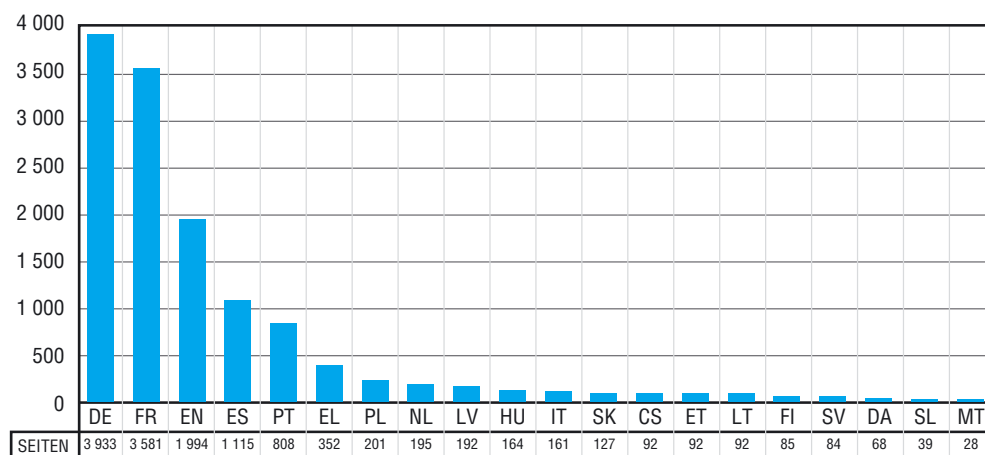
- Study visits vademecum
- Towards a history of vocational education and training (VET) in Europe in a comparative perspective: Proceedings of the first international. conference October 2002, Florence. Volume I and II
- The challenge of e-learning in small enterprises: Issues for policy and practice in Europe (Französisch)
- Berufsbildung – der Schlüssel zur Zukunft (Synthesebericht des Cedefop zur Maastricht-Studie) (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Das Berufsbildungssystem in Irland. Kurzbeschreibung (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Das Berufsbildungssystem in den Niederlanden. Kurzbeschreibung (Englisch, Französisch, Deutsch und Niederländisch)
- Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen
- Europäische Zeitschrift Berufsbildung Ausgaben 29, 30, 31 (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch)
- Cedefop Info 3/2003, 1/2004, 2/2004 (Englisch, Französisch und Deutsch)

3. Folgende veröffentlichte Titel wurden 2004 übersetzt

- Arbeitsprogramm 2004 (Englisch*, Französisch und Deutsch)
- Jahresbericht 2003 (Englisch*, Französisch und Deutsch)
- Europäische Zeitschrift Berufsbildung Ausgaben 30, 31, 32, (Englisch*, Französisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch)
- Cedefop Info Ausgaben 1, 2+3/2004 (Englisch, Französisch und Deutsch)
- Handreichung zur Szenarioentwicklung (Englisch*, Französisch, Deutsch und Spanisch)
- The challenge of e-learning in small enterprises: Issues for policy and practice in Europe (Englisch*, Französisch)
- Beschäftigung und Ausbildung – Zweeter Bericht über die Berufsbildungspolitik in Europa (Englisch*, Französisch (in Arbeit), Deutsch)
- EU guide on self-assessment for VET providers (Technical working group on quality in VET (Englisch*, Deutsch)
- Strategien zur Bildungs- und Berufsberatung. Ein Synthesebericht des Cedefop (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- The role of the social partners in eight EU countries. Review of results (Ungarisch*, Englisch)
- Getting to work on lifelong learning: Policy, practice and partnership (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- Lebenslanges Lernen: Die Einstellungen der Bürger – das vollständige Bild (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- Identifying skill needs for the future: from research to policy and practice (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- Das Berufsbildungssystem in Irland (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- Das Berufsbildungssystem in den Niederlanden (Englisch*, Französisch, Deutsch, Niederländisch)
- Lissabon-Kopenhagen-Maastricht: Aufgebot für 2010 (Englisch*, Französisch, Deutsch)
- Bildung, Berufsbildung und Wirtschaftsleistung. Wer profitiert? Agora-Konferenzbericht (Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch*)
- The future of work – 'Overeducation' and 'Suitable work' Agora conference report (English, French, German*, Greek)
- Welchem Zweck dient die Berufsbildungsforschung in Europa? Agora-Konferenzbericht (Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch*)
- Life-course guidance and counselling. Agora conference report (Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch*)
- Studienbesuche – Leitfaden (Englisch, Französisch, Deutsch)
- Studienbesuche – Broschüre (20 Sprachen)
- Europass-Dokumente (25 Sprachen)

* Ausgangssprache

3.1.1. 2004 in die Übersetzung gegebene Seiten



ANHANG 2

Humanressourcen

Personalbestand zum 31.12.2004

Im Stellenplan sind 88 Planstellen ausgewiesen.

Am 31. Dezember 2004 beschäftigte das Zentrum 81 Bedienstete auf den im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen.

Vakanzen: Es gab drei offene Stellen, die in Verbindung mit der EU-Erweiterung zu besetzen sind; weitere vier Stellen waren vakant, weil die betreffenden Bediensteten kürzlich ausgeschieden oder in den Ruhestand getreten sind.

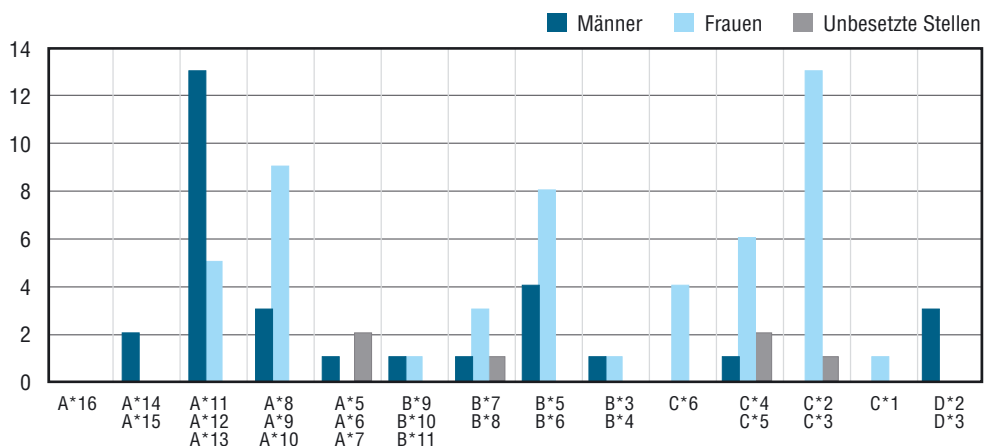
Es gab sieben abgeordnete nationale Sachverständige und noch sechs Hilfskräfte (zwei von diesen bleiben 2005 erhalten). Darüber hinaus sind für das Zentrum nicht im Statut vorgesehene örtliche Bedienstete auf folgender Grundlage tätig:

- 10 Dienstleistungsverträge: Bereich D (3 Personen), Bereich E (7 Personen einschließlich Betriebsarzt und Kinderkrippe)
- 15 Interimverträge: Bereich A (3 Personen), Bereich B (2 Personen), Bereich C (2 Personen), Bereich D (4 Personen), Bereich E (4 Personen)
- Außerdem stehen dem Zentrum per Dienstleistungsvertrag rund um die Uhr je nach Bedarf ein oder zwei Wachleute (die in drei Schichten arbeiten) zur Verfügung.

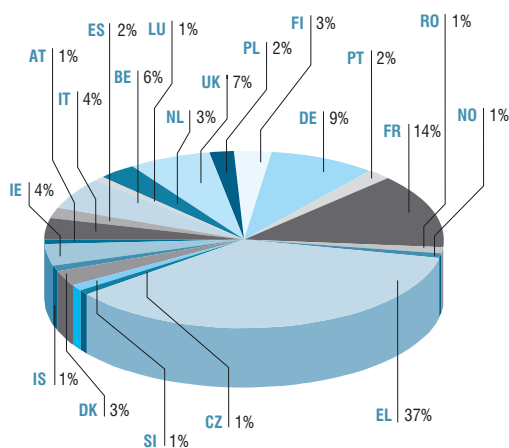
Am 31. Dezember 2004 waren insgesamt 116 Bedienstete im Zentrum tätig.

Die folgenden Diagramme zeigen die Personalzusammensetzung, aufgeschlüsselt nach Staatsangehörigkeit, Alter, Geschlecht und nach Dienstjahren beim Cedefop.

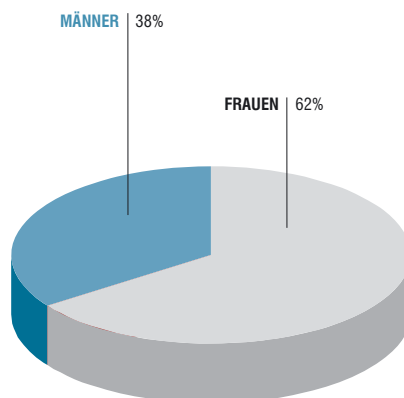
Besetzte Stellen im Cedefop (Männer/Frauen)



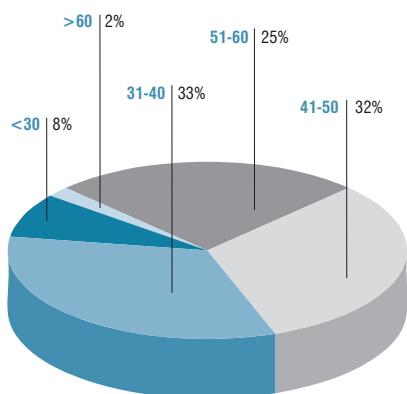
Nach Staatsangehörigkeit



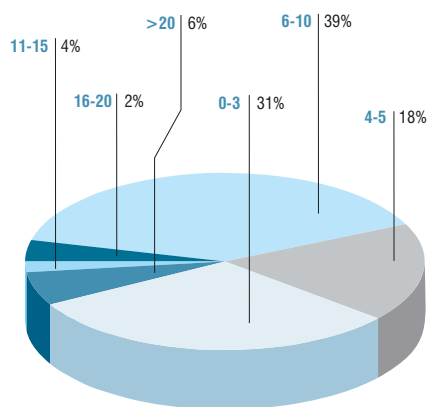
Nach Geschlecht



Nach Alter



Nach Dienstjahren beim Cedefop



ANHANG 3

Interne Personalausstattung der Arbeitsbereiche ⁽¹⁾ im Jahr 2004

Direktion

Johan van Rens, *Direktor*
Stavros Stavrou, *Stellvertretender Direktor*
Werner P. Herrmann, *hochrangiger Berater*
Colin Mc Cullough, *Assistent*
Michèle Boucouvala-Ketterer, *Sekretariat*
Christine Sonzogno, *Sekretariat*

Personalvertretung

Eric Fries-Guggenheim, *Vorsitzender*
Maria Berkat, *Stellvertretende Vorsitzende*
Bernard Gayraud
Michalis Tanakidis
Nancy Toussaint

1. Bereich A: Weiterentwicklung der Forschung

Bereichsleiter: Manfred Tessaring

1.1. Forschungszusammenarbeit –
Mette Beyer-Paulsen, Martin Mulder, Barry Nyhan, Manfred Tessaring, Petr Vicenik, Norbert Wollschläger

1.2. Forschungsberichterstattung –
Pascaline Descy, Manfred Tessaring

1.3. Europäische Zeitschrift Berufsbildung –

Eric Fries-Guggenheim

1.4. Agora Thessaloniki –
Norbert Wollschläger

Sekretariat: Gundula Bock (in den Ruhestand gegangen), Titane Delaey, Béatrice Herpin, Rauni-Helena Puurunen, Marena Zoppi

2. Bereich B: Berichterstattung und Förderung eines konzertierten Ansatzes

Bereichsleiterin: Mara Brugia

2.1. Berichterstattung im Rahmen des Wissensmanagement-systems – Michael Adams, Sylvie Bousquet, Pascaline Descy, Sarah Elson-Rogers, Corinna Frey, Anne-France Mossoux*, Eric Fries-Guggenheim, Julie Murray (†), Irene Psifidou, Dora Stefansdottir, Eleonora Waltraud Schmid*

2.2. Förderung der Umsetzung des lebenslangen Lernens –
Mara Brugia, Sarah Elson-Rogers,

(*) Verließ das Cedefop 2004.

(1) Personen, die an mehreren Projekten beteiligt sind, werden mehrfach genannt.

Franz Gramlinger, Eila Heikkila, Anne-France Mossoux*, Colin Mc Cullough, Burkart Sellin, Dora Stefansdottir, Jennifer Wannan

- 2.3. **Datenbank mit guten Beispielen aus der Praxis** – Michael Adams, Mara Brugia, Colin Mc Cullough, Franz Gramlinger, Maria-Jose Janardo

- 2.4. **Ein konzertierter Ansatz bei der Schaffung eines offenen Berufsbildungsraums** – Tina Bertzeletou, Mette Beyer-Paulsen, Mara Brugia, Burkart Sellin, Philippe Tissot, Jennifer Wannan

Sekretariat: Marise Alberts (in den Ruhestand gegangen), Gundula Bock (in den Ruhestand gegangen), Pelagia Katsaouni, Agnieszka Kunat, Yvonne Noutsia, Christine Nychas, Vassiliki Oraiopoulou, Caroline White.

3. Bereich C: **Austausch und Unterstützung der Partner**

Bereichsleiterin:

Marie-Jeanne Maurage

- 3.1. **LdV II – Studienbesuchsprogramm** – Marie-Jeanne Maurage, Giorgos Kostakis
- 3.2. **Einbeziehung der Beitrittsländer** – Raluca Brinza

- 3.3. **Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot an unsere Interessengruppen** – Thomas Janson*, Bodil Ullestad Lovas*

Sekretariat: Maria Berkat, Silke Gadji, Alessia de Martino, Stéphanie Wehrheim

4. Bereich D: **Information, Kommunikation, Verbreitung**

Bereichsleiter: Marc Willem

- 4.1. **Veröffentlichungen und Verbreitung** – Michael Adams, Steve Bainbridge, David Bond, Sylvie Bousquet, Alison Clark, David Crabbe, Anna-Grethe Dolberg Schomburg, Isabel Dreyer, Ioanna Nezi, Corinna Frey, Michalis Tanakidis, Philippe Tissot, Amaryllis Weiler-Vassilikoti, Norbert Wollschläger, Marieke Zwanink

- 4.2. **Anhebung der Sichtbarkeit und Nutzung des Europäischen Berufsbildungsdorfes** – Theodoros Abazis*, John Karamanis, Stella Papargeris, Nancy Toussaint

- 4.3. **Verwaltung von Datenbanken und ReferNet durch den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst** – Bettina Brenner, Carlos da Cruz*,

(*) Verließ das Cedefop 2004.

Jesus Bustamante, Ewa
Dessaigues, Prisca Giordani*,
Adriano Graziosi, Ignor Recnik,
Maïte Santos, Anne Waniart, Marc
Willem

Sekretariat und örtliche Bedienstete:

Marise Alberts, Stephen Andrews,
Joanne Basiakou, Madeleine Cazals,
Annette Cloake, Zacharoula Fotopoulou,
Herma Hayes*, Vania Kanakoglou,
Mary Karagiozopoulou, Maria Karama-
noli, Liisa Kelloniemi, Danai Kosmidou*,
Peter Seiffert, Eva Smirli*, Annie Tsaika,
Ismini Vouyouka, Dagmar Wolny

5. Bereich E: **Direktion und Verwaltung, Ausstattung, Ressourcen**

Bereichsleiter: Niall McHale

Personalabteilung

Niall McHale, *Abteilungsleiter*

Ginette Manderscheid, *Assistentin*
(März 2004)

Trine Pedersen, *Fortbildungsbeauftragte*

Effie Nabhan, *Sozialdienst*

Sophie Belin, *Sekretariat**

Ekaterina Tzolas, *Sekretariat*

Finanzabteilung

Hélène Hamers, *Abteilungsleiterin*

Kalliope Dovas, *Zahlstellenverwalterin*

Athanasia Kalpakidi, *Rechnungsführerin*

Philippe Joureau, *beigeordneter*
Rechnungsführer

Hélène Dupré-Makri, *Sachbearbeiterin*
Finanzen

Rechtssachen und

Vertragsverwaltung

Pavlos Longinidis, *Abteilungsleiter*

Bernadette Mouffe, *Assistentin*

Alessandra Cerutti, *Assistentin*

EDV-Abteilung

Lazaros Tossounidis, *Abteilungsleiter*

Spyros Antoniou,

Telekommunikationsnetze

Isabelle Thomas-Kollias, *Koordinatorin*

Fibus

Théodoros Sakellariou, *System*

Administrator

Chryssa Zekou, *Sekretariat*

Technische Dienste

Konferenzdienst

Vassilis Boucouvalas, *Technische*

Unterstützung

Despo Mourmouris, *Konferenzdienst*

Inventar, Instandhaltung, Wachdienst

Bernard Gayraud, *Instandhaltung*

Alexis Papadopoulos, *Inventar*

EDMS – Post – Telefonzentrale – Fahrer

Lia Chatzitheodorou, *Telefonzentrale*

Dimitris Dimakopoulos, *Fahrer*

Josephina Kiorpelidou, *EDMS*

Anastassios Markoglou, *Poststelle*

Théodoridis Théodoros, *Telefonzentrale*

Cafeteria

Aris Deliopoulos, *Koch*

Dimitris Nikolaïdis, *Leiter der Cafeteria*

Dimitris Tanis, *Koch*

Kindertagesstätte

Martha Kyparissa

Sarka Zaveska-Deligianni

(*) Verließ das Cedefop 2004.

ANHANG 4

Verwaltungsrat des Cedefop: Mitgliederliste

Ein aktualisiertes Verzeichnis findet sich auf der Homepage des Cedefop: <http://www.cedefop.eu.int/>

1. Teilnehmer an den Vorstandssitzungen

MITGLIED	ADRESSE	TEL./FAX/E-MAIL
Vorsitzender Vertreter der Regierungen Herr Peter Thiele	Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111 Heinemannstr. 2 D-53175 BONN	Tel. (49-1888) 57 21 26 Fax (49-1888) 57 82 1 09 oder 57 36 03 peter.thiele@bmbf.bund.de Korrespondenzsprache: DE
Stellv. Vorsitzende Vertreterin der Arbeitgeber- organisationen Frau Lise Skanting	Dansk Arbejdsgiverforening Vester Voldgade 113 DK-1790 KOBENHAVN V	Tel. (45-33) 38 93 88 Fax (45-33) 93 08 42 lsk@da.dk Korrespondenzsprache: EN
Stellv. Vorsitzender Vertreter der Arbeitnehmer- organisationen Herr Peter Rigney	Irish Congress of Trade Unions 31-32 Parnell Square IRL-DUBLIN 1	Tel. (353-1) 88 97 750 Fax (353-1) 88 72 012 peter.rigney@ictu.ie Korrespondenzsprache: EN
Stellv. Vorsitzender Europäische Kommission Herr Michel Richonnier	Europäische Kommission Generaldirektion Bildung und Kultur Stellv. Vorsitzender-Direktor Büro B7 08/55 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 50 973 Fax (32-2) 29 94 153 michel.richonnier@cec.eu.int Korrespondenzsprache: FR
Vertreterin der Regierungen Frau Franki Ord	Joint International Unit Department for Education and Skills RM C579 Caxton House - Tothill Street UK-SW1H 9NA LONDON	Tel. (44) 20 73 40 44 84 Fax (44) 20 73 40 44 92 franki.ord@dfes.gsi.gov.uk Korrespondenzsprache: EN
Europäische Kommission Herr Gordon Clark	Europäische Kommission Generaldirektion Bildung und Kultur Leitern der Abteilung B1 Büro B7-5/42 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 62 929 Fax (32-2) 29 57 830 gordon.clark@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN

MITGLIED	ADRESSE	TEL./FAX/E-MAIL
Europäische Kommission Herr Peter Baur	Europäische Kommission Generaldirektion Bildung und Kultur Büro B7-3/35 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 94 208 Fax (32-2) 29 57 830 peter.baur@cec.eu.int Korrespondenzsprachen: EN,DE
Beobachterin Frau Krístrun Isaksdóttir	Ministry of Education, Science and Culture Division of Curriculum Planning Solvholsgata 4 IS-150 REYKJAVIK	Tel. (354) 54 59 500 Fax (354) 56 03 068 krístrun.isaksdottir@mrn.stjr.is Korrespondenzsprache: EN
Beobachter Herr Joël Decaillon	Confédération Européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 BRUSSELS	Tel. (32-2) 22 40 447 Fax (32-2) 22 40 454/55 jdecaillon@etuc.org Korrespondenzsprache: FR
Beobachterin Frau Jeanne Schmitt	UNICE Avenue de Cortenbergh, 168 B-1000 BRUSSELS	Tel. (32-2) 237 65 37 Fax (32-2) 231 14 45 js@unice.be Korrespondenzsprache: EN

2. Vertreter der Regierungen

Beschluss des Rates vom 6. März 2003 (ABl. C 64, 18.03.2003)

Beschluss des Rates vom 29. April 2004 (ABl. C 116, 30.04.2004, S. 14)

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
B			
CZ	Ministry of Labour and Social Affairs Vocational guidance and job placement department Na Pořčním právu 1 CZ-12801 PRAHA 2	Herr Miroslav Kostka miroslav.kostka@mpsv.cz Korrespondenzsprache: FR	Tel.(420-22) 19 21 111 Fax (420-22) 19 23 236
DK	Undervisningsministeriet Uddannelsesstyrelsen H.C. Andersen Boulevard 43 DK-1553 KØBENHAVN V	Herr Villy Hovard Pedersen villy.hovard.pedersen@uvm.dk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (45-33) 92 50 00 (Durchruf: 92 57 29) Fax (45-33) 92 56 59
D	Bundesministerium für Bildung und Forschung Referat 111, Heinemannstr. 2 D-53175 BONN	Herr Peter Thiele Vorsitzender Peter.Thiele@BMBF.BUND.DE Korrespondenzsprache: DE	Tel. (49-1888) 57 21 26 Fax (49-1888) 57 821 09 oder 57 36 03

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
EE	Estonian Ministry of Education and Research Munga 18 EE-50088 TARTU	Herr Kalle Toom kalle.toom@hm.ee Korrespondenzsprache: EN	Tel. (372) 73 50 285 Fax (372) 73 50 220
EL	Formation professionnelle S.A. Tatoïou 125 & Lyra 140 GR-14564, Nea Kifisia – ATHENS	Herr Angelos Angelidis (ABl. C 317 vom 22.12.2004) a.angelidis@ep-katartisi.gr Korrespondenzsprache: FR	Tel. (30) 210 620 54 68 Fax (30) 210 624 53 29
E	Instituto de Empleo Servicio Público de Empleo Estatal Calle Condesa de Venadito, 9 E-28027 MADRID	Frau Alfredo Liébana Collado alfredo.liebana@inem.es Korrespondenzsprache: EN	Tel. (34-91) 58 59 755 Fax (34-91) 58 59 761
F	Ministère des affaires sociales, du travail et de la solidarité Délégation à l'emploi et à la formation professionnelle 7, square Max Hymans F-75015 PARIS	Herr Pierre Le Douaron pierre.le-douaron@dgefp. travail.gouv.fr Korrespondenzsprache: FR	Tel. (33-1) 44 38 31 21 Fax (33-1) 44 38 34 08
IRL	FÁS -Training and Employment Authority P.O. Box 456 27-33, Upper Baggot Street IRL-DUBLIN 4	Herr Eamonn Darcy Eamonn.Darcy@fas.ie Korrespondenzsprache: EN	Tel. (353-1) 60 70 720 Fax (353-1) 60 70 631
I	Ufficio Centrale Orientamento e la formazione professionale dei lavoratori (UCOFPL) Ministero del Lavoro e delle Politiche sociale Via Fornovo, 8 – I-00192 ROMA	Frau Aviana Bulgarelli segreteria@welfare.gov.it Korrespondenzsprache: EN	Tel. (39-06) 36 75 47 60 Fax (39) 06 32 22 358
CY	Human Resource Development Authority – Ministry of labour and social insurance P.O. Box 25431 2 Anavissou Street, Strovolos CY-1392 NICOSIA	Herr Michael Physentzides m.physentzides@hrdauth.org.cy Korrespondenzsprache: EN	Tel. (357) 22 39 03 90 Fax (357) 22 49 69 49
LV	Ministry of Education and Science Valnu Street 2 LV-1050 RIGA	Herr Gunars Krusts gunars.krusts@izm.gov.lv Korrespondenzsprache: EN	Tel. (371-7) 04 78 19 Fax (371-7) 04 79 04

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
LT	Ministry of Education and Science Vocational education and training department A. Volano Street 2/7 LT-2691 VILNIUS	Herr Romualdas Pusvaskis romualdas.pusvaskis@smm.lt Korrespondenzsprache: EN	Tel. (370-527) 43 138 Fax (370-526) 12 077
L	Lycée technique Joseph Bech B.P. 29 L-6701 GREVENMACHER	Herr Gilles Estgen directeur@ltjb.lu Korrespondenzsprache: FR	Tel. (352) 75 06 65-205 Fax (352) 75 92 71
HU	Ministry of Education Szalayutca 10-14 HU-1055 BUDAPEST	Herr Janos Jakab janos.jakab@om.hu Korrespondenzsprache: EN	Tel. (36-1) 47 37 083 Fax (36-1) 31 24 062
MT	Ministry of Education, Youth and Employment – Education division Great Siege Road FLORIANA CMR 02, Malta	Herr Charles Mizzi charles.mizzi@gov.mt Korrespondenzsprache: EN	Tel. (356) 21 23 65 41 Fax (356) 21 24 67 82
NL	Ministerie van Onderwijs, Cultuur en Wetenschappen Directie BVE, IPC 2150 Postbus 16375 – Rijnstraat 50 NL-2515 XP DEN HAAG	Frau Rinette Julicher Beschluss des Rates vom 22.07.03 (ABI. C 186, 06.08.03) c.h.m.julicher@minocw.nl Korrespondenzsprache: EN	Tel. (31-70) 41 23 143 Fax (31-70) 41 22 699
A	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Leiter der Abteilung II/7 Minoritenplatz 5 – A-1014 WIEN	Herr Peter Kreiml peter.kreiml@bmbwk.gv.at Korrespondenzsprache: DE	Tel. (43-1) 53 12 04 339 Fax (43-1) 53 12 08 14 339
PL	Ministry of National Education & Sport Department for vocational training and lifelong learning Av. Szucha 25 PL-918 WARSZAWA	Herr Krzysztof Kafel krzysztof.kafel@menis.gov.pl Korrespondenzsprache: EN	Tel. (48-22) 62 23 691 Fax (48-22) 62 23 691
P	INOFOR Instituto para a Inovação na Formação Av. Almirante Reis, nº 72 P-1150-020 LISBOA	Herr José Carlos Frias Gomes Beschluss des Rates vom 26.04.03 (ABI. C 100, 26.04.03) frias.gomes@inofor.gov.pt Korrespondenzsprache: DE	Tel. (35) 12 18 10 70 00 Fax (35) 12 18 10 71 91
SI	Ministry of Labour Family and social affairs Kotnikova 5 SI-1000 LJUBLJANA	Herr Gorazd Jenko gorazd.jenko@gov.si Korrespondenzsprache: EN	Tel. (386-1) 47 83 488 Fax (386-1) 47 83 493

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
SK	Ministry of Education Stromova 1 SK-81330 BRATISLAVA	Herr Juraj Vantuch vantuch@fedu.uniba.sk oder sno@netax.sk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (421-2) 62 41 06 78 Fax (421-2) 62 41 06 78
FIN	Ministry of Education P.O. Box 29 Meritullinkatu 10 FIN-00230 HELSINKI	Frau Tarja Riihimäki tarja.riihimaki@minedu.fi Korrespondenzsprache: EN	Tel. (358-9) 16 07 73 08 Fax (358-9) 16 07 69 84
S	Ministry of Education & Science Drottninggatan 16 S-10333 STOCKHOLM	Frau Carina Lindén carina.linden@education.ministry.se Korrespondenzsprache: EN	Tel. (46-08) 40 51 788 Fax (46-08) 72 31 734
UK	Joint International Unit - Department for Education and Skills RM C579 Caxton House - Tothill Street UK-SW1H 9NA LONDON	Frau Franki Ord franki.ord@dfes.gsi.gov.uk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (44) 20 73 40 44 84 Fax (44) 20 73 40 44 92

3. Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen

Beschluss des Rates vom 6. März 2003 (ABl. C 64, 18.03.2003)

Beschluss des Rates vom 29. April 2004 (ABl. C 116, 30.04.2004, S. 14)

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
B			
CZ	Czech-Moravian Confederation of Trade Unions Zborovská 293 CZ - 75311 HRANICE	Herr Radovan Langer mocmkos@mbox.vol.cz oder cmkos@cmkos.cz Korrespondenzsprache: EN	Tel. (420-64) 22 01 644 oder (420-23) 44 61 111 Fax (420-22) 27 18 994
DK	LO-Landsorganisationen i Danmark Danish Confederation of Trade Unions Islands Brygge 32D – Box 340 DK-2300 Kopenhagen S FTF-DK – Salaried Employees and Civil Servants Confederation Niels Hemmingsens Gade 12 Box 1169 DK-1010 COPENHAGEN K	Frau Astrid Dahl Astrid.Dahl@lo.dk Ansprechpartner: Herr Erik Schmidt ersc@ftf.dk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (45) 35 24 60 00 Fax (45) 35 24 63 00 Tel. (45) 33 36 88 00

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
D	DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund Henriette-Herz-Platz 2 D-10178 BERLIN	Herr Jochen Laux jochen.laux@bundesvorstand.dgb.de Korrespondenzsprache: DE	Tel. (49-30) 24 06 03 82 Fax (49-30) 24 06 04 10/266
EE	Confederation of Estonian Trade Unions Pärnu Mnt. 41 A – EE-10119 TALLIN	Frau Kaja Toomsalu kaja.toomsalu@eakl.ee Korrespondenzsprache: EN	Tel. (372) 64 12 802 Fax (372) 64 12 800
EL	G.S.E.E. Paralia Avlidas GR-34100 Avlida oder Av. Gén. Eisenhower, 104 B-1030 BRUSSELS	Herr Georgios Dassis Georges.dassis@euronet.be gdassis@hol.gr Korrespondenzsprache: FR	In Griechenland: Tel. (30) 69 77 21 97 20 Fax (30) 22 10 34 551 In Belgien: Tel. (32-2) 21 67 882 Fax (32-2) 21 64 613
E	UGT c/ Hortaleza 88 E-28004 MADRID	Frau Mar Rodríguez Torres tmunoz@cec.ugt.org Korrespondenzsprache: FR	Tel. (34-91) 58 97 684 Fax (34-91) 58 97 718
F	F.O. - Force Ouvrière Avenue du Maine 141 F-75680 PARIS CEDEX 14	Herr Jean-Claude Quentin jean-claude.quentin@force-ouvriere.fr Korrespondenzsprache: FR	Tel. (33-1) 40 52 84 07 Fax (33-1) 40 52 84 08
IRL	Irish Congress of Trade Unions 31-32, Parnell Square IRL-DUBLIN 1	Herr Peter Rigney Stellv. Vorsitzender peter.rigney@ictu.ie Korrespondenzsprache: EN	Tel. (353-1) 88 97 750 Fax (353-1) 88 72 012
I	CISL Via Po, 21 I-00198 ROMA	Herr Pietro Gelardi gelardi.studi@cisl.it Korrespondenzsprache: FR	Tel. (39) 06 84 731
CY	SEK – Cyprus Workers' Confederation 11 Av. Strovolos P.O. Box 25018 CY-2018 NICOSIA	Herr Nicos Nicolaou nikos.nikolaou@sek.org.cy Korrespondenzsprache: EN	Tel. (357) 22 84 98 49 Fax (357) 22 84 98 50
LV	LBAS – Free Trade Union Confederation of Latvia Bruninieku iela 29/31 LV-1001 RIGA	Frau Beata Jakubova iveta.ozola@lbas.lv Korrespondenzsprache: EN	Tel. (371) 64 71 473 oder (371-7) 03 59 11 Fax (371-7) 27 66 49 oder (371-7) 03 59 12
LT	Lithuanian Trade Union Confederation J. Jasinskio 9 LT-1111 VILNIUS	Frau Regina Bartiene lpsk@lpsk.lt oder taniab@delfi.lt Ansprechpartner: Frau Babrauskiene Korrespondenzsprache: EN	Tel. (370-524) 96 921 Fax (370-524) 98 078

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
L	LCGB 12, rue du Château L-5516 Remich LUXEMBOURG	Herr Nico Hoffman n.hoffman@ifes.lu Korrespondenzsprache: FR	Tel. (352) 26 66 131 Fax (352) 26 69 93 52
HU	MKSZSZ Liliom utca 34, III/5 HU-1094 BUDAPEST	Frau Gabriella Lipka Baski mkszsz@axelero.hu Korrespondenzsprache: EN	Tel. (36-1) 21 68 134 Fax (36-1) 21 69 813
MT	CMTU – Confederation of Malta Trade Unions 9e, M.A. Vassalli street VALLETTA, Malta Malta Union of Teachers Teachers' Institute 213 Republic Street VALLETTA VLT 03, Malta	Herr Anthony Micallef Debono cmtu@maltanet.net Ansprechpartner: Herr Joseph P. DeGiovanni gensec@mut.org.mt oder jpd@maltanet.net Korrespondenzsprache: EN	Tel. (356) 21 23 73 13 Fax (356) 21 25 01 46 Tel. (356) 21 23 78 15 Fax (356) 21 24 40 74
NL	CNV - Christelijk Nationaal Vakverbond Postbus 327 - 3990 GC Houten Prins Bernhardweg 69 NL-3991 DE HOUTEN	Herr Bart Bruggeman a.bruggeman@cnv.net Korrespondenzsprache: EN	Tel. (31-30) 634 83 48 Fax (31-30) 63 48 200
A	ÖGB - Österreichischer Gewerkschaftsbund Hohenstaufengasse 10-12 A-1010 WIEN	Herr Alexander Prischl alexander.prischl@oegb.at Korrespondenzsprache: DE	Tel. (43-1) 53 44 44 66/7 Fax (43-1) 53 44 44 01
PL	NSZZ Solidarnosc ul. Waly Piastowskie, 24 PL-80855 GDANSK	Herr Bogdan Olszewski zagr@solidarnosc.org.pl Korrespondenzsprache: EN	Tel. (48-58) 30 84 232 Fax (48-58) 30 84 482
P	CGTP-IN Rua Victor Cordon, 1 P-1249-102 LISBOA	Herr Augusto Praça helenia.dias@cgtp.pt Korrespondenzsprache: FR	Tel. (351-213) 23 66 30 Fax (351-213) 23 66 98
SI	ZSSS – Association of Free Trade Unions of Slovenia Dalmatinova 4 SI-1000 LJUBLJANA	Frau Metka Roksandic metka.roksandic@sindikat-zsss.si Korrespondenzsprache: EN	Tel. (386-1) 43 41 234 Fax (386-1) 23 17 298
SK	KOZ – Confederation of Trade Unions of the Slovak Republic Fucikova 269 SK-92521 SLADKOVICO	Herr Dusan Harvan dusan.harvan@ivosr.sk oder ivosr@ivosr.sk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (421-31) 78 81 711 Fax (421-31) 78 81 710

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
FIN	SAK – Central Organisation of Finnish Trade Unions Hakaniemenranta 1 P.O. Box 157 – FIN-00531 HELSINKI	Herr Jari-Pekka Jyrkänne jari-pekka.jyrkanne@sak.fi Korrespondenzsprache: EN	Tel. (358-9) 77 21 432 Fax (358-9) 77 21 447
S	TCO Sweden Linnégatan, 14 S-11494 STOCKHOLM	Frau Jessica Mann jessica.mann@tco.se Korrespondenzsprache: EN	Tel. (46-08) 78 29 129 Fax (46-08) 78 29 310
UK	NATFHE 27 Britannia Street UK-WC1X 9JP LONDON	Herr Paul Mackney pmackney@natfhe.org.uk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (44) 20 75 20 32 24 Fax (44) 20 72 78 31 77

4. Vertreter der Arbeitgeberorganisationen

Beschluss des Rates vom 6. März 2003 (ABl. C 64, 18.03.2003)

Beschluss des Rates vom 29. April 2004 (ABl. C 116, 30.04.2004, S. 14)

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
B	F.E.D.I.S. Rue Saint-Bernard 60 B-1060 BRUSSELS	Herr Alfons de Vadder ad@fedis.be Korrespondenzsprache: FR	Tel. (32-2) 53 73 060 Fax (32-2) 53 94 026
CZ	Dalkia Morava a.s. 28. Rijna 152 CZ-70974 OSTRAVA 1	Frau Denisa Neuwirthová denisa.neuwirthova@dalkia.cz Korrespondenzsprache: EN	Tel. (420-59) 66 09 130 Fax (420-59) 66 25 328
DK	Dansk Arbejdsgiverforening Vester Voldgade 113 DK-1709 COPENHAGEN V	Frau Lise Skanting Stellv. Vorsitzende lsk@da.dk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (45-33) 38 93 88 Fax (45-33) 93 08 42
D	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Haus der Deutschen Wirtschaft Breite Strasse 29, D-10178 BERLIN	Frau Barbara Dorn b.dorn@bda-online.de Korrespondenzsprache: DE	Tel. (49-30) 20 33 17 01 Fax (49-30) 20 33 27 02/2705
EE	Estonian Employers' Confederation Kiriku 6 EE-10130 TALLIN	Herr Tarmo Kriis tarmo@ettk.ee Korrespondenzsprache: EN	Tel. (372) 69 99 302 Fax (372) 69 99 310
EL	Titan Cement Company SA 22 A Halkidos Street GR-11143 ATHENS	Herr Evangelos Boumis edb@titan.gr Korrespondenzsprache: FR	Tel. (30) 210 259 11 23 oder 259 58 95 Fax (30) 210 259 11 83

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./ FAX
E	CEOE - Confederación Española de Organizaciones Empresariales Diego de León 50 E-28006 MADRID	Herr Juan Maria Menéndez-Valdés Álvarez menendez@ceoe.es Korrespondenzsprache: EN	Tel. (34-91) 56 63 400 Fax (34-91) 41 11 982
F	MEDEF - Mouvement des Entreprises de France 55, avenue Bosquet F-75330 PARIS Cedex 07	Herr Bernard Falck (ABl. C 317 vom 22.12.2004) bfalck@medef.fr Korrespondenzsprache: FR	Tel. (33-1) 53 59 18 30 Fax (33-1) 53 59 18 34
IRL	European Centre of Entreprises with Public Participation and of Enterprises of General Economic Interest (CEEP Ireland) FAS Training Centre Wyattville road, Loughlingstown Dun Laoghaire, CO. DUBLIN – Ireland	Herr Pat O'Toole pat.otoole@fas.ie Korrespondenzsprache: EN	Tel. (353-1) 27 20 304 Fax (353-1) 27 20 317
I			
CY	Cyprus Chamber of Commerce and Industry Leoforos Digeni 38 & Deligiorgi 3 P.O. Box 21455 CY-1509 NICOSIA	Herr Leonidas Paschalides leonidap@ccci.org.cy Korrespondenzsprache: EN	Tel. (357) 22 88 98 40 Fax (357) 22 66 86 30
LV	Latvian Employers' Confederation Vilandes Iela 12-1 LV-1010 RIGA	Frau Elina Egle elina@lddk.lv Korrespondenzsprache: EN	Tel. (371-7) 22 51 62 Fax (371-7) 22 44 69
LT	Lithuanian Confederation of Industrialists Vienuolio Street 8 LT-2600 VILNIUS	Frau Laura Sirvydiene social@lpk.lt Korrespondenzsprache: EN	Tel. (370-526) 26 629 Fax (370-521) 25 209
L	Chambre des Métiers du Grand Duché du Luxembourg BP 1604 Circuit de la Foire Internationale 2 L-1016 LUXEMBOURG	Herr Ted Mathgen Direction@chambre-des-metiers.lu Korrespondenzsprache: FR	Tel. (352) 42 67 67 Fax (352) 42 67 87
HU	IPOSZ – Ipartestületek Országos Szövetsége – Hungarian Association of Craftmen's Corporations Kálmán Imre u. 20. H-1054 BUDAPEST	Herr Gábor Solti solti@iposz.hu Korrespondenzsprache: EN	Tel. (36-1) 35 43 150 Fax (36-1) 26 92 957

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL./FAX
MT	Malta Federation of Industry Casa Leone – Pjazza Robert Samut FLORIANA VLT 15, Malta	Herr Emanuel Said esaid@alliedconsultants.com.mt Korrespondenzsprache: EN	Tel. (356) 21 22 20 74 Fax (356) 21 24 07 02
NL	Hennipdreef 5 NL-2761 BA ZEVENHUIZEN	Herr Jan Boersma compabel@globalxs.nl Korrespondenzsprache: EN	Tel. (31) 01 80 63 33 85 Fax (31) 01 80 63 49 25
A	Industriellenvereinigung Schwarzenbergplatz 4 A-1031 WIEN	Herr Gerhard Riemer g.riemer@iv-net.at Korrespondenzsprache: DE	Tel. (43-1) 71 13 52 360 Fax (43-1) 71 13 52 922
PL	The Chamber of Craftmanship and Enterprise 6, Warszawska Street PL-15950 BIALYSTOK Izba Rzemieślnicza i Przedsiębiorczości Skr. poczt. 279	Herr Josef Jacek Hordejuk hordejuk@rzemioslo.bialystock.pl Korrespondenzsprache: EN	Tel. (48-85) 74 35 403 Fax (48-85) 74 36 141
P	Direcção de Pessoal Transtejo - Transportes Tejo S.A. Rua Natalia Correia nº 1 R/C Esquerdo – P 2780-276 OEIRAS	Herr José Sanchez Ramirez jose.ramirez@netcabo.pt Korrespondenzsprache: FR	Tel. (35) 12 14 43 14 72
SI	Chamber of Commerce and Industry of Slovenia Dimiceva 9 – SI-1000 LJUBLJANA	Herr Janez Dekleva janez.dekleva@gzs.si Korrespondenzsprache: EN	Tel. (386-1) 58 97 650 Fax (386-1) 56 55 920
SK	Association of Employers of Transport, Post Offices & Telecommunications of the Slovak Republic – ZZDPT SR Holekova 6 – SK-81104 BRATISLAVA	Herr Daniel Hrdina hrd@zddpt.sk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (421-2) 52 44 27 45 Fax (421-2) 52 44 26 94
FIN	TT - Confederation of Finish Industry and Employers Eteläranta 10 FIN-00130 HELSINKI	Herr Manu Altonen manu.altonen@tt.fi Korrespondenzsprache: EN	Tel. (358-9) 68 68 22 32 Fax (358-9) 68 68 22 85
S	Almega Blasieholmsg. 5 Box 16105 S-10322 STOCKHOLM	Herr Gert Assermark Gert.Assermark@almega.se Korrespondenzsprache: EN	Tel. (46-08) 76 26 977 Fax (46-08) 76 26 849
UK	CBI - Confederation of British Industry Centre Point 103, New Oxford Street UK-WC1A IDU LONDON	Frau Margaret Murray Margaret_Murray@cbi.org.uk Korrespondenzsprache: EN	Tel. (44) 20 73 79 74 00 Fax (44) 20 72 40 82 87

5. Vertreter der Europäischen Kommission

(ABl. C 88, 25.03.2000)

Beschluss des Rates vom 29. April 2004 (ABl. C 116, 30.04.2004, S. 14)

VERANTWORTLICH	ADRESSE	TEL./FAX/E-MAIL
Herr Klaus van der Pas	Generaldirektion Bildung und Kultur Generaldirektor Europäische Kommission – VMA 6/34 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 68 308 oder 29 96 670 Korrespondenzsprache: EN
Herr Michel Richonnier	Generaldirektion Bildung und Kultur Stellv. Vorsitzender - Direktor Europäische Kommission B7 - 08/55 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 50 973 Fax (32-2) 29 94 153 michel.richonnier@cec.eu.int Korrespondenzsprache: FR
Herr Gordon Clark	Generaldirektion Bildung und Kultur Leitern der Abteilung B1 Europäische Kommission – B7-5/42 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 62 929 Fax (32-2) 29 57 830 gordon.clark@cec.eu.int Korrespondenzsprache: EN
Herr Peter Baur	Generaldirektion Bildung und Kultur Europäische Kommission B7-3/35 B-1049 BRUSSELS	Tel. (32-2) 29 94 208 Fax (32-2) 29 57 830 peter.baur@cec.eu.int Korrespondenzsprachen: EN, DE

6. Beobachter

LAND	ADRESSE	VERANTWORTLICH / E-MAIL	TEL. / FAX
B	UNICE Avenue de Cortenbergh, 168 B-1000 BRUSSELS	Frau Jeanne Schmitt js@unice.be Korrespondenzsprachen: EN, FR	Tel. (32-2) 23 76 537 Fax (32-2) 23 11 445
B	Confédération européenne des Syndicats 5, boulevard du Roi Albert II B-1210 BRUSSELS	Herr Joël Decaillon jdecaillon@etuc.org Korrespondenzsprache: FR	Tel. (32-2) 22 40 447 Fax (32-2) 22 04 54/55
IS	Ministry of Culture and Education Division of Curriculum Planning Solvholsgata 4 IS-150 REYKJAVIK	Frau Krístrun Isaksdóttir kristrun.isaksdottir@mrn.stjr.is Korrespondenzsprache: EN	Tel. (354) 54 59 500 Fax (354) 56 03 068
NO	Royal Ministry of Education, Research and Church Affairs PO Box 8119 DEP. Regjeringskvartalet - Akersgaten 44 N-0032 OSLO	Frau Kristin Evensen kristin.evensen@kuf.dep.no Korrespondenzsprache: EN	Tel. (47) 22 24 77 16 Fax (47) 22 24 27 15
NO	Confederation of Norwegian Business and Industry P.O. Box 5250 - Major Stua N-0303 OSLO	Herr Helge Halvorsen helge.halvorsen@nho.no Korrespondenzsprache: EN	Tel. (47) 23 08 81 25 oder (47) 23 08 80 00 Fax (47) 22 69 55 93
NO	Norwegian confederation of Trade Unions Youngsgate 11 N-0303 OSLO	Herr Per Syversen psyversen.lo@loit.no Korrespondenzsprache: EN	Tel. (47) 23 06 17 11 oder 23 06 10 50 Fax (47) 23 06 17 53

ANHANG 5

Studienbesuchsprogramm

Quoten	Woche	1. Halbjahr 2004																											Woche	2. Halbjahr 2004																			
		5	6	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	24	26	27	38	39	40	41	42	43	44	46	47	48		49	50																		
30	AT									36									AT					43																									
30	Bfr																		Bfr			65																											
	Bnl									8									Bnl							50																							
4	BG													13					BG				42*																										
8	CY														3				CY																														
70	DE			31								30				12			DE	37			~~41~~													49													
25	DK		5	25															DK																		47												
54	ES					6							~~34~~			16			ES																														
10	EE														27				EE																														
63	FR							~~32~~										17	FR						51									56			64												
25	FI													35					FI			46																											
30	EL																		EL				42*																		14								
10	HU					32													HU																														
63	IT									7			20						IT			38				45												63											
25	IE									26									IE					57												40													
6	IS																		IS				41																										
8	LU																		LU																	62													
8	LT														28				LT																														
5	LV																		LV																														
4	MT										29								MT																														
34	NL										22					4			NL				60																										
25	NO				1									23					NO	52																													
30	PT										18								PT		53																			55									
34	PL																9		PL							44																							
4	RO																		RO					48																									
32	SE	10									15								SE		59							58																					
8	SI																		SI																														
10	SK																		SK																														
63	UK				2	21		33									24		UK				39			54																							
		5	6	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	24	26	27		38	39	40	41	42	43	44	46	47	48	49	50																		

- A** Anhebung der Attraktivität beruflicher Bildung für junge Menschen
- B** Verstärkung der Teilnahme Erwachsener an beruflicher Bildung
- C** Beratung und Orientierung
- D1** Qualität d. berufl. Erstausbildung: Methoden z. Bewertung d. Ausbildungsqualität
- D2** Qualität d. berufl. Erstausbildung: Mechanismen z. Sicherung d. Ausbildungsqualität
- E** Ausbildungsvereinbarungen der Sozialpartner (Sektoren: Transport/Verkehr, Banken/Finanzwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie)
- F** Rolle der Universitäten und anderer Hochschuleinrichtungen in der Berufsbildung
- G1** Anerkennung des formalen, nicht formalen und informellen Lernens

- G2** Anerkennung und Validierung von Kompetenzen und Qualifikationen
- H1** Herausforderungen für Lehrer: Einsatz von IKT, neue Lerntechniken, Qualitätsinitiativen usw. - Wie sind sie auszubilden?
- H2** Herausforderungen für Lehrer: Einsatz von IKT, neue Lerntechniken, Qualitätsinitiativen - Wie ist ihr Beruf attraktiver zu machen?
- I** Ältere Arbeitnehmer: Aufrechterhaltung und Aktualisierung ihrer Fähigkeiten, damit sie leichter Arbeit finden bzw. in Arbeit verbleiben können
- J** Benachteiligte gesellschaftliche Gruppen: Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung
- K** Förderung von Unternehmertum einschl. Entwicklung von Unternehmertegeist bei jungen Menschen
- L** Europäisches Jahr der Erziehung durch Sport

- ☐ DE
- ☐ EN
- ☐ FR
- ☐ IT
- ☐ ES

* von EL und BG mitorganisiert

Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der ETF und Strategien von ETF und Cedefop für die Kandidatenländer

Zusammenarbeit von ETF und Cedefop: Fortschritte

1. Das Cedefop und die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) haben in Übereinstimmung mit dem *Kooperationsrahmen für die Zusammenarbeit zwischen Cedefop und ETF während des Erweiterungsprozesses*¹ die Heranführung der Beitritts- und Kandidatenländer an die Entwicklung der Gemeinschaftspolitik in den Bereichen Berufsbildung und lebenslanges Lernen unterstützt. Dies ist schon lange eine Priorität der Stiftung und eine der Hauptaktivitäten des Cedefop. Die Schwerpunkte, die Planung und die Methoden der gemeinsamen Arbeit beider Agenturen seit September 2003 waren auf den Beitritt der 10 neuen Mitgliedstaaten am 1. Mai 2004 ausgerichtet.
2. In den neun Monaten vor Mai 2004 wurde die Zusammenarbeit zwischen den beiden Agenturen noch einmal intensiviert, um die „Überführungsstrategie“ vollständig umzusetzen. Im Juni 2004 wurde ein gemeinsamer Fortschrittsbericht für das Europäische Parlament erstellt, der die Zusammenarbeit im Zeitraum 2003/2004 im Überblick darstellt. Beide Agenturen arbeiten eng zusammen, um die Kommission bei der Realisierung einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit (Kopenhagen-Prozess) und bei ihren Anstrengungen zur Verwirklichung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ technisch sowie in wissenschaftlicher Hinsicht zu unterstützen.
3. Seit dem 1. Mai 2004 steht die ETF dem Cedefop in diesem Prozess auch weiterhin mit sachkundiger und fachkompetenter Unterstützung zur Seite. Um die volle Eingliederung der neuen Mitgliedstaaten in die Netzwerke des Cedefop zu erreichen, wurde die Zusammenarbeit zur Unterstützung beim Aufbau thematischer Netzwerke wie ReferNet, TTnet, Skillsnet usw. fortgesetzt.
4. Die beiden Agenturen und Eurydice haben weiterhin eng zusammengearbeitet, um kompatible Berichterstattungsstrukturen zu gewährleisten. Diese Arbeit ist wiederum eng mit dem vom Cedefop entwickelten Wissensmanagementsystem (KMS) verbunden.
5. Informationen über die Entwicklungen in den neuen Mitgliedstaaten und den Kandidatenländern lieferten insbesondere die Beiträge, die die ETF sowie Forscher aus den betreffenden Ländern zum dritten Berufsbildungsforschungs-

(¹) http://www.Cedefop.eu.int/download/current_act/Cedefop_etf_0601.doc

bericht beigesteuert haben, den das Cedefop zum Thema „Evaluierung der Wirksamkeit allgemeiner und beruflicher Bildung“ veröffentlicht.

6. Am 13. September 2004 fand in Turin ein Cedefop/ETF-Seminar zum Austausch von Wissen statt. Das Seminar sollte den Mitarbeitern der ETF einen tieferen Einblick in bestimmte Trends in den EU-Mitgliedstaaten vermitteln und sie mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen des Cedefop vertraut machen. Es wurden verschiedene Cedefop-Projekte präsentiert, die mit den Zuständigkeiten beider Agenturen in Zusammenhang stehen, zusammen mit einem breit gefächerten Überblick über die aktuellen und künftigen Entwicklungen auf dem Gebiet der beruflichen Bildung in der EU der 25. Die Experten des Cedefop stellten ihre wichtigsten Projekte vor, beispielsweise das Wissensmanagementsystem (KMS) und die eKnowVet-Datenbank, Skillsnet und die Projekte zu den Themen Lernen am Arbeitsplatz und Qualifikationsrahmen, und schilderten verschiedene berufsbildungsbezogene Schwerpunktthemen auf europäischer Ebene. Im Gefolge wurde beschlossen, im Jahr 2005 zwei weitere themenbezogene Seminare zum Austausch von Wissen zu veranstalten, eines zum Thema „Ausbildung zur Förderung von Beschäftigungsfähigkeit und Unternehmertum“ und ein weiteres zum Thema „Personalentwicklung“.
7. Am 14. September 2004 fand dann in Turin ein Arbeitstreffen der gemeinsamen Cedefop/ETF-Arbeitsgruppe statt, auf der das gemeinsame Arbeitsprogramm 2005 und die künftige Zusammenarbeit zwischen den zwei Agenturen und den Kandidatenländern erörtert wurden. Außerdem wurde ein Strategiepapier über die Heranführung der Kandidatenländer im Vorfeld des Beitritts erstellt, das einen Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den beiden Agenturen absteckt. Alle Punkte, die auf der Sitzung besonders betont wurden, finden sich auch in Anhang 5 zum Cedefop-Arbeitsprogramm 2005.
8. Als Resultat der Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe wurde ein Experte der ETF zu der eSkills-Konferenz am 20. September 2004 eingeladen. Dies war ein erster Schritt hin zu einer Zusammenarbeit der beiden Agenturen auf den Gebieten „E-Learning“ und „E-Kompetenzen/eSkills“. Außerdem wurde ein Experte des Cedefop benannt, der die ETF und die Regierung Rumäniens beim Entwurf eines neuen Gesetzes zur Regelung der Lehrlingsausbildung unterstützen sollte. Das Cedefop stellte der ETF seine Dossiers zum Thema Lehrlingsausbildung zur Verfügung, um gute Beispiele aus der Praxis und Orientierungspunkte für das neue rumänische Gesetz zu liefern.
9. Herr Mircea Badescu, ein Abgeordneter nationaler Sachverständiger von der ETF, nahm an der letzten ReferNet-Tagung teil, die am 11. und 12. Oktober 2004 in Thessaloniki stattfand. Während seines Aufenthalts beim Cedefop wurde er mit den technischen Einzelheiten der eKnowVet-Datenbank vertraut gemacht; man hatte dabei eine Zusammenarbeit von ETF und Cedefop beim Ausbau dieser Datenbank im Auge, vor allem bezogen auf die Berichte und Schlüsselindikatoren zu den Kandidatenländern. Zudem bot sich in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, sich auf die endgültige Form der gemeinsamen virtu-

ellen Gemeinschaft und Website zu einigen, die zur Unterstützung der neuen Mitgliedstaaten und der Kandidatenländer eingerichtet werden.

10. Das rumänische Ministerium für Bildung und Forschung lud das Cedefop ein, einen Beitrag zur Abschlusskonferenz des „Phare TVET“-Programms für Rumänien (Phare TVET RO) beizusteuern, die am 24. und 25. September unter dem Titel „Verwirklichung der Ziele von Lissabon 2010: Der Beitrag der technischen und beruflichen Bildung (TVET) in Rumänien“ in Eforie (Rumanien) stattfand. In den Schlussfolgerungen zu der Konferenz wurden die wichtigsten Bereiche herausgearbeitet, in denen umfassende Veränderungen und Reformen zu verzeichnen waren: Curriculum-Entwicklung, Ausbildung von Lehrern und Managern, Schulverwaltung bzw. –management sowie Entwicklung der strategischen Fähigkeit von Schulen, sich auf die Bedarfslagen der lokalen und regionalen Arbeitsmärkte einzustellen. Im Rahmen verschiedener Arbeitstreffen trafen Vertretern von Cedefop und ETF mit rumänischen Fachkollegen zusammen, um die zentralen Prioritäten gemeinsamer Anstrengungen zur Unterstützung Rumäniens bei der Verbesserung seines Berufsbildungssystems festzulegen. Dabei einigte man sich auf die folgenden Themenbereiche: ReferNet und Berichterstattung, TTnet, Skillsnet, Qualifikationsrahmen und Lehrlingsausbildung.
11. Der Stellvertretende Direktor des Cedefop wurde als Hauptredner zu einer großen Konferenz zum lebenslangen Lernen eingeladen, die am 8. Oktober in Sofia (Bulgarien) stattfand. Er nutzte die Gelegenheit für ein Treffen

mit hochrangigen Vertretern staatlicher Stellen, beispielsweise des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft, des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, der staatlichen Agentur für Berufsbildung und des Zentrums für Personalentwicklung, um gemeinsam die wichtigsten Bereiche zu ermitteln, in denen das Land bei der Vorbereitung auf den EU-Beitritt (voraussichtlich 2007) einer umfassenden Unterstützung durch das Cedefop und die ETF bedarf. Die folgenden berufsbildungsbezogenen Themenbereiche müssen bei der Heranführung Bulgariens an die aktuellen Entwicklungen in der EU Vorrang haben: ReferNet, Beratung und Orientierung, TTnet, Qualität in der Berufsbildung, Anerkennung von (insbesondere nicht formalen) Qualifikationen sowie die Lehrlingsausbildung. Bekräftigt wurde diese Themenauswahl noch einmal durch ein Gespräch mit dem Experten der ETF, der lange Zeit für Bulgarien zuständig war und ebenfalls an der Konferenz teilnahm.

12. Und schließlich nahm das Cedefop die Einladung zur Teilnahme an einer Konferenz zur Einweihung der türkischen Nationalagentur (für die Programme Sokrates, Leonardo da Vinci und Jugend) an, die vom 7. bis zum 9. Oktober 2004 in Istanbul stattfand. Der Beitrag des Cedefop war dem Thema Studienbesuche gewidmet. Im Gefolge dieser Veranstaltung soll eine türkische Delegation Ende November 2004 das Cedefop besuchen, um sich eingehender über die Aktivitäten des Cedefop und insbesondere das Studienbesuchsprogramm zu informieren.

Strategien von ETF und Cedefop für die Kandidatenländer

13. Die Rahmenfinanzierung der Kooperation von ETF und Cedefop betreffend die Kandidatenländer erfolgt durch neue Phare-Haushaltsmittel, welche die Europäische Kommission (GD Erweiterung) im September 2004 bewilligt hat. Die Mittel sind gebunden und dürfen ausschließlich zur Heranführung Rumäniens und Bulgariens in der Zeit von 2004 bis zum März 2006 eingesetzt werden. Die Schlussfolgerungen aus den eingehenden Gesprächen auf der letzten Sitzung der gemeinsamen ETF/Cedefop-Arbeitsgruppe zur Erörterung des gemeinsamen Arbeitsprogramms für das Jahr 2005 bilden im Verein mit den Ergebnissen der oben genannten Gespräche in Rumänien und Bulgarien eine solide Grundlage für die Erarbeitung eines realistischen, detaillierteren und kohärenten Programms zur Heranführung dieser Länder.
14. Anfang 2005 wird die Europäische Kommission auch die Frage einer finanziellen Unterstützung für die Heranführung von Kroatien und der Türkei prüfen. 2004 haben die ETF und Cedefop diese beiden Länder nach Maßgabe des bestehenden Kooperationsrahmens unterstützt.
15. Ganz konkret wird sich das Cedefop auch künftig auf die Erfahrung der ETF stützen, wenn es die Kandidatenländer umfassender in die Aktivitäten einbezieht, die zur Sicherung kompatibler Berichterstattungsstrukturen, Statistiken und Indikatoren sowie zur Unterstützung der Forschungszusammenarbeit dienen. Die ETF und die Kandidatenländer erhalten künftig mehr Gelegenheit, sich an der *Europäischen Zeitschrift Berufsbildung* zu beteiligen, Beiträge zum *Cedefop-Info*, zu den Agora-Konferenzen und dem Netzwerk zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen beizusteuern und – dies betrifft speziell die Kandidatenländer – am Leonardo-da-Vinci-Studienbesuchsprogramm teilzunehmen. (Die ETF wird auch künftig die Beteiligung der Kandidatenländer am Studienbesuchsprogramm fördern, indem sie diesbezüglich relevante Kontakte anbahnt und herstellt.)
16. Darüber hinaus werden die beiden Agenturen auch künftig insbesondere im Bereich des lebenslangen Lernens, bei Initiativen zur Validierung nicht formalen und informellen Lernens, zum Thema Qualität in der beruflichen Bildung und im Themenbereich Orientierung und Beratung zusammenarbeiten. Andere Kooperationsbereiche wie beispielsweise Mobilität und sektorale Kompetenzen werden sich als weitere Arbeitsschwerpunkte der verstärkten Zusammenarbeit etablieren, die sich im Gefolge von Kopenhagen/Maastricht entfaltet. Und schließlich unterstützen ETF und Cedefop die Kandidatenländer auch weiterhin bei der Implementierung des Europass-Rahmenkonzepts.

ANHANG 7

Gesamtaufstellung zur Ausführung des Haushaltsplans 2004

Vorl. Gesamtaufstellung zur Ausführung des Haushaltsplans

	Haushaltsplan	Gesperrt	Ausführung des Haushaltsplans (in %)
Titel 1 (Personal)	9 242 650	9 054 220	97,96
Titel 2 (Gebäude, Material, Sachausgaben)	1 395 350	1 314 158	94,18
Titel 3 (Operationelle Ausgaben)	5 234 000	5 233 888	100,00
Mittel insg. EU 25 (EU 15 + 1 000 000)	15 872 000	15 602 265	98,30

Ausführung nach Haushaltslinie

	Haushaltsplan	Gesperrt/ gebunden	Ausführung des Haushaltsplans (in %)
3000 (Dokumentation)	583 041	583 030	100,00
3001 (Informatisierung)	145 833	145 833	100,00
3010 (Verbreitung)	769 577	769 576	100,00
3020 (Netzw. + Sitzungen) – gesperrt	502 400	502 365	99,99
3021 (Dolmetscher)	204 327	204 326	100,00
3030 (Verträge, Untersuchungen und Modellvorhaben)	1 235 862	1 235 862	100,00
3040 (Übersetzung)	567 000	567 000	100,00
3050 (Verwaltungsrat)	120 960	120 960	100,00
3060 (Studienbesuche)	1 105 000	1 104 936	99,99
Mittel insg. EU 25 (EU 15 + 300 000)	5 234 000	5 233 888	100,00

Cedefop
(Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung)

Jahresbericht 2004

Cedefop

Luxemburg:
Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2005 – VI, 115 S. – 17 x 24 cm

ISBN 92-896-0344-5

Kat. -Nr.: TI-AB-05-001-DE-C

Kostenlos – 4049 DE –

Jahresbericht 2004

04
05
16
T1-AB-05-001-DE-C



Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, GR-570 01 Thessaloniki (Pylea)
Postanschrift: PO Box 22427, GR-551 02 Thessaloniki
Tel. (30) 23 10 49 01 11, Fax (30) 23 10 49 00 20
E-Mail: info@cedefop.eu.int
Homepage: www.cedefop.eu.int
Interaktive Website: www.trainingvillage.gr

Kostenlos – Auf Anforderung beim Cedefop erhältlich 4049 DE



Amt für Veröffentlichungen

Publications.eu.int

ISBN 92-896-0344-5



9 789289 603447 >